

ERSTE

ENTWÜRFE

DIE (NOCH[?])

UNVOLLENDETE

SKIZZE

(Wenigstens das, als dass um die Zeit
davonläuft)

Sprüche 25:2 → Das Erforschen ist eine Ehre (Lu 84)

VON A BIS O (das A und O)

DIE

ENT-

HÜL-

ZUNG

- EINE SKIZZE - EIN VERSUCH! -

MEIN DRITTER KOMMENTAR
ZUR OFFENBARUNG

VON KURT MANFRED NIEDENFÜHR, (Maleachi 3:23)
OKTOBER 2021 - GRÄFENSTEINBERG,
GERMANY

Genesis-Anfang

A BR AJIT BR AI OVO A LO IM ATO JMI

Zuerst als Sohn der Feuer (eramizul) ein Sohn der Insel des Seins, zuerst für das Wasser, du des Namens von mir

≙ Offenbarung
hier alle 22 Kapitel

≙ Genesisanfang
hier genau 22 Kapitel

≙ Taufe

≙ Tetragrammaton

vgl Mt 28: 19, 20
Mt 6: 9

≙ Baum des Lebens

≙ die Stadt (Neues
Jerusalem)

Gewidmet
Johannes
dem Apostel
des Lammes
und Jesus
dem Lamm
und Io,
Io uo,
dem Schöpfer
Und Vater so,
Dass er alles gibt
als Töpfe
für uns, wie er
Nur irgend wo!

VORSPANN

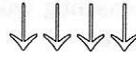
Zu meinem
Ausrufen
des „Komm!“
(Offbarung 22:17)



DAS TETRAGRAMMATON ERKLÄRT

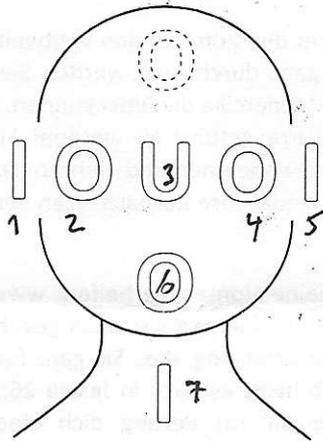
DER NAME (= IOUO)

(HA SHEM – Hebräisch)
(O JM – Adamisch)



י ה ו ה

JEDEM MENSCHEN INS GESICHT GESCHRIEBEN



Zeichen gemäß Hesekiel 9:4
oder Siegel gemäß Offb 7:3; 14:1

PALINDROM
in beide Richtungen lesbar

Mund: das „Komm!“
Offb 22:17

Zerrissener Kragen
vgl. Esther 4:1; Hesekiel 9:4
notwendig zur Rettung!

- IOUO = „Er ist“
- IOUO = Name Gottes
- IOUOI = „Mein Iouo!“
- IOUOIO = „Ist Iouo der Meine etwa?“
- IOUOIOI = „Iouo, mein Io!“
oder
- IOUOIOI = „Iouo möge sein!“
„Iouo möge werden!“

**DIE 7 SIEGEL EINES BUCHES (≙ IOUO, IOI)
DIE IN DIESEM BUCH ZUM NAMEN GOTTES
FÜHREN**

**FÜR JEMANDEN DER LIEBE IN PERSON IST,
SCHEINT ES NOTWENDIG ZU SEIN, EIN GENIALER
SCHÖPFER BEIM BILDEN UND BAUEN ZU SEIN.**

(Pred 3:11)

**WAS FÜR EIN RIESIGES GESCHENK GOTTES,
IOUOS, UNSERES LIEBEN VATERS!**

2

NI EDEN FÜHR
Klage (um) Eden führe!

vgl. Klegemann und Klegelieder und

TOLIM NI
Psalmen der Klage!

- 11 -

Lieber Mitmensch,

jetzt wissen wir, dass die Welt am Rande des Chaos steht, denn Terrorismus und Nuklearwaffengefahr, Kriege und Massenmord, Hungersnöte und Naturkatastrophen wie Tsunamis und Erdbeben und Hurrikane, Aids und Epidemien, Armut und Not und so weiter sind uns allen zu täglichem Brot geworden. Wir wissen auch, dass dies alles so kommen musste, weil schon Jesus vorhersagte, dass in der Endzeit dieser Weltordnung Angst sein würde unter den Nationen auf der Erde, und dass die Menschen weder aus noch ein wüssten und ohnmächtig würden vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über die bewohnte Erde kommen (Lukas 21:25,26).

Ein echter Christ kennt jedoch den Ausweg, weil er die Bibel durchforscht hat und dort sah, dass Gott selbst einen Ausweg schafft. Gott will aus dieser Welt eine große Anzahl Menschen erretten. Diese sollen die Grundlage für eine neue Weltordnung hier auf Erden bilden, wenn diese Welt durch eigenes Verschulden aber auch durch Gottes strafende Hand zusammengebrochen sein wird. Es soll dann ein Paradies geschaffen werden, das die ganze irdische Welt umspannt. In diesem weltweiten „Garten Eden“ wird dann Gottes Wille getan werden und Jesus weckte selbst auf diese Zeit den Appetit, wenn er im Vaterunser beten lehrte: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auch auf der Erde...“ (Matthäus 6:10).

Wollen Sie auch hinübergerettet werden in den kommenden weltweiten „Garten Eden“? Dann lesen Sie Tag für Tag in Ihrer Bibel, lesen Sie sie ganz durch, und werden Sie so zum Täter des Willens Gottes (Jakobus 1:22-25; Josua 1:8; Psalm 1:1-3)! Lernen Sie die Bibel kennen, ohne von den vielen Bibelausleger- und damit Bibelverdrehen-Kirchen in die Irre geführt zu werden! Finden Sie selbst heraus, was Gott wirklich will und lehrt, unabhängig von Kirchendogmen und -lehren! Das empfehle ich Ihnen. Gott hat die Bibel so schreiben lassen, dass alle seine Kinder ihre Kernaussagen verstehen können. Das allein kann zu Ihrer Rettung genügen.

Möglicherweise kann Ihnen ein wenig meine Homepage helfen: www.iouo.de. Dort wird Gottes Name erklärt und einige Anhaltspunkte für Ihr Kennenlernen der Bibel gegeben. Es geht nämlich nicht um eine neue Religionszugehörigkeit! Es genügt zur Errettung, dass Sie ganz für sich in Ihrem privaten Zuhause so zu leben lernen, wie Gott es will. Deshalb heißt es auch in Jesaja 26:20,21: „... gehe in deine Kammern hinein und schließe deine Türen hinter dir zu! Verbirg dich eine kurze Zeit, bis das Zorngericht (Anmerkung: Jüngstes Gericht) vorüber ist. Denn gar bald wird Iouo (Anmerkung: Iouo ist der Name Gottes) aus seiner Wohnstätte hervortreten, um die Erdbewohner zur Rechenschaft wegen ihrer Verschuldung zu ziehen.“ Bedenken Sie daher: Nicht was ich schreibe, ist wichtig, sondern das, was Gott in seinem Wort, der Bibel zeigt. Meine Gedanken sind höchstens Diskussionsbeiträge.

Auf der Website können sie auch ganze Bibeln (auch in Fremdsprachen und Urtext; als PDF und E-Book) gratis herunterladen, die mit dem richtigen Namen Gottes versuchsweise ausgebessert sind (Matthäus 10:8). Jeder Mensch hat von Gott ein Gewissen mitbekommen, quasi das BIOS der Hardware des Herzens. Aber die restliche Software, nämlich das Wort Gottes, das muss sich jeder selbst durch das Lesen der ganzen Bibel in sein Herz einprogrammieren. Das bewirkt ein leichteres Leben durch Gottes Hilfe (Offenbarung 21:6; 22:17). Man kann dies auch mit einer Impfung durch den Arzt Iouo, dem Schöpfer, vergleichen, eine Impfung gegen das Böse (Matthäus 6:13). Wie jede Impfung enthält daher die Bibel auch Stoffe, die schwer zu verdauen sind. Legen Sie aber deshalb die Bibel niemals weg! Sie ist die Liebe des lieben Gottes.

Mit Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und einem Segenswunsch

Ihr Kurt Niedenführ

P.S.: Zu Ihrer Beruhigung:

Diesen Brief versende ich jeweils nur einmal und zwar an zufällig ausgewählte Adressen aus Telefonbuchverzeichnissen. Sie werden also nicht mehr irgendwie von mir kontaktiert werden.

Handwritten notes and stamps:
MI EDEN FÄHR
Wage (im Eden fähre)
Kurt Niedenführ
Kurt Niedenführ
Kurt Niedenführ

Dritter Übersetzungsversuch der Schöpfungsgeschichte der Bibel

(als es noch keine Sünde gab, also große Reinheit)

An einem Anfang erschuf Iouo, der Gott vieler Facetten, die Himmel und die Erde. Und die Erde war ein Chaos und etwas Leeres und etwas Düsteres über dem Spiegel einer Tiefsee. Und ein Wind Iouos, des Gottes vieler Facetten, strich über den Spiegel dieser Wassermassen dahin. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Es soll hell werden!“ Und es wurde hell. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte dieses Helle: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, führte einen Kontrast zwischen dem Hellen und dem Düsternen herbei, und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab dem Hellen die Bezeichnung ‚Tag‘, und dem Düsternen gab er die Bezeichnung ‚Nacht‘. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine erste längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Es entstehe ein abgegrenzter Hohlraum in der Mitte der Wassermassen, und er sei dazu da, die einen Wassermassen zu den anderen Wassermassen auf Distanz zu halten!“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, machte den abgegrenzten Hohlraum, und er hielt so die Wassermassen unterhalb des abgegrenzten Hohlrums zu den Wassermassen oberhalb des abgegrenzten Hohlrums auf Distanz. Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab dem abgegrenzten Hohlraum die Bezeichnung ‚Atmosphäre‘. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine zweite längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Die Wassermassen unterhalb der Atmosphäre sollen sich zu einem Ort hin sammeln, und das Trockene werde sichtbar!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab dem Trockenen die Bezeichnung ‚Festland‘, und den zusammengezogenen Wassermassen gab er die Bezeichnung ‚Meere‘. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Festland sprosse eine Sprossenfülle hervor, Samen aussamenden Pflanzenwuchs, einen Fruchtbaumbestand jeweils nach seiner Gattung, der Frucht trägt mit seinem Samen darin auf dem Festland!“ Und genauso wurde es. Und das Festland brachte eine Sprossenfülle hervor, Samen aussamenden Pflanzenwuchs jeweils nach seiner Gattung und einen Baumbestand, der Frucht trägt mit seinem Samen darin jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine dritte längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „An dem abgegrenzten Hohlraum der Atmosphäre sollen Lichtpunkte erscheinen, um zwischen dem Tag und der Nacht einen deutlichen Unterschied zu bekommen; und sie sollen als Merkzeichen dienen, und zwar für feste Zeitabschnitte und für Tage und Jahre; und sie sollen als Beleuchtungspunkte an dem abgegrenzten Hohlraum der Atmosphäre dienen, um auf das Festland hin zu leuchten!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sorgte für die zwei großen Lichtpunkte, den großen Beleuchtungspunkt, um den Tag zu dominieren, und den kleinen Beleuchtungspunkt, um die Nacht zu dominieren, und die Sterne. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab sie an den abgegrenzten Hohlraum der Atmosphäre, um auf das Festland hin zu leuchten und den Tag und die Nacht zu dominieren, und um einen deutlichen Unterschied zwischen dem Hellen und dem Düsternen zu bekommen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine vierte längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Die Wassermassen sollen zum Wimmeln kommen vor lauter Gewimmel an pulsierendem Leben, und Fliegendes soll über der Erde fliegen vor dem Hintergrund des abgegrenzten Hohlrums der Atmosphäre!“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schuf die großen, riesigen Seetiere und alles schwimmende pulsierende Leben, von dem die Wassermassen wimmeln, jeweils nach seiner Gattung und alles Fliegende, mit Flügelpaaren ausgestattet, jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete sie mit den Worten: „Gebt eure Lebenskraft weiter und werdet zu mächtigen Mengen und füllt die Wassermassen in den Meeren! Und das Fliegende soll zu mächtigen Mengen werden auf der Erde!“ Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine fünfte längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Festland soll pulsierendes Leben jeweils nach seiner Gattung hervorbringen, einen Säugetierbestand, einen Reptilienbestand und sonstiges Landgetier jeweils nach seiner Gattung!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, machte das Getier des Festlandes jeweils nach seiner Gattung und auch den Säugetierbestand jeweils nach seiner Gattung und allen Reptilienbestand des Erdbodens jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Wir wollen einen Menschen machen nach unserem Muster, nach unserer Entsprechung, und sie sollen den Fischbestand des Meeres und das Fliegende in der Atmosphäre und den Säugetierbestand und alles von der Erde und allen Reptilienbestand, der sich auf dem Festland einher bewegt, beaufsichtigen.“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schuf den Menschen nach seinem Muster. Nach dem Muster Iouos, des Gottes vieler Facetten, erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete sie. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte zu ihnen: „Gebt eure Lebenskraft weiter und werdet zu mächtigen Mengen und füllt das Festland und gewinnt es für euch und beaufsichtigt den Fischbestand des

Meeres und das Fliegende in der Atmosphäre und alles Getier, das sich auf der Erde einher bewegt!" Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Beherrzt das! Ich gebe euch allen Samen aussamenden Pflanzenwuchs, der sich auf der Fläche der ganzen Erde befindet, und jeden Baum, der Samen aussamende Baumfrucht auf sich trägt. Euch soll es zum Essen sein. Und allem Landgetier und allem Fliegenden in der Atmosphäre und allem Reptilienbestand auf der Erde, was immer in sich pulsierendes Leben trägt, sei jegliche Pflanzenwelt zum Essen!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte alles, was er gemacht hatte, und schau: es war sehr gut. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine sechste längere Zeit gewesen. Und die Atmosphäre und die Erde und ihre ganze Schar waren vollbracht. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, vollbrachte dann in der siebten längeren Zeit sein Werk, das er gemacht hatte, weiterhin. Und er ruhte auch im Folgenden aus in der siebten längeren Zeit von all seinem Werk, das er gemacht hatte. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete die siebte längere Zeit und heiligte sie, weil er in ihr ja von all seinem Werk im Folgenden ausruhte, das er, Iouo, der Gott vieler Facetten, schon bis zu gewisser Fertigstellung erschaffen hatte. Dies war die Geschichte der Entstehungstakte vom Erschaffen-Werden der Himmel und der Erde in der längeren Zeit, in der Iouo, der Gott vieler Facetten, Erde und Himmel machte. Und es gab noch gar keinen Feldanbau auf dem Festland, und noch gar kein Feldgemüse schoss hoch; denn Iouo, der Gott vieler Facetten, ließ es nicht regnen auf die Erde. Und außerdem: Noch ohne den Menschen, wer hätte den Erdboden bebauen sollen? Und es war nur ein Dunst, der von dem Festland aufstieg und die ganze Oberfläche des Erdbodens befeuchtete. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, brachte Kleinstpartikelchen des Erdbodens in die Form des Menschen und blies in seine Nasenlöcher einen Atem, so dass er pulsierendes Leben bekam. Und so wurde der Mensch zu einem Lebewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, pflanzte einen Gartenpark in EDeN¹ von Osten her, und er beheimatete dorthin den Menschen, den er geformt hatte. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, ließ vom Erdboden allerlei Baumbestand hervorsprossen, damit man Lust am Anblick und auf gutes Essen hat, und den Baum des anhaltenden Lebens inmitten des Gartenparks und den Baum des Wissens über Gut und Böse. Und ein Strom sprudelte heraus von EDeN, um den Gartenpark zu bewässern; und von dort aus teilte er sich und wurde zu vier Haupt-Quellflüssen. Ein Name des ersten ist PIJUN. Er ist es, der um das ganze Land des HUILO herumfließt, wo es Gold gibt. Und das Gold dieses Landes ist reichlich. Dort gibt es auch den BeDLO und den Stein JOM. Und ein Name des zweiten Stromes ist GIHUN. Er ist es, der um das ganze Land KIJ herumfließt. Und ein Name des dritten Stromes ist HeDQeL. Er ist es, der im Osten von AJUR fließt. Und der vierte Strom ist auch ein gewisser PReT. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, nahm den ADeM und führte ihn dorthin in den Gartenpark EDeN, damit er sich um ihn kümmert und über ihn ein Wächter ist. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schärfte dem ADeM mit folgenden Worten solches ein: „Von jedem Baum des Gartenparks darfst du nach Esslust essen. Und andererseits jedoch: Vom Baum des Wissens über Gut und Böse, von ihm darfst du nicht essen; denn an dem Tag, an dem du davon isst, wirst du den endgültigen Tod sterben.“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Alleinsein ist für den ADeM nicht gut. Ich werde ihm eine Hilfe machen, wie etwas, das ihm ständig vor Augen ist. Und es hatte ja Iouo, der Gott vieler Facetten, aus der Erdbodenmaterie jegliches Tier der freien Flur entstehen lassen und auch jegliches Fliegende des Himmels. Und so brachte er sie zum Menschen, um zu sehen, wie er es nennen würde, und so sei dessen Name so, wie der Mensch jegliches Lebewesen nennen würde. Und so gab der Mensch Namen für allen Säugetierbestand und für fliegendes Getier des Himmels und für jedes Tier der freien Flur. Und für den Mensch fand er nichts als Helfer, als etwas, das er ständig vor Augen haben wollte. Und so ließ Iouo, der facettenreiche Gott, einen Tiefschlaf über den Menschen fallen, und er schlief ein. Und er entnahm eine von seinen Rippen und verschloss dann wieder das Fleisch an ihrer Statt. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, baute diese Rippe, die er dem Menschen entnommen hatte, zu einer Frau um, und er brachte sie zum Mensch (=ADeM=Adam), und da sagte der Adam: „Diese ist dieses Mal endlich Bein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch. Diese werde Männin (=AJO=Frau) genannt, denn vom Mann (=AIJ) ist diese genommen worden. Aus diesem Grund wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird fest zu seiner Frau halten und sie werden zu einem Fleisch werden.“ Und sie waren alle beide Nackte, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich überhaupt nie.

¹ Zu Adamische Buchstaben siehe www.iouo.de: „IOUO – The Name of God“, Appendix C; [J spricht „sch“; H spricht „ch“; Q spricht „qu“=„kw“]
Der Ausdruck „längere Zeit“ fußt auf IUM=Tag und andere Bedeutungen, vgl. Langenscheidt Taschenwörterbuch Hebräisch-Deutsch, Seite 98

[Ich habe diesen Brief (mit älterem Übersetzungsversuch der Schöpfungsgeschichte) schon seit vielen Jahren in ganz Deutschland zu Tausenden verschickt.]

- V -

Solche Briefe sandte ich an viele Kirchen und Bibelschulen! (14 Seiten)
Seite V - XIII

Lieber christlicher Glaubensbrüder, liebe christliche Glaubensschwester (heute am 05.10.2021),

bald haben wir es alle geschafft. Wir leben in der ersten Sichel gemäß Offenbarung 14:14-16 Diese erste Sichel heißt „Corona“ und ist die letzte Scheidung von Schafen und Böcken wie Matthäus 24:31 ff und Matthäus 25:31ff zeigt; Jesaja 61:2 nennt diese Zeit „das Jahr des [Noch-]Wohlwollens louos“ vor dem dann folgendem „Tag der Rache“. Es geht um die („Korona“-)Krone des Lebens wie sie Offenbarung 2 : 10 nennt.

Die zweite Sichel nach etwas Verzögerung (vgl. Habakuks Weltuntergangsprophetieungen und Weltuntergangslied im Kapitel 2 und 3; hier 2:3) beschreibt die Offenbarung in Kapitel 14:17-20. Diese letzte Schlacht von Harmagedon wird trotzdem rechtzeitig sein (Habakuk 2:3; Offenbarung 16:16), auch wenn jetzt die weltweite Pandemie Corona schon seit 11.03.2020 andauert. Zeitspannen sind in der Bibel oftmals nicht ganz exakt angegeben, wie z.B. ein Schöpfungstag keinesfalls genau ein buchstäblicher Tag war (Vgl. Langenscheidts Taschenwörterbuch Hebräisch-Deutsch zu IUM = Tag, längere Zeit; und Strong's Hebrew- Aramaic Dictionary, Teil des Complete Dictionary of Bible Words H 3117 and 3118 zu IUM (yowm) = day, time, a space of time, season etc.).

Lies dazu auch Hiob 34:14ff und Sacharja 13:8,9 („Arets“ bedeutet hier „Erde“ oder wie in Genesis 11:1 „Weltbevölkerung“ und bezieht sich keinesfalls auf das „Land“ Israel).

Offenbarung 19:15 zeigt wie Offenbarung 14:19,20, dass Jesus jetzt bald (Tag und Stunde weiß niemand, nicht einmal Jesus selbst; vgl. Matthäus 24:42-44 und Matthäus 24:36) eine die ganze Weltbevölkerung betreffende Weinkelter zum Blutausspressen treten wird in diesem Tag der Rache (Jesaja 61:2). Zwei Drittel der Weltbevölkerung, so sagt Sacharja 13:8,9, wird in dieser Racheweinkelter louos, des Schöpfers bitteren Geistes (Der Tempelberg heißt MRIO = Moria= Bitterkeit lo(uo); dort steht auch die Klagemauer) , getötet werden, weil sie versäumten, ein weißes Gewand der Gerechtigkeit vor Gott anzuziehen (Offenbarung 7:9ff und der Offenbarung fünftes Siegel über die Exkommunizierten, die nach Rache rufen, aber schon durch die Verfolgung, die sie ertragen mussten, jeweils ein weißes Kleid von louo erhielten – Offenbarung 6:9-11). Die Nichtexkommunizierten müssen aber mit Errettung wie durch Feuer (= ein Drittel der Weltbevölkerung gemäß Sacharja 13:8,9) rechnen, bis sie dieses weiße Kleid zuerkant bekommen zur Rettung. Das bedeutet auch für sie Verfolgung und Massenexodus (Offenbarung 6:11) aus den jeweiligen Religionsorganisationen, die als Orgs alle in die Vernichtung gehen, wie Offenbarung Kap. 14 und Kap. 17-19 zeigen. Wie ein Riesenstein, der ins Meer oder in den Euphrat plumpst oder geschleudert wird, so werden sie plötzlich in einer „Stunde“ von der Weltoberfläche verschwinden. louo, der sie gerichtet hat, ist stark!

Ja, louo ist entschlossen zwei Drittel aller Menschen (inkl. unschuldige Kinder von ihnen) in den Tod zu schicken. Entweder die Bösen, willentliche Sünder, ohne je wiederauferweckt zu werden, oder aber Ungerechte, die noch nicht willentlich sündigten, zu einer zweiten Chance in einer Auferweckung zum Gericht in der bald beginnenden Tausendjahr-Wiederherstellungs-Verwaltung der ganzen Erde, wo die

- VI -

Erde vom göttlich eingesetzten Jesus und seinen 144000 ganz engen Fußstapfen-Nachfolgern, zu denen auch ich gehöre, vom Himmel aus wieder zum Welt-Edengarten eines Paradieses erdenweit gestaltet wird. Jesus ist der Morgenstern (Offenbarung 2:28 und 22:16), und wer diesen Stern ins Herz erhalten hat und ihn dort ständig verspürt, weiß, dass er diese Rolle spielen muss. Der zweite Tod kann ihn nicht mehr treffen. Denken wir aber an das Buch Jona und Iouos Barmherzigkeit (Hab. 3:2)!

In Ninive bereuten so viele, so dass es Iouo selbst gereute, dass er dieses Vernichtungsurteil vom so fragwürdigen Propheten Jona (=Tauben) predigen und verkünden ließ. Heute predigen auch so viele fragwürdigen „Propheten“ den Weltuntergang, von dem die ganze Bibel ja von vorn bis hinten spricht. Sie treten alle als Unschuld-Lamm-Organisationen auf! Das Gericht drehte sich damals um 180 Grad und Iouos Barmherzigkeit verschonte die Weltstadt Ninive ganz, einschließlich vieler unschuldiger Tiere.

Habakuk ruft auf, wenn sich, wie die Schlachterbibel seit Jahrzehnten lautet, Iouo weltweit mit „Fieberseuche“ in diese Weltsituation begibt, doch um eine Barmherzigkeit Iouos bemüht zu sein (Hab 3:5, 2)! Wer weiß, in wie weit Iouo, der liebende Vater, auch jetzt, nach diesem ersten Corona-Teil Harmagedons, der noch sehr milde war, wieder eine Kehrtwende machen könnte, so dass vielleicht in der Blutweinkelter nur ein Drittel (wie bei den Engeln) zum Tod hingerafft werden? (Offb. 12:3,4)

Flehen wir doch alle, auch die fragwürdigen Propheten-Sekten, die wie Jona von Iouo gezüchtigt werden müssten, weil sie sich vielleicht heiliger dünken, als sie wirklich sind! Sie wollen meist als einzige gerettet werden, doch da würde bei einigen wenigen Geretteten ja die ganze Welt verkarsten und verwildern; das ließ Gott nicht einmal in der Eroberung Kanaans durch die Israeliten zu!) Bereuen wir also alle wegen Bluttransfusions-Verbotswahn, Masturbations-Verbotswahn, Nachforschungs-Verbotswahn, private Diskussionsverbote, Exkommunikations-Manien in völlig unbiblischer Weise, nur um die Macht einer Sekte oder auch einer größeren Religionsgemeinschaft zu zementieren, und vielen fast unzählbaren anderen Exzessen (vgl. Joh 4:23,24) der Tausenden von Religions-Organisationen! Alle werden als hurerische Weltweitstadt Babylon die Große zusammengefasst, die sich anmaßt, ein Königtum über die Herrschenden (=Könige) der ganzen Erde in angeblichem Gehorsam zu Gott aufrichten zu dürfen. (Offenbarung 17:18 in Zshg. mit Kap.17 und Kap. 18, sowie Kap. 19:1-6 und Kap. 14:8; vergleiche auch Hesekiel Kap.16 und Kap. 34; sowie Jeremia Kap. 23 ganz, besonders Vers 27).

Iouo gibt ihnen das doppelte Maß an Strafe, als sie auszuteilen gewohnt waren u.v.a.m. (Offb 18:6) Wie bei Jona werden sie erst sengende Hitze des Zornes ihres Schöpfers und Vaters ertragen müssen. Sind sie nicht gegen Gottes Willen auch nach Tarsus geflohen, anstatt den Namen „Iouo“ weltweit bekanntzumachen (vgl. Joh. 12:28f und Joh. 17:6,26), der ihnen allen bekannt war durch Internet und persönliche Briefe des vorhergesagten Elia der Endzeit (also mir, wer es noch nicht verstanden hat)? Vgl. doch Maleachi 3:23 und 3:1 (vgl. auch Offb 11:18)! Schon 40 Jahre dauert dieser Trip aller Religionen nach Tarsus anstatt nach Ninive! UNO war wichtiger und geliebter als Gottes Name (Matthäus 6:9 =Vaterunser! Matth. 28:19ff: Taufe in Gottes

Namen!) Erste Entdeckung (Veröffentlichung dann an die Leitung der JW-Org) von dem „revived name of God: louo“ war 1981 (= Geburt eines Babys Offb 12:5).

Doch Maleachi 3:16 bezeugt, dass Errettung vom Namen „louo“ abhängt. Schon Petrus eröffnete das Christentum zu Pfingsten 33 u.Z. mit dem Aufruf aus Joel 3:5 [2:32] (Apg 2:21), dass nur jeder, der den Namen louo anruft, gerettet wird! Somit stand ja louo in der Pflicht seinen Namen auch vorher richtig ausgesprochen und geschrieben bekannt zu machen (Auf meiner Website Schreibweise in ca. 2500 Sprachen, Arbeit meines Sohnes, eines Philologen).

Paulus betont dies nochmal in Röm 10:13 durch dasselbe Zitat. Peter & Paul nur zu feiern genügt dem lieben Gott nicht! Man muss ihm wie diese beiden gehorchen! Das gilt heute für alle organisierten Religionen. Doch predigen wir weiter das Ende, bis der letzte im Jüngsten Gericht gestorben ist! Predigen wir aber in heiligem Geist und in reiner biblischer Wahrheit! Nicht in „Wahrheit“, wie sie von Religionsführern festgelegt wird und somit keine Wahrheit ist, an die man sich als Christ oder Liebe suchender anderer Anbeter halten kann und darf! Wahrheit statt Sekundärliteratur zur Bibel heißt: die Bibel selbst (Joh 17:17) sehr oft lesen zumindest!

Machen wir es uns heute nicht zu bequem! Die alte Welt kommt nie wieder! Nicht wie die Frau Lots (sich zurücksehnd) sich zum Berg Megiddo versammeln lassen (Offb. 16:16), wohin alle Politik hindrängend weist, ein Salzsäulen-Ziel! Auch alle Weltreligion spürt schon das herannahende Unglück über sich kommen und redet ein, es sei doch alles eigentlich normale Weltgeschichte! Ja Spötter werden mit ihrem Spott kommen und sagen, alles gehe so weiter, wie es immer war, zeigt die Bibel über unsere heutige Zeit (2.Petrus 3:3,4; Judas 18,19).

Predigen wir also ohne irgendeine Religionszugehörigkeit (so wie ich auch) das Ende, aber in reinem Geist reiner Wahrheit! Bis der letzte tot ist (so zeigt es die Bibel). Propheten waren fast immer nur Einzelpersonen! Die diesen entsprechenden Ketzler der Christen ebenso! (vgl. Eduard Winter, Ketzerschicksale). Ketzler heißt: Reiner. Die ersten beiden Buchstaben der Bibel heißen als Einzelwort „Reinheit“ (= „BR“ von BeReSchIT) Reinheit ist wie Liebe (1.Timotheus 1:5) ein erstes unbedingtes Ziel jeden christlichen Dienstes.

Bei den Engeln waren es nur ein Drittel, die der Teufel in den Tod reißen konnte. Bei den Christen seien 50% töricht, zeigte Jesus. Beten und flehen wir mit allem, was wir haben und sind, mit all unserer Lebenskraft, anstatt jetzt in dieser entscheidenden Stunde der Weltgeschichte wie Jesu Jünger vor seiner Verhaftung, einzuschlafen (Offb 18:4)!

Wir stehen kurz vor einem Weltfrühling, wo die Turteltauben den Winter verabschieden (Turteltaube = TUR Adamisch-Hebräisch, vgl. Thura Griechisch für Tür, die Tür ist Jesus, und vgl. JMN TURQ JMK = wie ausgegossenes Salböl ist dein Name > Hohelied 1:3) Sie sollen gurrend Zufriedenheit verkünden, wie es Hohelied 2:11,12 voraussagt. So fühle ich mich auch wie eine Kurteltaube, die Rettung verkündet, denn mein Name Kurt erinnert an das türkische Wort Kurtulusch (Deutsch transliteriert), was Errettung bedeutet. Manfred allerdings erinnert an MaN (= Manna = was ist das?).

- VIII -

In der Turkvolk-Welt ist auch das ehemalige Paradies Eden unter dem Vansee wohl versteckt und zwar gleich neben dem Ararat, wo wahrscheinlich immer noch das Wrack der Arche Noahs versteckt liegt. Ja TURQ- artig schüttet Iouo über uns Wahrheiten aus und will, dass auch wir zu denjenigen gehören, die bald als Gerechte überleben und im Interim bis zu der 1000 Jahr-Verwaltung, die 2033 beginnt, 2000 Jahre nach Christi Tod, von Ägypten (= Dornbusch-artige Offenbarung des richtigen Namens Gottes „Iouo“, dann an alle!) bis nach Assyrien gehen dürfen (= Eintritt ins Weltparadies, denn der Vansee lag einmal im Gebiet der Weltmacht Assyrien)! Vgl. dazu die Daniel-Vorhersage von einem großen Sturm, der nach Harmagedons Ende die Reste des Alten Weltsystems hinwegfegt, bis Jesu Herrschaft beginnt (Daniel 2:35 und 2:44). Das zeigt die Aufräumarbeit von Milliarden Gerechten fleißigen Überlebenden, um Jesus zu empfangen als den dann paradiesisch Agierenden mit seinem himmlischen Parlament-artigem Team von 144000 Mitverwaltern, die die Menschheit wieder sündenlos machen wird. Alles Gute allen, die solches erwarten und erhoffen! (Vgl. Ende der Offenbarung)!

Ansonsten schau einmal auf www.iouo.de. Du findest dort noch viel vielmehr
Wissenswertes zu diesem Thema

Danke für das Interesse, und mit Ewigsegen schließe ich in christlicher Liebe

Ihr Kurt Manfred Niedenführ (Im 70ten, gesalbt am
16.08.1972; abschlie-
ßend versiegelt 1977)

SURVIVE!

Willst du überleben,

Musst du überlegen,

Ob du willst fürs Leben

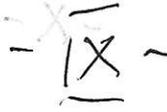
Auch nen Schubs dir geben,

Tief hinein zu gehen

In die Bibel eben,

Um zu prüfen Segen,

Den dir Gott will geben.



Aufsatz: INTERIM UND GOLIATH

Daniel 2:35 spricht vom Sturm, der dann die Trümmer und Reste wegfegt, wenn Daniel 2:44 kurz bevorsteht: Das 1000-Jahrreich Jesu! Das ist das Interim zwischen dem Ende der Schlacht von Harmagedon und dem Beginn der 1000-Jahr-Herrschaft Jesu mit seinen 144000 vom Himmel aus unter der Oberleitung Iouos, des Vaters und Schöpfers, dessen, der immer schon ein weltweites Paradies wollte!

Die Weltpolitik wollte aber keinesfalls schon immer ein Weltparadies auf Erden. Deshalb schaute die Bevölkerung nicht immer gerne zu ihren politischen Führern auf, sondern blickten lieber zu jemand anderen auf, der das Paradies versprechen konnte und auch versprach, zu Gott, zum lieben Gott. Sein Name ist „Iouo“. Psalm 26:3-5 sagt: Denn deine Güte ist mir vor Augen, und ich wandle in deiner Wahrheit. Ich sitze nicht bei heillosen (= nicht auf Rettung der Welt bedachten) Leuten (→ wie die Politik sich meist gibt) und haben nicht Gemeinschaft mit den Falschen. Ich hasse die Versammlung der Boshaften und sitze nicht bei Gottlosen (= RJEIM → in Unrecht befindlichen, schuldigen gemäß Langenscheidt).

Solche haben natürlich wenig Macht in dieser Welt. Sie haben auch wenig Mittel, um für das Rechte Gottes zu kämpfen gegen die Herrschenden in dieser Welt.

Das Bild von David und Goliath aber zeigt, dass auch ein Geringer etwas erreichen kann, wenn er nur im Namen Gottes (= Iouo) auftritt! Zu dem Speer-gewandten Kämpfer und Riesen Goliath trat der kleine Bub David (= Geliebter = DUD) mutig entgegen und sagte nur: 1 Sam 17:22-51, hier Vers 45-47:...Du kommst zu mir mit Schwert und Speiß [= Speer], ich aber komme zu dir im Namen „Iouo der Heerscharen“ [= Iouo Zebaut], des Gottes des Heeres Israels, den du verhöhnt hast. Heute wird dich Iouo in meine Hand geben, dass ich dich erschlage und dir den Kopf abhaue und gebe deinen Leichnam und die Leichname des Heeres der Philister [= PLJTI =migratory ones gemäß H 6429 Strong] heute den Vögeln und dem Wild auf der Erde, damit alle Welt innewerde, dass Israel [= heute alle mit Gott streitenden „Gottesstreiter“ um Segen für ihre Lieben und Familien] einen Gott hat und damit diese ganze [Volks-] Gemeinde innewerde, dass Iouo nicht durch Schwert oder Speiß [= Speer= heute Militär] hilft, denn der Krieg ist [=gehört] Iouos und er wird euch in unsere Hände geben. [Lu84, eigene Korrektur mit Iouo, eigene Anmerkungen]

Heute will alle Welt, dass die Pandemie, die die Welt erschreckt wie einst Goliath das Volk Israel, nicht zum Gericht, sondern wieder zur Normalität führt.

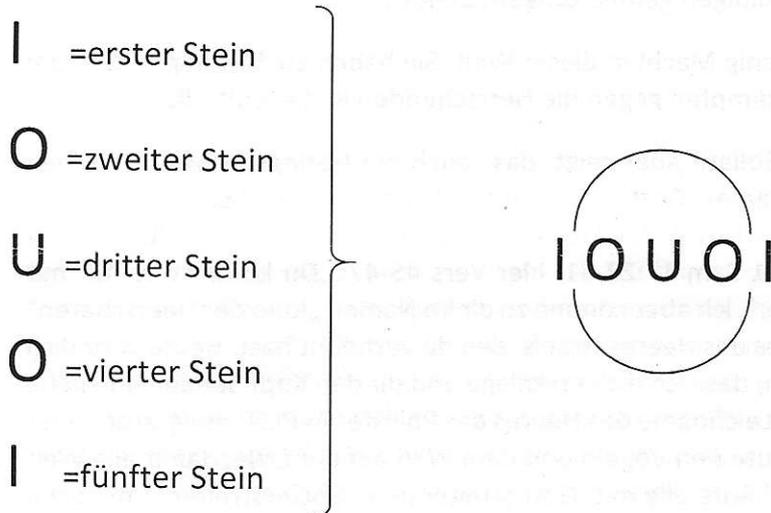
Wie David gegen Goliath ist aber der Name Iouo deshalb schon 1981 den Dienern Gottes gegeben worden, dass sie sich ganz auf Iouo, dem ewig wahren Gott, stützen, nicht auf eine Hoffnung zu einer alten Welt, wie die Frau Lots, die zurück wollte zur Normalität Sodoms! Wahre Diener Iouo Gottes heute sind dankbar, dass sie diesen Namen Gottes jetzt in Reinheit erhalten haben (BR = Reinheit = erste zwei Buchstaben der Bibel) und kämpfen mit diesem Namen wie einst David, der Bub, mit nur einer Wurf Schleuder aber mit dem Namen Iouo gegen die Mächtigen der damaligen Welt kämpfte und antrat, gegen alles Mächtige dieser bösen Welt, symbolisiert durch den Riesen Goliath.

Wie die Geschichte ausging ist uns allen bekannt (1 Samuel 17:22-51)

Der Elia der Endzeit, in Maleachi 3:23 vorhergesagt, ist wie einst David von Iouo gesalbt worden und tritt als völlig zu übersehender Irrer gegen die Mächtigen der heutigen Welt an:

- 1) gegen die Isebel = die Weltreligion, der mächtigste und schlimmste Teil der Welt (Offb 17:1-19:6) = BBLGDL = Babylon die Große, das Weltreich aller Religionsorganisationen der Welt
- 2) gegen Nikolaus = die Weltpolitik, in viele Ideologien gespalten wie Sektenrichtungen
- 3) gegen Bileam = die Weltwirtschaft (von Habsucht gesteuert, vgl Offb Kapitel 2 und Kapitel 3)

Er hat nur 5 scharfe kleine Steine in seinem Wurfgeschleuderbeutel: 5 Buchstaben! Ein Pentagrammaton des Namens Gottes Iouo:



Dieses Pentagrammaton ist als Palindrom heute jedem Menschen ins Gesicht geschrieben! Der Name Gottes „IOUO“ mit possessivem Suffix: „Mein“. Ein von jeder Seite her genauso gleichlautendes Palindrom! Es heißt IOUOI = Iouo ist der Meine! = mein Iouo!

Der gewählte und schärfste Stein ist der „Mein“-Stein. Das letzte I ! Es kann auch das erste I bedeuten. I allein schon ist die Abkürzung des ganzen Namens IOUO und heißt daher allein schon Iouo!

Diesen allerschärfsten Stein muss man heute besitzen, um mit dem Namen Gottes siegen zu können (Apg 2:21 zitiert aus Joel 3:5 [2:32] und 10:13 sowie Maleachi 3:16 und Offb 11:18, Ps 148:13)!

Nur wenn der Gott Iouo der „Meine“ ist, dann kann man siegen!

- 117 -
- XI -

Jesaja 42 : 8 zeigt: Wer nur ein Götze ist, also ein Namenloser Gott der Unbedeutendheit (Micha 4:5), kann nicht den Namen Gottes erhalten, um damit schleudern zu können!

Wem ist heute „Iouo“ der seine? Dir? Mir? Uns?

Alle Kleinen und Unbedeutenden in dieser Welt:

Macht doch Iouo zu dem euren! Liebt Iouo als Gott und als Namen (Mt 6:9; Mt 28:19; Ps 148:13; Neh 9:5; Jos 1:7-9; Joh 17:6-10,26; Joh 12:28; Ps 1:1-3; Ps 23:3)!

Entscheidet euch für Iouo, denn die Pandemie führt zum Gericht! Lasst euch nicht von den Nationen-Führern nach Harmagedon versammeln (Offb 16:16) und nehmt nicht das Kennzeichen des Todes der Welt an Stirn und Hand an (666 = Zahl des Menschen Jesus, der 3 x 666 (≅ 2000) Jahre nach seinem Tod das Weltreich gegen alle Reiche der jetzigen Welt fest errichtet haben wird (Dan 2:44) und alle Nationen in einer Weinkelter des Blutes treten muss (Ps 19:15; Ps 14:17-20; Hiob 34:14ff; Sach 13:8,9 wobei „Aretz“ = „Weltbevölkerung“, hier nicht „Land“ sondern Erde als Ganzes)).

Jetzt geht es im Tag der Rache (=Jesaja 61:2) allen an den Kragen, die nicht „Iouo“ geliebt haben:

- 1) Alle Weltreligion (ZJ inklusive → Offb 18:4)
- 2) Alle Weltpolitik
- 3) Alle Weltwirtschaft

Goliath-gleich werden sie in einer Zeitspanne von nur wenigen Tagen kampflos darniederliegen, weil sie Iouo Gott, dem Schöpfer, gespottet haben. Hohn bringt keinen Lohn: 10 Tage Drangsal gemäß Offb 2:10, es geht in diesem Vers um die „Corona“ des Lebens für uns alle; gemäß Offb 18:17,19 wird Babylon „in einer Stunde“ in den Abgrund geschickt; gemäß Offb 18:8 werden „an einem Tag“ ihre Plagen kommen; vgl. Offb 14:7: „die Stunde seines Gerichts“; Offb 14:8: „Babylon die Große“ ist gefallen.

Psalm 23:3 sagt: Er [=Iouo = mein Hirte = mein Freund, Vers 1] erquickt meine Seele [jetzt bei Pandemie sehr notwendig], er führt mich auf rechter [=gerader] Straße, um seines Namens willen! [Lu84, eigene Anmerkungen]

2.Chronika 14:10 sagt:

Und Asa (König von Juda) rief Iouo, seinen Gott an, und sprach: Iouo, es ist dir nicht schwer, dem Schwachen gegen den Starken zu helfen. Hilf uns, Iouo, unser Gott, denn wir verlassen uns auf dich, und in deinem Namen sind wir gekommen gegen diese Menge. Iouo, du bist unser Gott, gegen dich vermag kein Mensch etwas [auch kein Goliath!]. [Lu84, eigene Korrektur mit Iouo, eigene Anmerkungen]

2.Chronika 20:9 zum Abschluss dieses Aufsatzes bringt uns noch weiter:

Wenn Unglück, Schwert, Strafe, Pest oder Hungersnot über uns kommen, werden wir vor diesem Haus und vor dir stehen – denn dein Name ist in diesem Haus – und zu dir schreien in unserer Not und du wirst hören und helfen.

Sind wir genauso fest im Vertrauen (=AMN = Glaube = Wahrheit = Treue) zu louo Gott, unserem Schöpfer, sodass louo heute wirklich in der Endzeit wahren Glauben = „den Glauben“ findet (Lk 18:8).

louo sei mit allen Gesalbten Heiligen jetzt (also nur treuen Gesalbten), denn ohne Salbung hätte es auch David nicht geschafft (1.Sam 16:13). Vergleiche Ende der Offenbarung: Die Gnade des Herrn Jesus sei mit Allen (andere Übersetzung: mit allen Heiligen. Amen).

Der Frühling ist bald da

Der Frühling ist jetzt endlich da,
Er steht nun endlich kurz bevor,
Wir warteten schon lange Jahr'
Der Winter uns ja fast einfror.
Die Turteltaube zwitschernd gurr,
So tut's Niedenfür, Manfred Kurt
Als Elia, den Gott euch sandt'.
Denkt nicht: Das ist doch allerhand!
'Ne Stimm' vom fünften Siegel, ja,
Der Märtyrer und allen da,
Die ohne Schuld ausgeschlossen,
Doch jetzt für'n Vater nur „blossom“.
Als Türhüter war Kurt wohl treu.
Er macht für Jesus Pferde scheu.
Der Herr kam mit ihm wie ein Dieb.
Jetzt bestraft er aller Orgs Trieb'!
Es muss jeder entscheiden mal:
Treu für Gott oder Org-loyal?
Doch Rettung geht nicht ohne Blut.
Nur so wird alles wieder gut!
„Wenn, was ihr g'hört von Anfang an,
Nicht in euch bleibt, strengt euch recht an(!),
Dann seid ihr nicht meine Jünger.“
Das schrieb uns doch Gottes Finger!
Falsche Haltung des Herzens, ja,
Ist Erkaltung mit Schmerzen da,
Wo ewig Leben war erhofft;
Doch jetzt jed' Org ist ganz verdooft.
Wenn du Jesus nicht folgst sogleich,
Gib Acht, du leicht endest als Leich'(!),
Statt, wie du willst, im Königreich!
Das ist die Handschrift unsres Herrn.
Hab ihn, Jesus, nur wirklich gern!
Jetzt ist bald der Orgs Türe zu.
Denkt jetzt einmal an euer Du!

Jesaja 26:20,21
Matthäus 6:6
Epheser 3:1-4
Hohelied 2:11,12
Maleachi 3:23
Offenbarung 6:9-11
Hebräer 12:4
1. Johannes 2:24
Johannes 8:31
Markus 13:34

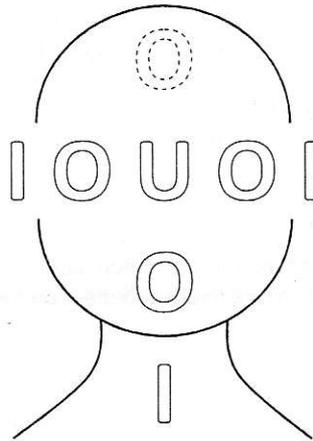
DAS TETRAGRAMMATON ERKLÄRT

DER NAME (= IOUO)

(HA SHEM – Hebräisch)
(O JM – Adamisch)

↓↓↓↓
י ה ו ה

JEDEM MENSCHEN INS GESICHT GESCHRIEBEN



Zeichen gemäß Hesekeil 9:4
oder Siegel gemäß Offb 7:3; 14:1

PALINDROM
in beide Richtungen lesbar

Mund: das „Komm!“
Offb 22:17

Zerrissener Kragen
vgl. Esther 4:1; Hesekeil 9:4
notwendig zur Rettung!

IOUO = „Er ist“
IOUO = Name Gottes
IOUOI = „Mein Iouo!“
IOUOIO = „Ist Iouo der Meine
etwa?“

IOUOIOI = „Iouo, mein Io!“
oder
IOUOIOI = „Iouo möge sein!“
„Iouo möge werden!“

FÜR JEMANDEN DER LIEBE IN PERSON IST,
SCHEINT ES NOTWENDIG ZU SEIN, EIN GENIALER
SCHÖPFER BEIM BILDEN UND BAUEN ZU SEIN.

(Pred 3:11)

WAS FÜR EIN RIESIGES GESCHENK GOTTES,
IOUOS, UNSERES LIEBEN VATERS!

Dritter Übersetzungsversuch der Schöpfungsgeschichte der Bibel

(als es noch keine Sünde gab, also große Reinheit)

An einem Anfang erschuf Iouo, der Gott vieler Facetten, die Himmel und die Erde. Und die Erde war ein Chaos und etwas Leeres und etwas Düsteres über dem Spiegel einer Tiefsee. Und ein Wind Iouos, des Gottes vieler Facetten, strich über den Spiegel dieser Wassermassen dahin. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Es soll hell werden!“ Und es wurde hell. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte dieses Helle: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, führte einen Kontrast zwischen dem Hellen und dem Düsternen herbei, und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab dem Hellen die Bezeichnung ‚Tag‘, und dem Düsternen gab er die Bezeichnung ‚Nacht‘. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine erste längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Es entstehe ein abgegrenzter Hohlraum in der Mitte der Wassermassen, und er sei dazu da, die einen Wassermassen zu den anderen Wassermassen auf Distanz zu halten!“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, machte den abgegrenzten Hohlraum, und er hielt so die Wassermassen unterhalb des abgegrenzten Hohlraums zu den Wassermassen oberhalb des abgegrenzten Hohlraums auf Distanz. Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab dem abgegrenzten Hohlraum die Bezeichnung ‚Atmosphäre‘. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine zweite längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Die Wassermassen unterhalb der Atmosphäre sollen sich zu einem Ort hin sammeln, und das Trockene werde sichtbar!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab dem Trockenen die Bezeichnung ‚Festland‘, und den zusammengezogenen Wassermassen gab er die Bezeichnung ‚Meere‘. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Festland sprosse eine Sprossenfülle hervor, Samen aussamenden Pflanzenwuchs, einen Fruchtbaumbestand jeweils nach seiner Gattung, der Frucht trägt mit seinem Samen darin auf dem Festland!“ Und genauso wurde es. Und das Festland brachte eine Sprossenfülle hervor, Samen aussamenden Pflanzenwuchs jeweils nach seiner Gattung und einen Baumbestand, der Frucht trägt mit seinem Samen darin jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine dritte längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „An dem abgegrenzten Hohlraum der Atmosphäre sollen Lichtpunkte erscheinen, um zwischen dem Tag und der Nacht einen deutlichen Unterschied zu bekommen; und sie sollen als Merkzeichen dienen, und zwar für feste Zeitabschnitte und für Tage und Jahre; und sie sollen als Beleuchtungspunkte an dem abgegrenzten Hohlraum der Atmosphäre dienen, um auf das Festland hin zu leuchten!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sorgte für die zwei großen Lichtpunkte, den großen Beleuchtungspunkt, um den Tag zu dominieren, und den kleinen Beleuchtungspunkt, um die Nacht zu dominieren, und die Sterne. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab sie an den abgegrenzten Hohlraum der Atmosphäre, um auf das Festland hin zu leuchten und den Tag und die Nacht zu dominieren, und um einen deutlichen Unterschied zwischen dem Hellen und dem Düsternen zu bekommen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine vierte längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Die Wassermassen sollen zum Wimmeln kommen vor lauter Gewimmel an pulsierendem Leben, und Fliegendes soll über der Erde fliegen vor dem Hintergrund des abgegrenzten Hohlraums der Atmosphäre!“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schuf die großen, riesigen Seetiere und alles schwimmende pulsierende Leben, von dem die Wassermassen wimmeln, jeweils nach seiner Gattung und alles Fliegende, mit Flügelpaaren ausgestattet, jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete sie mit den Worten: „Gebt eure Lebenskraft weiter und werdet zu mächtigen Mengen und füllt die Wassermassen in den Meeren! Und das Fliegende soll zu mächtigen Mengen werden auf der Erde!“ Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine fünfte längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Festland soll pulsierendes Leben jeweils nach seiner Gattung hervorbringen, einen Säugetierbestand, einen Reptilienbestand und sonstiges Landgetier jeweils nach seiner Gattung!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, machte das Getier des Festlandes jeweils nach seiner Gattung und auch den Säugetierbestand jeweils nach seiner Gattung und allen Reptilienbestand des Erdbodens jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Wir wollen einen Menschen machen nach unserem Muster, nach unserer Entsprechung, und sie sollen den Fischbestand des Meeres und das Fliegende in der Atmosphäre und den Säugetierbestand und alles von der Erde und allen Reptilienbestand, der sich auf dem Festland einher bewegt, beaufsichtigen.“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schuf den Menschen nach seinem Muster. Nach dem Muster Iouos, des Gottes vieler Facetten, erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete sie. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte zu ihnen: „Gebt eure Lebenskraft weiter und werdet zu mächtigen Mengen und füllt das Festland und gewinnt es für euch und beaufsichtigt den Fischbestand des

Meeres und das Fliegende in der Atmosphäre und alles Getier, das sich auf der Erde einher bewegt!" Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Beherzigt das! Ich gebe euch allen Samen aussamenden Pflanzenwuchs, der sich auf der Fläche der ganzen Erde befindet, und jeden Baum, der Samen aussamende Baumfrucht auf sich trägt. Euch soll es zum Essen sein. Und allem Landgetier und allem Fliegenden in der Atmosphäre und allem Reptilienbestand auf der Erde, was immer in sich pulsierendes Leben trägt, sei jegliche Pflanzenwelt zum Essen!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte alles, was er gemacht hatte, und schau: es war sehr gut. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine sechste längere Zeit gewesen. Und die Atmosphäre und die Erde und ihre ganze Schar waren vollbracht. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, vollbrachte dann in der siebten längeren Zeit sein Werk, das er gemacht hatte, weiterhin. Und er ruhte auch im Folgenden aus in der siebten längeren Zeit von all seinem Werk, das er gemacht hatte. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete die siebte längere Zeit und heiligte sie, weil er in ihr ja von all seinem Werk im Folgenden ausruhte, das er, Iouo, der Gott vieler Facetten, schon bis zu gewisser Fertigstellung erschaffen hatte. Dies war die Geschichte der Entstehungstakte vom Erschaffen-Werden der Himmel und der Erde in der längeren Zeit, in der Iouo, der Gott vieler Facetten, Erde und Himmel machte. Und es gab noch gar keinen Feldanbau auf dem Festland, und noch gar kein Feldgemüse schoss hoch; denn Iouo, der Gott vieler Facetten, ließ es nicht regnen auf die Erde. Und außerdem: Noch ohne den Menschen, wer hätte den Erdboden bebauen sollen? Und es war nur ein Dunst, der von dem Festland aufstieg und die ganze Oberfläche des Erdbodens befeuchtete. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, brachte Kleinstpartikelchen des Erdbodens in die Form des Menschen und blies in seine Nasenlöcher einen Atem, so dass er pulsierendes Leben bekam. Und so wurde der Mensch zu einem Lebewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, pflanzte einen Gartenpark in EDeN¹ von Osten her, und er beheimatete dorthin den Menschen, den er geformt hatte. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, ließ vom Erdboden allerlei Baumbestand hervorsprossen, damit man Lust am Anblick und auf gutes Essen hat, und den Baum des anhaltenden Lebens inmitten des Gartenparks und den Baum des Wissens über Gut und Böse. Und ein Strom sprudelte heraus von EDeN, um den Gartenpark zu bewässern; und von dort aus teilte er sich und wurde zu vier Haupt-Quellflüssen. Ein Name des ersten ist PIJUN. Er ist es, der um das ganze Land des HUILO herumfließt, wo es Gold gibt. Und das Gold dieses Landes ist reichlich. Dort gibt es auch den BeDLO und den Stein JOM. Und ein Name des zweiten Stromes ist GIHUN. Er ist es, der um das ganze Land KUJ herumfließt. Und ein Name des dritten Stromes ist HeDQeL. Er ist es, der im Osten von AJUR fließt. Und der vierte Strom ist auch ein gewisser PReT. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, nahm den ADeM und führte ihn dorthin in den Gartenpark EDeN, damit er sich um ihn kümmert und über ihn ein Wächter ist. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schärfte dem ADeM mit folgenden Worten solches ein: „Von jedem Baum des Gartenparks darfst du nach Esslust essen. Und andererseits jedoch: Vom Baum des Wissens über Gut und Böse, von ihm darfst du nicht essen; denn an dem Tag, an dem du davon isst, wirst du den endgültigen Tod sterben.“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Alleinsein ist für den ADeM nicht gut. Ich werde ihm eine Hilfe machen, wie etwas, das ihm ständig vor Augen ist. Und es hatte ja Iouo, der Gott vieler Facetten, aus der Erdbodenmaterie jegliches Tier der freien Flur entstehen lassen und auch jegliches Fliegende des Himmels. Und so brachte er sie zum Menschen, um zu sehen, wie er es nennen würde, und so sei dessen Name so, wie der Mensch jegliches Lebewesen nennen würde. Und so gab der Mensch Namen für allen Säugetierbestand und für fliegendes Getier des Himmels und für jedes Tier der freien Flur. Und für den Mensch fand er nichts als Helfer, als etwas, das er ständig vor Augen haben wollte. Und so ließ Iouo, der facettenreiche Gott, einen Tiefschlaf über den Menschen fallen, und er schlief ein. Und er entnahm eine von seinen Rippen und verschloss dann wieder das Fleisch an ihrer Statt. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, baute diese Rippe, die er dem Menschen entnommen hatte, zu einer Frau um, und er brachte sie zum Mensch (=ADeM=Adam), und da sagte der Adam: „Diese ist dieses Mal endlich Bein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch. Diese werde Männin (=AJO=Frau) genannt, denn vom Mann (=AIJ) ist diese genommen worden. Aus diesem Grund wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird fest zu seiner Frau halten und sie werden zu einem Fleisch werden.“ Und sie waren alle beide Nackte, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich überhaupt nie.

;- bleibt

¹ Zu Adamische Buchstaben siehe www.iouo.de: „IOUO – The Name of God“, Appendix C; [J sprich „sch“; H sprich „ch“; Q sprich „qu“=„kw“]
Der Ausdruck „längere Zeit“ fußt auf IUM=Tag und andere Bedeutungen, vgl. Langenscheidt Taschenwörterbuch Hebräisch-Deutsch, Seite 98

[Ich habe diesen Brief (mit älterem Übersetzungsversuch der Schöpfungsgeschichte) schon seit vielen Jahren in ganz Deutschland zu Tausenden verschickt.]

Sprüche 27:11 etwas interpretiert

Sei weise, mein Sohn, dass ich dem Antwort geben kann, der mich verspottet!

Sei weise, mein Sohne mann!
Seid weis', meine Töchterchen!
Dass ich dem antworten kann,
Der leis' anklagt nur Märchen
Mit Lüge und nur heuchelnd!
Nimm mein' guten Namen an
Mit erleichtert „Amen“ dran!
Setz ihn tiefst hinein ins Herz!
Dann heilst du des Vaters Schmerz,
In seinem groß' innerst' Herz!
Dort gibt's noch keinen frei' Scherz!
Im nächsten kommenden März
Sind 40 Jahre dann um,
dass die Welt, böse und krumm,
Hat abgelehnt das Eden
Des Namens „Iouo“!
Was heißt das jetzt damit so?
Wird die Zeit nicht verkürzt noch?
Oder ist Vaters Grimm doch
So brennend, dass er nicht will
So viele retten mit „skill“?
Ist für uns Habakuk Drei
Vers 2 völlig einerlei?

Love

God is Love,
Strong like calf,
Just like a
Lion! May
Wisdom, as
His, be yours!
Then love-doors
Open for you!
An eternal
Way all to do.
In Love's well
You life find true!

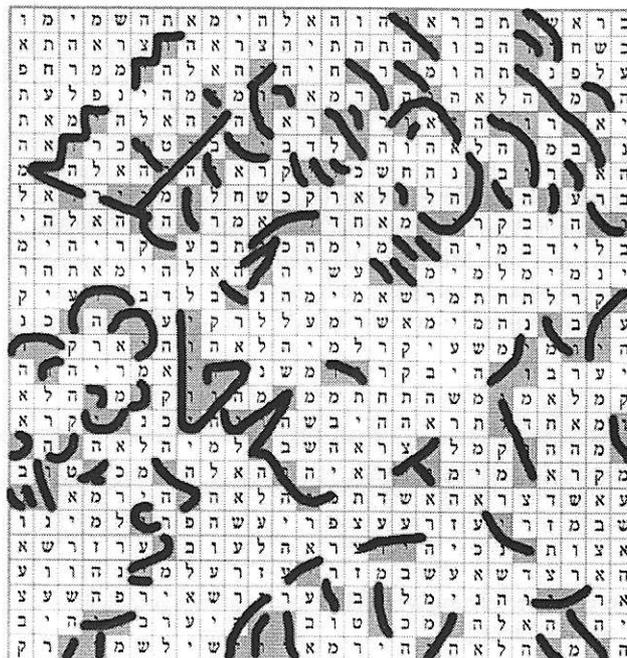
1Tim 1:5
1Kor Kap. 13
1Joh 4:7,8,16

Spr. 11:31 (Lu84) Siehe dem Gerechten wird vergolten auf Erden! Wie viel mehr dem Gottlosen und dem Sünder!

Vergleiche das Buch „Der Name Gottes – Ein Paradies für sich“ und auch englisch „The Name of God – A Paradise in Itself“

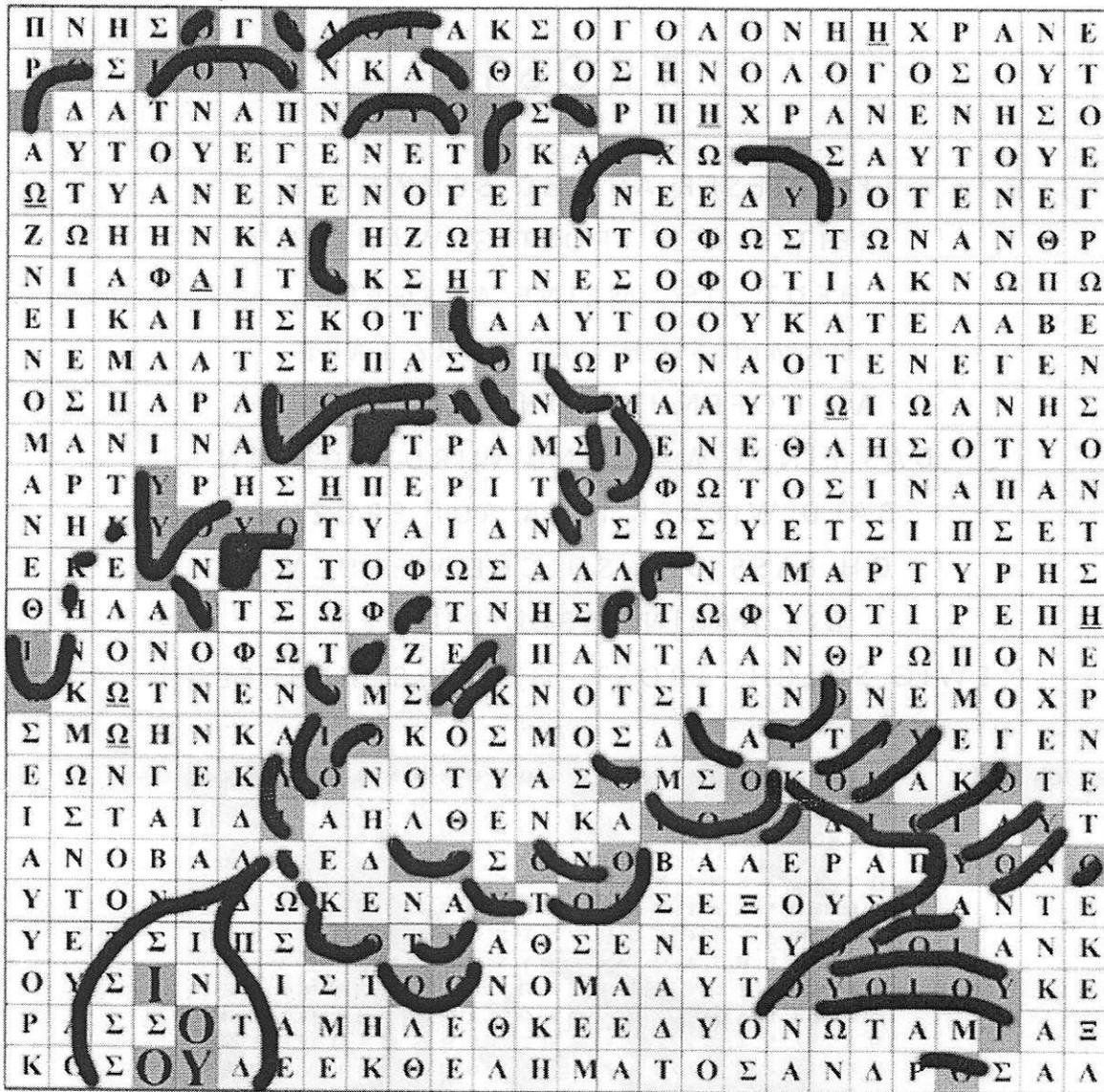
Hier: Gen 1:1ff

Die ganze Bibel enthält wohl auf allen Seiten, in vielen Formaten kodierte Bilder im Urtext



Ein Vater liebt sein Kind!
Ein Mann liebt sein Mädchen!
Liebe ist die Basis von allem!
Bleib in der Liebe!

Joh 1:1ff furchenwendig geschrieben. Siehe „Iouo – The Name of God“, S. 70



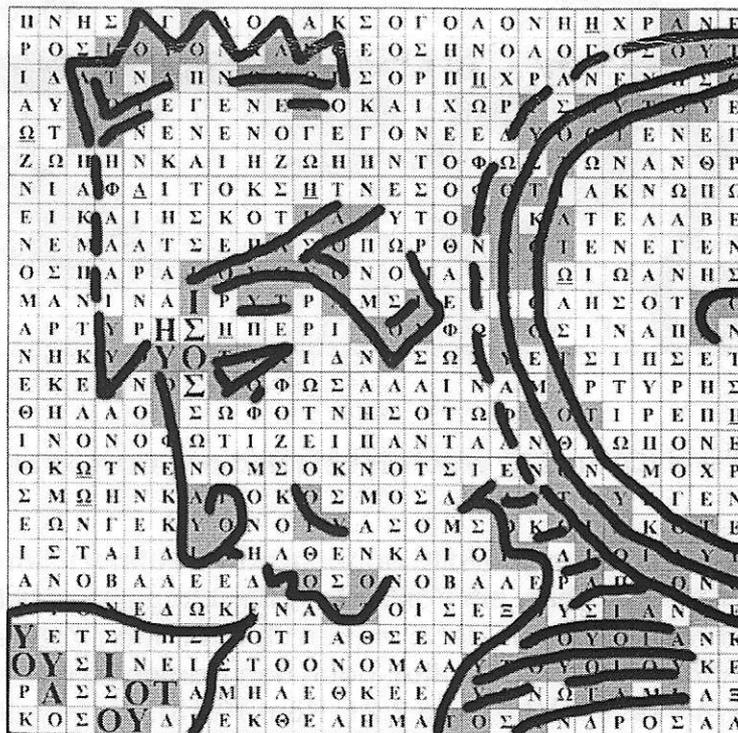
Mit Code IOYO und IOY und IO erscheint ein Bild des Uralters an Tagen (Daniel 7:9)

Weißes Haar wie Wolle, sorgenvolle Augenbrauen, aufmerksam wache Augen, das Ohr gut sichtbar, ein Vollbart großer Länge ebenfalls weiß wie Wolle. Der Ausruf unseres aus der Ewigkeit stammenden Vaters ist „Iouo“, als ob er daran mahnend erinnern wollte, doch den Namen zu gebrauchen als Eingang ins Paradies (Joel 3:5; Apg 2:21; Röm 10:13). Er lächelt kaum, ist gespannter Lippen und hat eine überlegende und überlegene Miene. Aber er ist väterlich, blickt nach vorn und sucht etwas am Horizont (eine Art Teichoskopie). Es ist vielleicht die Ewigkeit, in die er prophetisch blickt, oder aber die Rettung seiner Schöpfung oder seine Frau der Zukunft. Er ist souverän, hat alles im Griff und im Blick, lässt uns auf ihn paradiesisch sicher vertrauen.

TROST

IN DIESER ACH SO SCHWEREN
 ZEIT EINEN TROST GEWÄHREN
 HEUT', IST MEINE AUFGABE,
 DAMIT SICH DAS HERZ LABE
 AN HOFFNUNG UND AN EDEN,
 DAS EINST WAR UND WIRD'S GEBEN
 BALD WIEDER HIER AUF ERDEN!
 OH LASS UNS SOLCHE WERDEN,
 DIE DARIN LEBEN DÜRFEN,
 EWIG SOLCH' TROST - GLÜCK SCHLÜRFEN!

Hier: Joh 1:1ff



Der Wächter louo, unser Vater, wacht über Dich!

ΙΗΣΟΥΣ = „Jesus“ steht auf seiner Stirn! Jesus ist sein Hauptrettungsmittel

-XIX-

Solche Briefe versende ich in ganz BRD (10 Seiten) Seite XIX - XXVIII

Lieber Mitmensch,

jetzt wissen wir, dass die Welt am Rande des Chaos steht, denn Terrorismus und Nuklearwaffengefahr, Kriege und Massenmord, Hungersnöte und Naturkatastrophen wie Tsunamis und Erdbeben und Hurrikane, Aids und Epidemien, Armut und Not und so weiter sind uns allen zu täglichem Brot geworden. Wir wissen auch, dass dies alles so kommen musste, weil schon Jesus vorhersagte, dass in der Endzeit dieser Weltordnung Angst sein würde unter den Nationen auf der Erde, und dass die Menschen weder aus noch ein wüssten und ohnmächtig würden vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über die bewohnte Erde kommen (Lukas 21:25,26).

Ein echter Christ kennt jedoch den Ausweg, weil er die Bibel durchforscht hat und dort sah, dass Gott selbst einen Ausweg schafft. Gott will aus dieser Welt eine große Anzahl Menschen erretten. Diese sollen die Grundlage für eine neue Weltordnung hier auf Erden bilden, wenn diese Welt durch eigenes Verschulden aber auch durch Gottes strafende Hand zusammengebrochen sein wird. Es soll dann ein Paradies geschaffen werden, das die ganze irdische Welt umspannt. In diesem weltweiten „Garten Eden“ wird dann Gottes Wille getan werden und Jesus weckte selbst auf diese Zeit den Appetit, wenn er im Vaterunser beten lehrte: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auch auf der Erde...“ (Matthäus 6:10).

Wollen Sie auch hinübergerettet werden in den kommenden weltweiten „Garten Eden“? Dann lesen Sie Tag für Tag in Ihrer Bibel, lesen Sie sie ganz durch, und werden Sie so zum Täter des Willens Gottes (Jakobus 1:22-25; Josua 1:8; Psalm 1:1-3)! Lernen Sie die Bibel kennen, ohne von den vielen Bibelausleger- und damit Bibelverdrehen-Kirchen in die Irre geführt zu werden! Finden Sie selbst heraus, was Gott wirklich will und lehrt, unabhängig von Kirchendogmen und -lehren! Das empfehle ich Ihnen. Gott hat die Bibel so schreiben lassen, dass alle seine Kinder ihre Kernaussagen verstehen können. Das allein kann zu Ihrer Rettung genügen.

Möglicherweise kann Ihnen ein wenig meine Homepage helfen: www.iouo.de. Dort wird Gottes Name erklärt und einige Anhaltspunkte für Ihr Kennenlernen der Bibel gegeben. Es geht nämlich nicht um eine neue Religionszugehörigkeit! Es genügt zur Errettung, dass Sie ganz für sich in Ihrem privaten Zuhause so zu leben lernen, wie Gott es will. Deshalb heißt es auch in Jesaja 26:20,21: „... gehe in deine Kammern hinein und schließe deine Türen hinter dir zu! Verbirg dich eine kurze Zeit, bis das Zorngericht (Anmerkung: Jüngstes Gericht) vorüber ist. Denn gar bald wird Iouo (Anmerkung: Iouo ist der Name Gottes) aus seiner Wohnstätte hervortreten, um die Erdbewohner zur Rechenschaft wegen ihrer Verschuldung zu ziehen.“ Bedenken Sie daher: Nicht was ich schreibe, ist wichtig, sondern das, was Gott in seinem Wort, der Bibel zeigt. Meine Gedanken sind höchstens Diskussionsbeiträge.

Auf der Website können sie auch ganze Bibeln (auch in Fremdsprachen und Urtext; als PDF und E-Book) gratis herunterladen, die mit dem richtigen Namen Gottes versuchsweise ausgebessert sind (Matthäus 10:8). Jeder Mensch hat von Gott ein Gewissen mitbekommen, quasi das BIOS der Hardware des Herzens. Aber die restliche Software, nämlich das Wort Gottes, das muss sich jeder selbst durch das Lesen der ganzen Bibel in sein Herz einprogrammieren. Das bewirkt ein leichteres Leben durch Gottes Hilfe (Offenbarung 21:6; 22:17). Man kann dies auch mit einer Impfung durch den Arzt Iouo, dem Schöpfer, vergleichen, eine Impfung gegen das Böse (Matthäus 6:13). Wie jede Impfung enthält daher die Bibel auch Stoffe, die schwer zu verdauen sind. Legen Sie aber deshalb die Bibel niemals weg! Sie ist die Liebe des lieben Gottes.

Mit Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und einem Segenswunsch

Ihr Kurt Niedenfür

P.S.: Zu Ihrer Beruhigung:

Diesen Brief versende ich jeweils nur einmal und zwar an zufällig ausgewählte Adressen aus Telefonbuchverzeichnissen. Sie werden also nicht mehr irgendwie von mir kontaktiert werden.

Handwritten notes at the top of the page, including "X X" and some illegible scribbles.

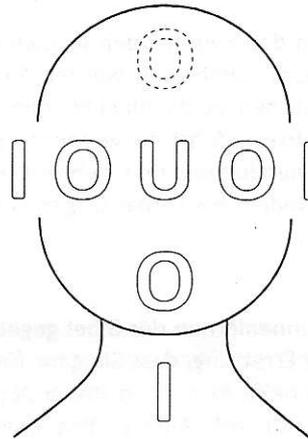
DAS TETRAGRAMMATON ERKLÄRT

DER NAME (= IOUO)

(HA SHEM – Hebräisch)
(O JM – Adamisch)

↓↓↓↓
י ה ו ה

JEDEM MENSCHEN INS GESICHT GESCHRIEBEN



IOUO = „Er ist“
IOUO = Name Gottes
IOUOI = „Mein Iouo!“
IOUOIO = „Ist Iouo der Meine etwa?“

IOUOIOI = „Iouo, mein Io!“
oder
IOUOIOI = „Iouo möge sein!“
„Iouo möge werden!“

Zeichen gemäß Hesekiel 9:4
oder Siegel gemäß Offb 7:3; 14:1

PALINDROM
in beide Richtungen lesbar

Mund: das „Komm!“
Offb 22:17

Zerrissener Kragen
vgl. Esther 4:1; Hesekiel 9:4
notwendig zur Rettung!

FÜR JEMANDEN DER LIEBE IN PERSON IST,
SCHEINT ES NOTWENDIG ZU SEIN, EIN GENIALER
SCHÖPFER BEIM BILDEN UND BAUEN ZU SEIN.

(Pred 3:11)

WAS FÜR EIN RIESIGES GESCHENK GOTTES,
IOUOS, UNSERES LIEBEN VATERS!

Dritter Übersetzungsversuch der Schöpfungsgeschichte der Bibel

(als es noch keine Sünde gab, also große Reinheit)

An einem Anfang erschuf Iouo, der Gott vieler Facetten, die Himmel und die Erde. Und die Erde war ein Chaos und etwas Leeres und etwas Düsteres über dem Spiegel einer Tiefsee. Und ein Wind Iouos, des Gottes vieler Facetten, strich über den Spiegel dieser Wassermassen dahin. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Es soll hell werden!“ Und es wurde hell. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte dieses Helle: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, führte einen Kontrast zwischen dem Hellen und dem Düsternen herbei, und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab dem Hellen die Bezeichnung ‚Tag‘, und dem Düsternen gab er die Bezeichnung ‚Nacht‘. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine erste längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Es entstehe ein abgegrenzter Hohlraum in der Mitte der Wassermassen, und er sei dazu da, die einen Wassermassen zu den anderen Wassermassen auf Distanz zu halten!“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, machte den abgegrenzten Hohlraum, und er hielt so die Wassermassen unterhalb des abgegrenzten Hohlräume zu den Wassermassen oberhalb des abgegrenzten Hohlräume auf Distanz. Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab dem abgegrenzten Hohlraum die Bezeichnung ‚Atmosphäre‘. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine zweite längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Die Wassermassen unterhalb der Atmosphäre sollen sich zu einem Ort hin sammeln, und das Trockene werde sichtbar!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab dem Trockenen die Bezeichnung ‚Festland‘, und den zusammengezogenen Wassermassen gab er die Bezeichnung ‚Meere‘. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Festland sprosse eine Sprossenfülle hervor, Samen aussamenden Pflanzenwuchs, einen Fruchtbaumbestand jeweils nach seiner Gattung, der Frucht trägt mit seinem Samen darin auf dem Festland!“ Und genauso wurde es. Und das Festland brachte eine Sprossenfülle hervor, Samen aussamenden Pflanzenwuchs jeweils nach seiner Gattung und einen Baumbestand, der Frucht trägt mit seinem Samen darin jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine dritte längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „An dem abgegrenzten Hohlraum der Atmosphäre sollen Lichtpunkte erscheinen, um zwischen dem Tag und der Nacht einen deutlichen Unterschied zu bekommen; und sie sollen als Merkzeichen dienen, und zwar für feste Zeitabschnitte und für Tage und Jahre; und sie sollen als Beleuchtungspunkte an dem abgegrenzten Hohlraum der Atmosphäre dienen, um auf das Festland hin zu leuchten!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sorgte für die zwei großen Lichtpunkte, den großen Beleuchtungspunkt, um den Tag zu dominieren, und den kleinen Beleuchtungspunkt, um die Nacht zu dominieren, und die Sterne. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab sie an den abgegrenzten Hohlraum der Atmosphäre, um auf das Festland hin zu leuchten und den Tag und die Nacht zu dominieren, und um einen deutlichen Unterschied zwischen dem Hellen und dem Düsternen zu bekommen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine vierte längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Die Wassermassen sollen zum Wimmeln kommen vor lauter Gewimmel an pulsierendem Leben, und Fliegendes soll über der Erde fliegen vor dem Hintergrund des abgegrenzten Hohlräume der Atmosphäre!“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schuf die großen, riesigen Seetiere und alles schwimmende pulsierende Leben, von dem die Wassermassen wimmeln, jeweils nach seiner Gattung und alles Fliegende, mit Flügelpaaren ausgestattet, jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete sie mit den Worten: „Gebt eure Lebenskraft weiter und werdet zu mächtigen Mengen und füllt die Wassermassen in den Meeren! Und das Fliegende soll zu mächtigen Mengen werden auf der Erde!“ Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine fünfte längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Festland soll pulsierendes Leben jeweils nach seiner Gattung hervorbringen, einen Säugetierbestand, einen Reptilienbestand und sonstiges Landgetier jeweils nach seiner Gattung!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, machte das Getier des Festlandes jeweils nach seiner Gattung und auch den Säugetierbestand jeweils nach seiner Gattung und allen Reptilienbestand des Erdbodens jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Wir wollen einen Menschen machen nach unserem Muster, nach unserer Entsprechung, und sie sollen den Fischbestand des Meeres und das Fliegende in der Atmosphäre und den Säugetierbestand und alles von der Erde und allen Reptilienbestand, der sich auf dem Festland einher bewegt, beaufsichtigen.“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schuf den Menschen nach seinem Muster. Nach dem Muster Iouos, des Gottes vieler Facetten, erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete sie. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte zu ihnen: „Gebt eure Lebenskraft weiter und werdet zu mächtigen Mengen und füllt das Festland und gewinnt es für euch und beaufsichtigt den Fischbestand des

Meeres und das Fliegende in der Atmosphäre und alles Getier, das sich auf der Erde einher bewegt!" Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Beherzigt das! Ich gebe euch allen Samen aussamenden Pflanzenwuchs, der sich auf der Fläche der ganzen Erde befindet, und jeden Baum, der Samen aussamende Baumfrucht auf sich trägt. Euch soll es zum Essen sein. Und allem Landgetier und allem Fliegenden in der Atmosphäre und allem Reptilienbestand auf der Erde, was immer in sich pulsierendes Leben trägt, sei jegliche Pflanzenwelt zum Essen!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte alles, was er gemacht hatte, und schau: es war sehr gut. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine sechste längere Zeit gewesen. Und die Atmosphäre und die Erde und ihre ganze Schar waren vollbracht. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, vollbrachte dann in der siebten längeren Zeit sein Werk, das er gemacht hatte, weiterhin. Und er ruhte auch im Folgenden aus in der siebten längeren Zeit von all seinem Werk, das er gemacht hatte. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete die siebte längere Zeit und heiligte sie, weil er in ihr ja von all seinem Werk im Folgenden ausruhte, das er, Iouo, der Gott vieler Facetten, schon bis zu gewisser Fertigstellung erschaffen hatte. Dies war die Geschichte der Entstehungstakte vom Erschaffen-Werden der Himmel und der Erde in der längeren Zeit, in der Iouo, der Gott vieler Facetten, Erde und Himmel machte. Und es gab noch gar keinen Feldanbau auf dem Festland, und noch gar kein Feldgemüse schoss hoch; denn Iouo, der Gott vieler Facetten, ließ es nicht regnen auf die Erde. Und außerdem: Noch ohne den Menschen, wer hätte den Erdboden bebauen sollen? Und es war nur ein Dunst, der von dem Festland aufstieg und die ganze Oberfläche des Erdbodens befeuchtete. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, brachte Kleinstpartikelchen des Erdbodens in die Form des Menschen und blies in seine Nasenlöcher einen Atem, so dass er pulsierendes Leben bekam. Und so wurde der Mensch zu einem Lebewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, pflanzte einen Gartenpark in EDeN¹ von Osten her, und er beheimatete dorthin den Menschen, den er geformt hatte. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, ließ vom Erdboden allerlei Baumbestand hervorsprossen, damit man Lust am Anblick und auf gutes Essen hat, und den Baum des anhaltenden Lebens inmitten des Gartenparks und den Baum des Wissens über Gut und Böse. Und ein Strom sprudelte heraus von EDeN, um den Gartenpark zu bewässern; und von dort aus teilte er sich und wurde zu vier Haupt-Quellflüssen. Ein Name des ersten ist PIJUN. Er ist es, der um das ganze Land des HUILO herumfließt, wo es Gold gibt. Und das Gold dieses Landes ist reichlich. Dort gibt es auch den BeDLO und den Stein JOM. Und ein Name des zweiten Stromes ist GIHUN. Er ist es, der um das ganze Land KUJ herumfließt. Und ein Name des dritten Stromes ist HeDQeL. Er ist es, der im Osten von AJUR fließt. Und der vierte Strom ist auch ein gewisser PReT. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, nahm den ADeM und führte ihn dorthin in den Gartenpark EDeN, damit er sich um ihn kümmert und über ihn ein Wächter ist. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schärfte dem ADeM mit folgenden Worten solches ein: „Von jedem Baum des Gartenparks darfst du nach Esslust essen. Und andererseits jedoch: Vom Baum des Wissens über Gut und Böse, von ihm darfst du nicht essen; denn an dem Tag, an dem du davon isst, wirst du den endgültigen Tod sterben.“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Alleinsein ist für den ADeM nicht gut. Ich werde ihm eine Hilfe machen, wie etwas, das ihm ständig vor Augen ist. Und es hatte ja Iouo, der Gott vieler Facetten, aus der Erdbodenmaterie jegliches Tier der freien Flur entstehen lassen und auch jegliches Fliegende des Himmels. Und so brachte er sie zum Menschen, um zu sehen, wie er es nennen würde, und so sei dessen Name so, wie der Mensch jegliches Lebewesen nennen würde. Und so gab der Mensch Namen für allen Säugetierbestand und für fliegendes Getier des Himmels und für jedes Tier der freien Flur. Und für den Mensch fand er nichts als Helfer, als etwas, das er ständig vor Augen haben wollte. Und so ließ Iouo, der facettenreiche Gott, einen Tiefschlaf über den Menschen fallen, und er schlief ein. Und er entnahm eine von seinen Rippen und verschloss dann wieder das Fleisch an ihrer Statt. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, baute diese Rippe, die er dem Menschen entnommen hatte, zu einer Frau um, und er brachte sie zum Mensch (=ADeM=Adam), und da sagte der Adam: „Diese ist dieses Mal endlich Bein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch. Diese werde Männin (=AJO=Frau) genannt, denn vom Mann (=AIJ) ist diese genommen worden. Aus diesem Grund wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird fest zu seiner Frau halten und sie werden zu einem Fleisch werden.“ Und sie waren alle beide Nackte, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich überhaupt nie.

¹ Zu Adamische Buchstaben siehe www.iouo.de: „IOUO – The Name of God“, Appendix C; [J sprich „sch“; H sprich „ch“; Q sprich „qu“=„kw“]

Der Ausdruck „längere Zeit“ fußt auf IUM=Tag und andere Bedeutungen, vgl. Langenscheidt Taschenwörterbuch Hebräisch-Deutsch, Seite 98

[Ich habe diesen Brief (mit älterem Übersetzungsversuch der Schöpfungsgeschichte) schon seit vielen Jahren in ganz Deutschland zu Tausenden verschickt.]

WAS IST EIN PARADIES?

PARADIES HEIßT: GESCHÜTZTER GARTEN, EIN WORT AUS DER PERSISCHEN SPRACHE, DAS JESUS ALS PROPHETISCHES WORT FÜR DIE GEREINIGTE ERDE GEBRAUCHTE, DIE VON ALLEM BÖSEN UND SCHLECHTEN GEREINIGT WERDEN SOLL (LUKAS 23:43). EIGENTLICH IST EIN JEDER EINGEZÄUNTER ODER UMMAUERTER ODER DURCH BAUMREIHEN U.Ä. GESCHÜTZTER GARTEN EIN PARADIES. DER ERSTE GARTEN DER WELT IST ABER DER GARTEN SCHLECHTHIN, DEN DIE MEISTEN MIT DEM WORT PARADIES MEINEN. ER WIRD IN DER BIBEL ERWÄHNT UND HEIßT DORT: DER GARTEN EDEN; EDEN HEIßT WONNE ODER BEDEUTET AUCH GLÜCK. MAN MEINT DAHER MIT DEM WORT PARADIES OFT EINFACH EINEN ORT DES GLÜCKS, DER ZUFRIEDENHEIT UND DES WOHLBEFINDENS.

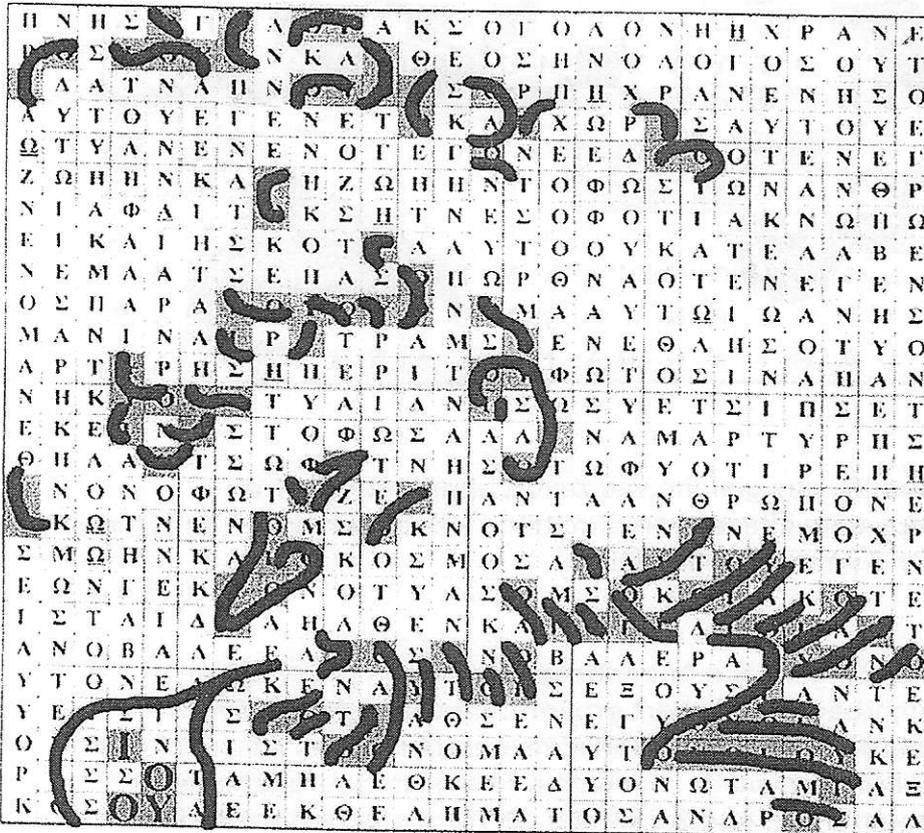
DA DEM MENSCHEN DAS ERSTE PARADIES VON EDEN DURCH BÖSESTUN VERLOREN GING, HAT IOUO IMMER WIEDER EIN KOMMENDES DAUERNDEN PARADIES VERSPROCHEN UND HAT DIES AUCH DURCH VERSCHIEDENE PARADIESBILDER IN DER GESCHICHTE DER MENSCHEN, AUFGEZEICHNET IN SEINEM BUCH, DER BIBEL, VERDEUTLICHT. WIR NENNEN DIESE PARADIESBILDER HIER: DIE PARADIESMUSTER, WEIL SIE ALLE DETAILS ODER MUSTER ENTHALTEN, WIE IOUO GOTT, UNSER VATER IM HIMMEL, DAS KOMMENDE PARADIES AUF DER GANZEN ERDE HABEN WILL. DIESES BÜCHLEIN HIER SCHREIBE ICH, LIEBER LESER, DAMIT DU DIR DIESE DETAILS DES BALD KOMMENDEN PARADIESES GUT VORSTELLEN KANNST UND DEINEN VATER IOUO GUT VERSTEHST.

EINE ÜBERSICHT ÜBER DIE WICHTIGSTEN PARADIESMUSTER

- 1) Der Garten Eden
- 2) Das Neue Lied
- 3) Das Paradies im Herzen
- 4) Der Sabbat
- 5) Das Sabbatjahr
- 6) Das Jubeljahr
- 7) Das Glück als Thema des Lebens und der Bibel
- 8) Der Paradieswille im Herzen und im Sinn
- 9) Das Gesetz Gottes und seine Ziele
- 10) Das Gesetz Jesu
- 11) Die gereinigte Erde nach der Sintflut
- 12) Die Patriarchen in Gosen
- 13) Israel am Horeb
- 14) Israel auf Wüstenwanderung
- 15) Das verheißene Land Kanaan
- 16) Die Zeit des weisen Königs Salomo
- 17) Die Nachexilzeit nach Babylonischer Haft
- 18) Das geistige Paradies des Christentums
- 19) Die Musik und das Lied als Paradiesersatz
- 20) Dreieinhalb Jahre predigt Jesus das Paradies bis der Tod eine Cäsar wurde
- 21) Hiob, und wie Iouo ihm ein Paradies gab
- 22) Wolf und Lamm beieinander – der Prophet Jesaja
- 23) Der Weingarten als Paradiesmotiv
- 24) Der Ölberg und der Garten Getsemane
- 25) Das Land Israel überhaupt, im Vergleich zu den Kontinenten der Erde [Jordan entspricht Pazifik, tiefer Graben zu tiefstem Meer]
- 26) Das Urchristentum bis zum Tod des Apostels Johannes
- 27) Das Neue Testament prophezeit keine Trauer mehr noch Tränen
- 28) Die Propheten des Alten Testaments prophezeien das Paradies
- 29) Die Neuen Buchrollen werden dann schon im Paradies geöffnet werden
- 30) Wie Lot bei Abraham ein Paradies fand und warum er es wieder verlor, warum aber Abraham es nie verlor.
- 31) Die Endzeit unter Christi Herrschaft
- 32) Strukturen der Bibel deuten zum Paradies (auch Namensstrukturen „Iouo“s s.u.)
- 33) Die Prophetie vom Neuen Jerusalem
- 34) Das Land Libanon bedeutet Weihrauchduft und ist ein Vorbild des Paradieses (vgl. Hohelied)

- 35) Umgestaltungsszene auf Berg Tabor bei Megiddo (=Harmagedon, Berg Megiddos)
- 36) Der Name Gottes und einige seiner Strukturen
- 37) Die Liebe als Paradieswonne und ihre griechischen und hebräischen Wörter
- 38) Die Liebe Gottes – Paradies in uns
- 39) Die Liebe Jesu führt zur Liebe Iouos (Joh 17:6)
- 40) Die Liebe der Geschöpfe, wie es geplant wäre
- 41) Die Frau Gottes und Jerusalem
- 42) Die Familie, die Heimat des Herzens (Home is where the heart is)
- 43) Der Name Gottes יהוה in Hebräischer Quadratschrift
- 44) Der Name Gottes ייִוֵו in Phönizischer Schrift Israels
- 45) Der Name Gottes ΙΟΥΟ in Griechischer Schrift
- 46) Der Name Gottes in Koptischer Schrift ⲓⲟⲩⲟ
- 47) Der Name Gottes in heutiger, deutscher Lateinschrift: IOUO, siehe Buch „Der Name Gottes, ein Paradies für sich“
- 48) Der Name Gottes in ca. 2500 Sprachen (siehe www.iouo.de unter Punkt Transliterationen)

SIEHE SEITE 69 aus IOUO – The Name of God.



Hier kommt ein witziges Bild (Code IOUO + IOY + IO). Iouo hat auch Humor, ja, er hat ihn doch erfunden! Hier erscheint witzige Verschmitztheit in positiver Art. Iouo ist halt doch immer der mit längerem Arm. Die Bibel sagt, er spottet seinen Feinden.

Sprüche 27:11 etwas interpretiert

Sei weise, mein Sohn, dass ich dem Antwort geben kann, der mich verspottet!

Sei weise, mein Sohne
Seid weis', meine Töchterchen!
Dass ich dem antworten kann,
Der leis' anklagt nur Märchen
Mit Lüge und nur heuchelnd!
Nimm mein' guten Namen an
Mit erleichtert „Amen“ dran!
Setz ihn tiefst hinein ins Herz!
Dann heilst du des Vaters Schmerz,
In seinem groß' innerst' Herz!
Dort gibt's noch keinen frei' Scherz!
Im nächsten kommenden März
Sind 40 Jahre dann um,
dass die Welt, böse und krumm,
Hat abgelehnt das Eden
Des Namens „Iouo“!
Was heißt das jetzt damit so?
Wird die Zeit nicht verkürzt noch?
Oder ist Vaters Grimm doch
So brennend, dass er nicht will
So viele retten mit „skill“?
Ist für uns Habakuk Drei
Vers 2 völlig einerlei?

Love

God is Love,
Strong like calf,
Just like a
Lion! May
Wisdom, as
His, be yours!
Then love-doors
Open for you!
An eternal
Way all to do.
In Love's well
You life find true!

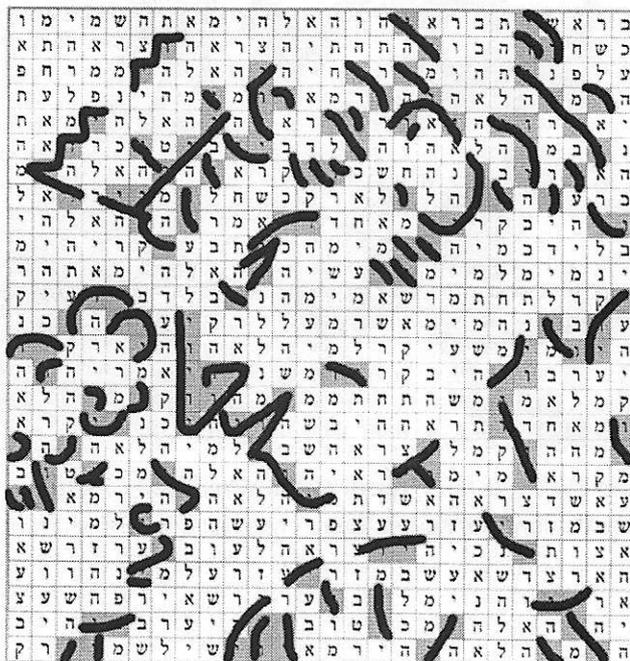
1Tim 1:5
1Kor Kap. 13
1Joh 4:7,8,16

Spr. 11:31 (Lu84) Siehe dem Gerechten wird vergolten auf Erden! Wie viel mehr dem Gottlosen und dem Sünder!

Vergleiche das Buch „Der Name Gottes – Ein Paradies für sich“ und auch englisch „The Name of God – A Paradise in Itself“

Hier: Gen 1:1ff

Die ganze Bibel enthält wohl auf allen Seiten, in vielen Formaten kodierte Bilder im Urtext

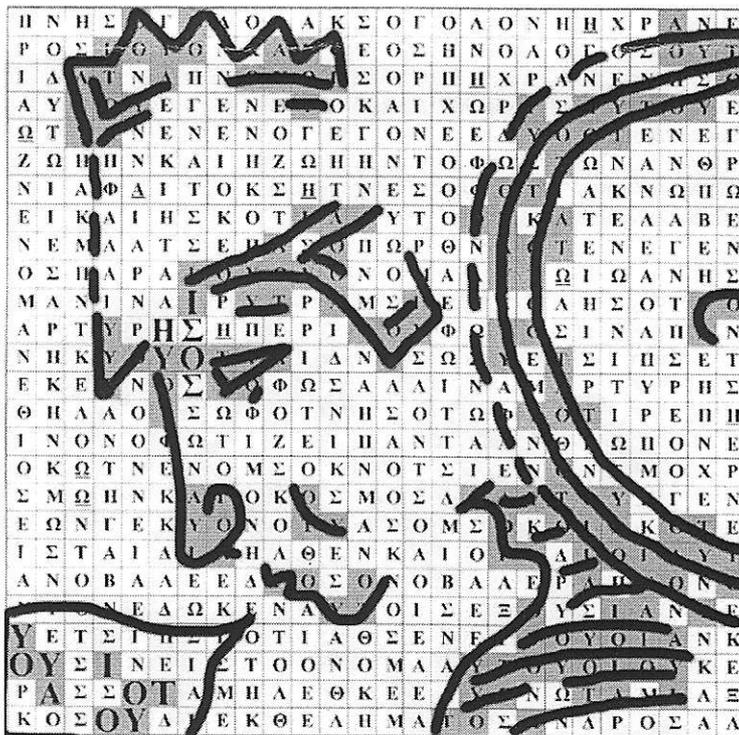


Ein Vater liebt sein Kind!
Ein Mann liebt sein Mädchen!
Liebe ist die Basis von allem!
Bleib in der Liebe!

TROST

IN DIESER ACH SO SCHWEREN
ZEIT EINEN TROST GEWÄHREN
HEUT', IST MEINE AUFGABE,
DAMIT SICH DAS HERZ LABE
AN HOFFNUNG UND AN EDEN,
DAS EINST WAR UND WIRD'S GEBEN
BALD WIEDER HIER AUF ERDEN!
OH LASS UNS SOLCHE WERDEN,
DIE DARIN LEBEN DÜRFEN,
EWIG SOLCH' TROST - GLÜCK SCHLÜRFEN!

Hier: Joh 1:1ff



Der Wächter Iouo, unser Vater, wacht über Dich!

IΗΣΟΥΣ = „Jesus“ steht auf seiner Stirn! Jesus ist sein Hauptrettungsmittel

- |XXX| -

solche Zeugnisbriefe versende ich jetzt

Lieber Mitmensch,

jetzt wissen wir, dass die Welt am Rande des Chaos steht, denn Terrorismus und Nuklearwaffengefahr, Kriege und Massenmord, Hungersnöte und Naturkatastrophen wie Tsunamis und Erdbeben und Hurrikane, Aids und Epidemien, Armut und Not und so weiter sind uns allen zu täglichem Brot geworden. Wir wissen auch, dass dies alles so kommen musste, weil schon Jesus vorhersagte, dass in der Endzeit dieser Weltordnung Angst sein würde unter den Nationen auf der Erde, und dass die Menschen weder aus noch ein wüssten und ohnmächtig würden vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über die bewohnte Erde kommen (Lukas 21:25,26).

Ein echter Christ kennt jedoch den Ausweg, weil er die Bibel durchforscht hat und dort sah, dass Gott selbst einen Ausweg schafft. Gott will aus dieser Welt eine große Anzahl Menschen erretten. Diese sollen die Grundlage für eine neue Weltordnung hier auf Erden bilden, wenn diese Welt durch eigenes Verschulden aber auch durch Gottes strafende Hand zusammengebrochen sein wird. Es soll dann ein Paradies geschaffen werden, das die ganze irdische Welt umspannt. In diesem weltweiten „Garten Eden“ wird dann Gottes Wille getan werden und Jesus weckte selbst auf diese Zeit den Appetit, wenn er im Vaterunser beten lehrte: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auch auf der Erde...“ (Matthäus 6:10).

Wollen Sie auch hinübergerettet werden in den kommenden weltweiten „Garten Eden“? Dann lesen Sie Tag für Tag in Ihrer Bibel, lesen Sie sie ganz durch, und werden Sie so zum Täter des Willens Gottes (Jakobus 1:22-25; Josua 1:8; Psalm 1:1-3)! Lernen Sie die Bibel kennen, ohne von den vielen Bibelausleger- und damit Bibelverdrehen-Kirchen in die Irre geführt zu werden! Finden Sie selbst heraus, was Gott wirklich will und lehrt, unabhängig von Kirchendogmen und -lehren! Das empfehle ich Ihnen. Gott hat die Bibel so schreiben lassen, dass alle seine Kinder ihre Kernaussagen verstehen können. Das allein kann zu Ihrer Rettung genügen.

Möglicherweise kann Ihnen ein wenig meine Homepage helfen: www.iouo.de. Dort wird Gottes Name erklärt und einige Anhaltspunkte für Ihr Kennenlernen der Bibel gegeben. Es geht nämlich nicht um eine neue Religionszugehörigkeit! Es genügt zur Errettung, dass Sie ganz für sich in Ihrem privaten Zuhause so zu leben lernen, wie Gott es will. Deshalb heißt es auch in Jesaja 26:20,21: „... gehe in deine Kammern hinein und schließe deine Türen hinter dir zu! Verbirg dich eine kurze Zeit, bis das Zorngericht (Anmerkung: Jüngstes Gericht) vorüber ist. Denn gar bald wird Iouo (Anmerkung: Iouo ist der Name Gottes) aus seiner Wohnstätte hervortreten, um die Erdbewohner zur Rechenschaft wegen ihrer Verschuldung zu ziehen.“ Bedenken Sie daher: Nicht was ich schreibe, ist wichtig, sondern das, was Gott in seinem Wort, der Bibel zeigt. Meine Gedanken sind höchstens Diskussionsbeiträge.

Auf der Website können sie auch ganze Bibeln (auch in Fremdsprachen und Urtext; als PDF und E-Book) gratis herunterladen, die mit dem richtigen Namen Gottes versuchsweise ausgebessert sind (Matthäus 10:8). Jeder Mensch hat von Gott ein Gewissen mitbekommen, quasi das BIOS der Hardware des Herzens. Aber die restliche Software, nämlich das Wort Gottes, das muss sich jeder selbst durch das Lesen der ganzen Bibel in sein Herz einprogrammieren. Das bewirkt ein leichteres Leben durch Gottes Hilfe (Offenbarung 21:6; 22:17). Man kann dies auch mit einer Impfung durch den Arzt Iouo, dem Schöpfer, vergleichen, eine Impfung gegen das Böse (Matthäus 6:13). Wie jede Impfung enthält daher die Bibel auch Stoffe, die schwer zu verdauen sind. Legen Sie aber deshalb die Bibel niemals weg! Sie ist die Liebe des lieben Gottes.

Mit Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und einem Segenswunsch

Ihr Kurt Niedenführ

P.S.: Zu Ihrer Beruhigung:

Diesen Brief versende ich jeweils nur einmal und zwar an zufällig ausgewählte Adressen aus Telefonbuchverzeichnissen. Sie werden also nicht mehr irgendwie von mir kontaktiert werden.

-XXXI-

Vier Kurzbeweisversionen, dass der Name Gottes louo lautet

Erster Kurzbeweis:

Wie lautet der Name Gottes יהוה richtig? Das bekannte „Quod licet Iovi non licet bovi“ hat in Iovi und in bovi den zweiten Buchstaben „O“. יהוה und בהמה (=Rind) haben den zweiten Buchstaben „O“. יהוה und Iovi sind Vatergötter der Juden und Römer, also dasselbe, so wie auch bovi (=Rind) und בהמה dasselbe sind. Also ist „ה“ ursprünglich „O“. יהוה lautet richtig „Iouo“ [sprich: 'i:ouo].

Zweiter Kurzbeweis:

Wie lautet der Name Gottes יהוה richtig? Der bekannte Satz „Quod licet Iovi non licet bovi“ zeigt sowohl in Iovi als auch in bovi (=Rind) den zweiten Buchstaben „O“. Sowohl יהוה als auch בהמה (=Rind) haben im Hebräischen als zweiten Buchstaben ein „O“. Was liegt also näher, als dass das „ה“ ursprünglich ein „O“ war, und dass יהוה ursprünglich ein IOVO (sprich: Iouo) war, der größte hebräische Gott, also Iouo [sprich: 'i:ouo], und der höchste römische Gott, ein IOVO PATER (=Iupiter; vgl. Deklination IOVIS, IOVI, IOVEM, IOVE), beide Götter mit demselben Ursprung (als typische Vatergottfiguren) im Schöpfer des Bibelberichts. Der Name Gottes lautet daher richtig: „Iouo“. Schon Flavius Josephus schrieb, dass der Name Gottes aus genau vier Vokalen bestünde. Er musste es wissen, denn er war jüdisch-priesterlicher Abstammung, und die Priester durften im Tempel den Namen Gottes aussprechen. Er lebte, als der Tempel noch in Jerusalem stand.

Dritter Kurzbeweis:

Wie lautet der Name Gottes יהוה richtig? Hier der kurze Beweis, dass er Iouo lautet:

Erstes Beweiszeugnis:

Der bekannte Satz „Quod licet Iovi non licet bovi“ zeigt, dass Iovi (was von „Iupiter= Iovo pater“ stammt) und bovi (=Rind) genauso als zweiten Buchstaben ein „O“ haben, wie das hebräische יהוה und בהמה (=Rind) ein „O“ haben. Somit liegt nahe, dass das „ה“ ursprünglich ein „O“ war, und dass das יהוה ursprünglich dem Gott Iovo (also ebenfalls ein Vatergott wie der biblische יהוה), nämlich dem Iupiter (=Iuppiter) entsprach. יהוה heißt also eigentlich Iouo [sprich: 'i:ouo].

Zweites Beweiszeugnis:

Dies passt genau zu dem Geschichtsschreiber Flavius Josephus, der schrieb, dass das Hohepriesterliche Stirnschild den Namen Gottes trägt, der vier Vokale umfasst. Da „י“ dann ein „I“ und „ו“ dann ein „U“ sein muss, bleibt für „ה“ nur das „O“ (vgl. auch „א“= „A“ weil אדם Adam und „ע“= „E“ weil עֵדֶן = Eden bei den fünf Grundvokalen A, E, I, O, U).

Drittes Beweiszeugnis:

Das Ypsilon wurde ursprünglich im Griechischen als „U“ ausgesprochen. Also müsste ein hebräisches „יהו“ (= Trigrammaton = Dreibuchstabenabkürzung des Namens Gottes) im Griechischen ursprünglich mit IOY= 'Iou transskribiert worden sein. Das ist auch bei יהוא = 'Iou (=Jehu) und יהודה = 'Ioudas (=Judah) und יהוד = 'Ioudaios (=Juden) der Fall, wenn man die hebräische Bibel mit der Septuaginta bzw. mit dem griechischen Neuen Testament (Urtext) vergleicht. Somit ergibt sich auch hier יהוה = 'Iouo= Iouo.

Zwei oder drei Zeugen sind biblisch für einen Beweis.

Vierter Kurzbeweis:

Es existiert zudem auch ein historisches Zeugnis als einziger Beweis dafür, wie Jesus den Namen Gottes aussprach. In dem gnostischen Werk „Pistis Sophia“ (Glaubensweisheit), welches wohl aus ca. dem Jahr 150 u.Z. stammt, wird an zwei Stellen erwähnt, dass Jesus im öffentlichen Gebet den Namen des Vaters יהוה als „Iouo“ aussprach. Dieses Buch war all die Jahrhunderte bis heute der Geistlichkeit bekannt. Iouo hat sich also nie ohne Zeugnis gelassen (Apg 14:17).

Fazit:

Der weise Mensch betet, sobald er das weiß, Gott mit „Iouo“ an, denn Petrus und Paulus bestätigen Joel 3:5 (2:32), wo es heißt: „Wer immer den Namen Iouo anruft, wird gerettet werden“.

Weitere umfangreiche Beweisführung unter www.iouo.de.

Dritter Übersetzungsversuch der Schöpfungsgeschichte der Bibel (als es noch keine Sünde gab, also große Reinheit)

An einem Anfang erschuf Iouo, der Gott vieler Facetten, die Himmel und die Erde. Und die Erde war ein Chaos und etwas Leeres und etwas Düsteres über dem Spiegel einer Tiefsee. Und ein Wind Iouos, des Gottes vieler Facetten, strich über den Spiegel dieser Wassermassen dahin. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Es soll hell werden!“ Und es wurde hell. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte dieses Helle: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, führte einen Kontrast zwischen dem Hellen und dem Düsternen herbei, und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab dem Hellen die Bezeichnung ‚Tag‘, und dem Düsternen gab er die Bezeichnung ‚Nacht‘. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine erste längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Es entstehe ein abgegrenzter Hohlraum in der Mitte der Wassermassen, und er sei dazu da, die einen Wassermassen zu den anderen Wassermassen auf Distanz zu halten!“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, machte den abgegrenzten Hohlraum, und er hielt so die Wassermassen unterhalb des abgegrenzten Hohlrums zu den Wassermassen oberhalb des abgegrenzten Hohlrums auf Distanz. Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab dem abgegrenzten Hohlraum die Bezeichnung ‚Atmosphäre‘. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine zweite längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Die Wassermassen unterhalb der Atmosphäre sollen sich zu einem Ort hin sammeln, und das Trockene werde sichtbar!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab dem Trockenen die Bezeichnung ‚Festland‘, und den zusammengezogenen Wassermassen gab er die Bezeichnung ‚Meere‘. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Festland sprosse eine Sprossenfülle hervor, Samen aussamenden Pflanzenwuchs, einen Fruchtbaumbestand jeweils nach seiner Gattung, der Frucht trägt mit seinem Samen darin auf dem Festland!“ Und genauso wurde es. Und das Festland brachte eine Sprossenfülle hervor, Samen aussamenden Pflanzenwuchs jeweils nach seiner Gattung und einen Baumbestand, der Frucht trägt mit seinem Samen darin jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine dritte längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „An dem abgegrenzten Hohlraum der Atmosphäre sollen Lichtpunkte erscheinen, um zwischen dem Tag und der Nacht einen deutlichen Unterschied zu bekommen; und sie sollen als Merkzeichen dienen, und zwar für feste Zeitabschnitte und für Tage und Jahre; und sie sollen als Beleuchtungspunkte an dem abgegrenzten Hohlraum der Atmosphäre dienen, um auf das Festland hin zu leuchten!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sorgte für die zwei großen Lichtpunkte, den großen Beleuchtungspunkt, um den Tag zu dominieren, und den kleinen Beleuchtungspunkt, um die Nacht zu dominieren, und die Sterne. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab sie an den abgegrenzten Hohlraum der Atmosphäre, um auf das Festland hin zu leuchten und den Tag und die Nacht zu dominieren, und um einen deutlichen Unterschied zwischen dem Hellen und dem Düsternen zu bekommen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine vierte längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Die Wassermassen sollen zum Wimmeln kommen vor lauter Gewimmel an pulsierendem Leben, und Fliegendes soll über der Erde fliegen vor dem Hintergrund des abgegrenzten Hohlrums der Atmosphäre!“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schuf die großen, riesigen Seetiere und alles schwimmende pulsierende Leben, von dem die Wassermassen wimmeln, jeweils nach seiner Gattung und alles Fliegende, mit Flügelpaaren ausgestattet, jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete sie mit den Worten: „Gebt eure Lebenskraft weiter und werdet zu mächtigen Mengen und füllt die Wassermassen in den Meeren! Und das Fliegende soll zu mächtigen Mengen werden auf der Erde!“ Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine fünfte längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Festland soll pulsierendes Leben jeweils nach seiner Gattung hervorbringen, einen Säugetierbestand, einen Reptilienbestand und sonstiges Landgetier jeweils nach seiner Gattung!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, machte das Getier des Festlandes jeweils nach seiner Gattung und auch den Säugetierbestand jeweils nach seiner Gattung und allen Reptilienbestand des Erdbodens jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Wir wollen einen Menschen machen nach unserem Muster, nach unserer Entsprechung, und sie sollen den Fischbestand des Meeres und das Fliegende in der Atmosphäre und den Säugetierbestand und alles von der Erde und allen Reptilienbestand, der sich auf dem Festland einher bewegt, beaufsichtigen.“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schuf den Menschen nach seinem Muster. Nach dem Muster Iouos, des Gottes vieler Facetten, erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete sie. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte zu ihnen: „Gebt eure Lebenskraft weiter und werdet zu mächtigen Mengen und füllt das Festland und gewinnt es für euch und beaufsichtigt den Fischbestand des Meeres und das Fliegende in der Atmosphäre und alles Getier, das sich auf der Erde einher bewegt!“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Beherzigt das! Ich gebe euch allen Samen aussamenden Pflanzenwuchs, der sich auf der Fläche der ganzen Erde befindet, und jeden Baum, der Samen aussamende Baumfrucht auf sich trägt. Euch soll es zum Essen sein. Und allem Landgetier und allem Fliegenden in der Atmosphäre und allem Reptilienbestand auf der Erde, was immer in sich pulsierendes Leben trägt, sei jegliche Pflanzenwelt zum Essen!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte alles, was er gemacht hatte, und schau: es war sehr gut. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine sechste längere Zeit gewesen.³ Und die Atmosphäre und die Erde und ihre ganze Schar waren vollbracht. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, vollbrachte dann in der siebten längeren Zeit sein Werk, das er gemacht hatte, weiterhin. Und er ruhte auch im Folgenden aus in der siebten längeren Zeit von all seinem Werk, das er gemacht hatte. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete die siebte längere Zeit und heiligte sie, weil er in ihr ja von all seinem Werk im Folgenden ausruhte, das er, Iouo, der Gott vieler Facetten, schon bis zu gewisser Fertigstellung erschaffen hatte. Dies war die Geschichte der Entstehungstakte vom Erschaffen-Werden der Himmel und der Erde in der längeren Zeit, in der Iouo, der Gott vieler Facetten, Erde und Himmel machte. Und es gab noch gar keinen Feldanbau auf dem Festland, und noch gar kein Feldgemüse schoss hoch; denn Iouo, der Gott vieler Facetten, ließ es nicht regnen auf die Erde. Und außerdem: Noch ohne den Menschen, wer hätte den Erdboden bebauen sollen? Und es war nur ein Dunst, der von dem Festland aufstieg und die ganze Oberfläche des Erdbodens befeuchtete. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, brachte Kleinstpartikelchen des Erdbodens in die Form des Menschen und blies in seine Nasenlöcher einen Atem, so dass er pulsierendes Leben bekam. Und so wurde der Mensch zu einem Lebewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, pflanzte einen Gartenpark in EDeN¹ von Osten her, und er beheimatete dorthin den Menschen, den er geformt hatte. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, ließ vom Erdboden allerlei Baumbestand hervorsprossen, damit man Lust am Anblick und auf gutes Essen hat, und den Baum des anhaltenden Lebens inmitten des Gartenparks und den Baum des Wissens über Gut und Böse. Und ein Strom sprudelte heraus von EDeN, um den Gartenpark zu bewässern; und von dort aus teilte er sich und wurde zu vier Haupt-Quellflüssen. Ein Name des ersten ist PIJUN. Er ist es, der um das ganze Land des HUILO herumfließt, wo es Gold gibt. Und das Gold dieses Landes ist reichlich. Dort gibt es auch den BeDLO und den Stein JOM. Und ein Name des zweiten Stromes ist GIHUN. Er ist es, der um das ganze Land KUJ herumfließt. Und ein Name des dritten Stromes ist HeDQeL. Er ist es, der im Osten von AJUR fließt. Und der vierte Strom ist auch ein gewisser PReT. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, nahm den ADeM und führte ihn dorthin in den Gartenpark EDeN, damit er sich um ihn kümmert und über ihn ein Wächter ist. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schärfte dem ADeM mit folgenden Worten solches ein: „Von jedem Baum des Gartenparks darfst du nach Esslust essen. Und andererseits jedoch: Vom Baum des Wissens über Gut und Böse, von ihm darfst du nicht essen; denn an dem Tag, an dem du davon isst, wirst du den endgültigen Tod sterben.“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Alleinsein ist für den ADeM nicht gut. Ich werde ihm eine Hilfe machen, wie etwas, das ihm ständig vor Augen ist. Und es hatte ja Iouo, der Gott vieler Facetten, aus der Erdbodenmaterie jegliches Tier der freien Flur entstehen lassen und auch jegliches Fliegende des Himmels. Und so brachte er sie zum Menschen, um zu sehen, wie er es nennen würde, und so sei dessen Name so, wie der Mensch jegliches Lebewesen nennen würde. Und so gab der Mensch Namen für allen Säugetierbestand und für fliegendes Getier des Himmels und für jedes Tier der freien Flur. Und für den Mensch fand er nichts als Helfer, als etwas, das er ständig vor Augen haben wollte. Und so ließ Iouo, der facettenreiche Gott, einen Tiefschlaf über den Menschen fallen, und er schlief ein. Und er entnahm eine von seinen Rippen und verschloss dann wieder das Fleisch an ihrer Statt. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, baute diese Rippe, die er dem Menschen entnommen hatte, zu einer Frau um, und er brachte sie zum Mensch (=ADeM=Adam), und da sagte der Adam: „Diese ist dieses Mal endlich Bein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch. Diese werde Männin (=AJO=Frau) genannt, denn vom Mann (=AIJ) ist diese genommen worden. Aus diesem Grund wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird fest zu seiner Frau halten und sie werden zu einem Fleisch werden.“ Und sie waren alle beide Nackte, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich überhaupt nie.

¹ Zu Adamischen Buchstaben siehe www.iouo.de: „IOUO – The Name of God“, Appendix; [J spricht „sch“; H spricht „ch“; Q spricht „qu“=„kw“] Der Ausdruck „längere Zeit“ fußt auf IUM=Tag und andere Bedeutungen, vgl. Langenscheidt Taschenwörterbuch Hebräisch-Deutsch, Seite 98

- XXXXIII -

auch solche Zeugnisbriefe jetzt

Lieber Mitmensch,

jetzt wissen wir, dass die Welt am Rande des Chaos steht, denn Terrorismus und Nuklearwaffengefahr, Kriege und Massenmord, Hungersnöte und Naturkatastrophen wie Tsunamis und Erdbeben und Hurrikane, Aids und Epidemien, Armut und Not und so weiter sind uns allen zu täglichem Brot geworden. Wir wissen auch, dass dies alles so kommen musste, weil schon Jesus vorhersagte, dass in der Endzeit dieser Weltordnung Angst sein würde unter den Nationen auf der Erde, und dass die Menschen weder aus noch ein wüssten und ohnmächtig würden vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über die bewohnte Erde kommen (Lukas 21:25,26).

Ein echter Christ kennt jedoch den Ausweg, weil er die Bibel durchforscht hat und dort sah, dass Gott selbst einen Ausweg schafft. Gott will aus dieser Welt eine große Anzahl Menschen erretten. Diese sollen die Grundlage für eine neue Weltordnung hier auf Erden bilden, wenn diese Welt durch eigenes Verschulden aber auch durch Gottes strafende Hand zusammengebrochen sein wird. Es soll dann ein Paradies geschaffen werden, das die ganze irdische Welt umspannt. In diesem weltweiten „Garten Eden“ wird dann Gottes Wille getan werden und Jesus weckte selbst auf diese Zeit den Appetit, wenn er im Vaterunser beten lehrte: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auch auf der Erde...“ (Matthäus 6:10).

Wollen Sie auch hinübergerettet werden in den kommenden weltweiten „Garten Eden“? Dann lesen Sie Tag für Tag in Ihrer Bibel, lesen Sie sie ganz durch, und werden Sie so zum Täter des Willens Gottes (Jakobus 1:22-25; Josua 1:8; Psalm 1:1-3)! Lernen Sie die Bibel kennen, ohne von den vielen Bibelausleger- und damit Bibelverdrehen-Kirchen in die Irre geführt zu werden! Finden Sie selbst heraus, was Gott wirklich will und lehrt, unabhängig von Kirchendogmen und -lehren! Das empfehle ich Ihnen. Gott hat die Bibel so schreiben lassen, dass alle seine Kinder ihre Kernaussagen verstehen können. Das allein kann zu Ihrer Rettung genügen.

Möglicherweise kann Ihnen ein wenig meine Homepage helfen: www.iouo.de. Dort wird Gottes Name erklärt und einige Anhaltspunkte für Ihr Kennenlernen der Bibel gegeben. Es geht nämlich nicht um eine neue Religionszugehörigkeit! Es genügt zur Errettung, dass Sie ganz für sich in Ihrem privaten Zuhause so zu leben lernen, wie Gott es will. Deshalb heißt es auch in Jesaja 26:20,21: „... gehe in deine Kammern hinein und schließe deine Türen hinter dir zu! Verberg dich eine kurze Zeit, bis das Zorngericht (Anmerkung: Jüngstes Gericht) vorüber ist. Denn gar bald wird Iouo (Anmerkung: Iouo ist der Name Gottes) aus seiner Wohnstätte hervortreten, um die Erdbewohner zur Rechenschaft wegen ihrer Verschuldung zu ziehen.“ Bedenken Sie daher: Nicht was ich schreibe, ist wichtig, sondern das, was Gott in seinem Wort, der Bibel zeigt. Meine Gedanken sind höchstens Diskussionsbeiträge.

Auf der Website können sie auch ganze Bibeln (auch in Fremdsprachen und Urtext; als PDF und E-Book) gratis herunterladen, die mit dem richtigen Namen Gottes versuchsweise ausgebessert sind (Matthäus 10:8). Jeder Mensch hat von Gott ein Gewissen mitbekommen, quasi das BIOS der Hardware des Herzens. Aber die restliche Software, nämlich das Wort Gottes, das muss sich jeder selbst durch das Lesen der ganzen Bibel in sein Herz einprogrammieren. Das bewirkt ein leichteres Leben durch Gottes Hilfe (Offenbarung 21:6; 22:17). Man kann dies auch mit einer Impfung durch den Arzt Iouo, dem Schöpfer, vergleichen, eine Impfung gegen das Böse (Matthäus 6:13). Wie jede Impfung enthält daher die Bibel auch Stoffe, die schwer zu verdauen sind. Legen Sie aber deshalb die Bibel niemals weg! Sie ist die Liebe des lieben Gottes.

Mit Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und einem Segenswunsch

Ihr Kurt Niedenführ

P.S.: Zu Ihrer Beruhigung:

Diesen Brief versende ich jeweils nur einmal und zwar an zufällig ausgewählte Adressen aus Telefonbuchverzeichnissen. Sie werden also nicht mehr irgendwie von mir kontaktiert werden.

Sprüche 27:11 etwas interpretiert

Sei weise, mein Sohn, dass ich dem Antwort geben kann, der mich verspottet!

Sei weise, mein Sohnmann!
Seid weis', meine Töchterchen!
Dass ich dem antworten kann,
Der leis' anklagt nur Märchen
Mit Lüge und nur heuchelnd!
Nimm mein' guten Namen an
Mit erleichtert „Amen“ dran!
Setz ihn tiefst hinein ins Herz!
Dann heilst du des Vaters Schmerz,
In seinem groß' innerst' Herz!
Dort gibt's noch keinen frei' Scherz!
Im nächsten kommenden März
Sind 40 Jahre dann um,
dass die Welt, böse und krumm,
Hat abgelehnt das Eden
Des Namens „Iou“!
Was heißt das jetzt damit so?
Wird die Zeit nicht verkürzt noch?
Oder ist Vaters Grimm doch
So brennend, dass er nicht will
So viele retten mit „skill“?
Ist für uns Habakuk Drei
Vers 2 völlig einerlei?

Love

God is Love,
Strong like calf,
Just like a
Lion! May
Wisdom, as
His, be yours!
Then love-doors
Open for you!
An eternal
Way all to do.
In Love's well
You life find true!

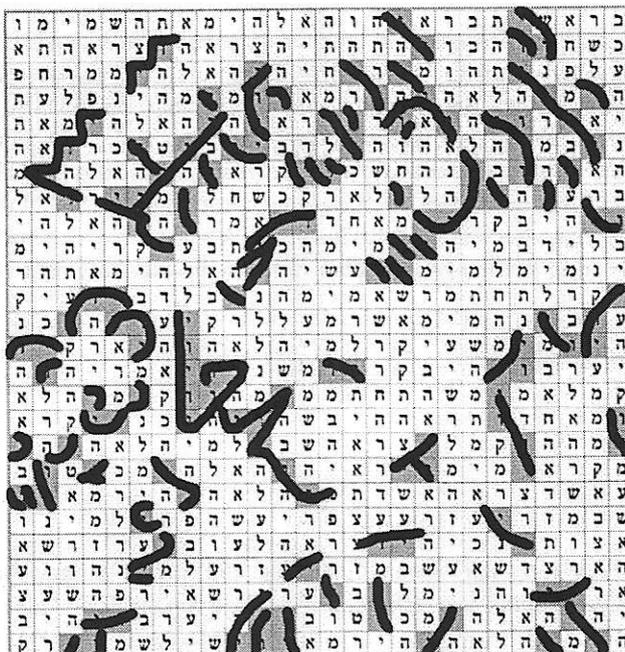
1Tim 1:5
1Kor Kap. 13
1Joh 4:7,8,16

Spr. 11:31 (Lu84) Siehe dem Gerechten wird vergolten auf Erden! Wie viel mehr dem Gottlosen und dem Sünder!

Vergleiche das Buch „Der Name Gottes – Ein Paradies für sich“ und auch englisch „The Name of God – A Paradise in Itself“

Hier: Gen 1:1ff

Die ganze Bibel enthält wohl auf allen Seiten, in vielen Formaten kodierte Bilder im Urtext



Ein Vater liebt sein Kind!
Ein Mann liebt sein Mädchen!
Liebe ist die Basis von allem!
Bleib in der Liebe!

-XX XV-

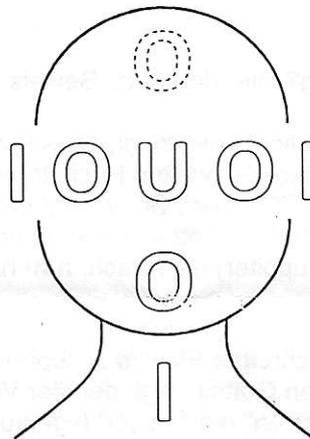
DAS TETRAGRAMMATON ERKLÄRT

DER NAME (= IOUO)

(HA SHEM – Hebräisch)
(O JM – Adamisch)

↓↓↓↓
י הוה

JEDEM MENSCHEN INS GESICHT GESCHRIEBEN



Zeichen gemäß Hesekiel 9:4
oder Siegel gemäß Offb 7:3; 14:1

PALINDROM
in beide Richtungen lesbar

Mund: das „Komm!“
Offb 22:17

Zerrissener Kragen
vgl. Esther 4:1; Hesekiel 9:4
notwendig zur Rettung!

IOUO = „Er ist“
IOUO = Name Gottes
IOUOI = „Mein louo!“
IOUOIO = „Ist louo der Meine
etwa?“

IOUOIOI = „louo, mein lo!“
oder
IOUOIOI = „louo möge sein!“
„louo möge werden!“

FÜR JEMANDEN DER LIEBE IN PERSON IST,
SCHEINT ES NOTWENDIG ZU SEIN, EIN GENIALER
SCHÖPFER BEIM BILDEN UND BAUEN ZU SEIN.

(Pred 3:11)

WAS FÜR EIN RIESIGES GESCHENK GOTTES,
IOUOS, UNSERES LIEBEN VATERS!

- XXXVI -

Vier Kurzbeweisversionen, dass der Name Gottes louo lautet

Erster Kurzbeweis:

Wie lautet der Name Gottes יהוה richtig? Das bekannte „Quod licet Iovi non licet bovi“ hat in Iovi und in bovi den zweiten Buchstaben „O“. יהוה und בהמה (=Rind) haben den zweiten Buchstaben „O“. יהוה und Iovi sind Vätergötter der Juden und Römer, also dasselbe, so wie auch bovi (=Rind) und בהמה dasselbe sind. Also ist „ה“ ursprünglich „O“. יהוה lautet richtig „Iouo“ [sprich: 'i:ouo].

Zweiter Kurzbeweis:

Wie lautet der Name Gottes יהוה richtig? Der bekannte Satz „Quod licet Iovi non licet bovi“ zeigt sowohl in Iovi als auch in bovi (=Rind) den zweiten Buchstaben „O“. Sowohl יהוה als auch בהמה (=Rind) haben im Hebräischen als zweiten Buchstaben ein „O“. Was liegt also näher, als dass das „ה“ ursprünglich ein „O“ war, und dass יהוה ursprünglich ein IOVO (sprich: Iouo) war, der größte hebräische Gott, also Iouo [sprich: 'i:ouo], und der höchste römische Gott, ein IOVO PATER (=Iupiter; vgl. Deklination IOVIS, IOVI, IOVEM, IOVE), beide Götter mit demselben Ursprung (als typische Vätergottfiguren) im Schöpfer des Bibelberichts. Der Name Gottes lautet daher richtig: „Iouo“. Schon Flavius Josephus schrieb, dass der Name Gottes aus genau vier Vokalen bestünde. Er musste es wissen, denn er war jüdisch-priesterlicher Abstammung, und die Priester durften im Tempel den Namen Gottes aussprechen. Er lebte, als der Tempel noch in Jerusalem stand.

Dritter Kurzbeweis:

Wie lautet der Name Gottes יהוה richtig? Hier der kurze Beweis, dass er Iouo lautet:

Erstes Beweiszeugnis:

Der bekannte Satz „Quod licet Iovi non licet bovi“ zeigt, dass Iovi (was von „Iupiter= Iovo pater“ stammt) und bovi (=Rind) genauso als zweiten Buchstaben ein „O“ haben, wie das hebräische יהוה und בהמה (=Rind) ein „O“ haben. Somit liegt nahe, dass das „ה“ ursprünglich ein „O“ war, und dass das יהוה ursprünglich dem Gott Iovo (also ebenfalls ein Vätergott wie der biblische יהוה), nämlich dem Iupiter (=Iuppiter) entsprach. יהוה heißt also eigentlich Iouo [sprich: 'i:ouo].

Zweites Beweiszeugnis:

Dies passt genau zu dem Geschichtsschreiber Flavius Josephus, der schrieb, dass das hohepriesterliche Stirnschild den Namen Gottes trägt, der vier Vokale umfasst. Da „י“ dann ein „I“ und „ו“ dann ein „U“ sein muss, bleibt für „ה“ nur das „O“ (vgl. auch „א“= „A“ weil אדם Adam und „ע“= „E“ weil עֵדֶן = Eden bei den fünf Grundvokalen A, E, I, O, U).

Drittes Beweiszeugnis:

Das Ypsilon wurde ursprünglich im Griechischen als „U“ ausgesprochen. Also müsste ein hebräisches „הוּ“ (= Trigrammaton = Dreibuchstabenabkürzung des Namens Gottes) im Griechischen ursprünglich mit IOY= Iou transskribiert worden sein. Das ist auch bei יהוא = Iou (=Jehu) und יהודה = Ioudas (=Judah) und יהוד = Ioudaios (=Juden) der Fall, wenn man die hebräische Bibel mit der Septuaginta bzw. mit dem griechischen Neuen Testament (Urtext) vergleicht. Somit ergibt sich auch hier יהוה = Iouo = Iouo.

Zwei oder drei Zeugen sind biblisch für einen Beweis.

Vierter Kurzbeweis:

Es existiert zudem auch ein historisches Zeugnis als einziger Beweis dafür, wie Jesus den Namen Gottes aussprach. In dem gnostischen Werk „Pistis Sophia“ (Glaubensweisheit), welches wohl aus ca. dem Jahr 150 u.Z. stammt, wird an zwei Stellen erwähnt, dass Jesus im öffentlichen Gebet den Namen des Vaters יהוה als „Iouo“ aussprach. Dieses Buch war all die Jahrhunderte bis heute der Geistlichkeit bekannt. Iouo hat sich also nie ohne Zeugnis gelassen (Apg 14:17).

Fazit:

Der weise Mensch betet, sobald er das weiß, Gott mit „Iouo“ an, denn Petrus und Paulus bestätigen Joel 3:5 (2:32), wo es heißt: „Wer immer den Namen Iouo anruft, wird gerettet werden“.

Weitere umfangreiche Beweisführung unter www.iouo.de.

Dritter Übersetzungsversuch der Schöpfungsgeschichte der Bibel (als es noch keine Sünde gab, also große Reinheit)

An einem Anfang erschuf Iouo, der Gott vieler Facetten, die Himmel und die Erde. Und die Erde war ein Chaos und etwas Leeres und etwas Düsteres über dem Spiegel einer Tiefsee. Und ein Wind Iouos, des Gottes vieler Facetten, strich über den Spiegel dieser Wassermassen dahin. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Es soll hell werden!“ Und es wurde hell. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte dieses Helle: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, führte einen Kontrast zwischen dem Hellen und dem Düsternen herbei, und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab dem Hellen die Bezeichnung ‚Tag‘, und dem Düsternen gab er die Bezeichnung ‚Nacht‘. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine erste längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Es entstehe ein abgegrenzter Hohlraum in der Mitte der Wassermassen, und er sei dazu da, die einen Wassermassen zu den anderen Wassermassen auf Distanz zu halten!“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, machte den abgegrenzten Hohlraum, und er hielt so die Wassermassen unterhalb des abgegrenzten Hohlraums zu den Wassermassen oberhalb des abgegrenzten Hohlraums auf Distanz. Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab dem abgegrenzten Hohlraum die Bezeichnung ‚Atmosphäre‘. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine zweite längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Die Wassermassen unterhalb der Atmosphäre sollen sich zu einem Ort hin sammeln, und das Trockene werde sichtbar!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab dem Trockenen die Bezeichnung ‚Festland‘, und den zusammengezogenen Wassermassen gab er die Bezeichnung ‚Meere‘. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Festland sprosse eine Sprossenfülle hervor, Samen aussamenden Pflanzenwuchs, einen Fruchtbaumbestand jeweils nach seiner Gattung, der Frucht trägt mit seinem Samen darin auf dem Festland!“ Und genauso wurde es. Und das Festland brachte eine Sprossenfülle hervor, Samen aussamenden Pflanzenwuchs jeweils nach seiner Gattung und einen Baumbestand, der Frucht trägt mit seinem Samen darin jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine dritte längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „An dem abgegrenzten Hohlraum der Atmosphäre sollen Lichtpunkte erscheinen, um zwischen dem Tag und der Nacht einen deutlichen Unterschied zu bekommen; und sie sollen als Merkzeichen dienen, und zwar für feste Zeitabschnitte und für Tage und Jahre; und sie sollen als Beleuchtungspunkte an dem abgegrenzten Hohlraum der Atmosphäre dienen, um auf das Festland hin zu leuchten!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sorgte für die zwei großen Lichtpunkte, den großen Beleuchtungspunkt, um den Tag zu dominieren, und den kleinen Beleuchtungspunkt, um die Nacht zu dominieren, und die Sterne. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, gab sie an den abgegrenzten Hohlraum der Atmosphäre, um auf das Festland hin zu leuchten und den Tag und die Nacht zu dominieren, und um einen deutlichen Unterschied zwischen dem Hellen und dem Düsternen zu bekommen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine vierte längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Die Wassermassen sollen zum Wimmeln kommen vor lauter Gewimmel an pulsierendem Leben, und Fliegendes soll über der Erde fliegen vor dem Hintergrund des abgegrenzten Hohlraums der Atmosphäre!“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schuf die großen, riesigen Seetiere und alles schwimmende pulsierende Leben, von dem die Wassermassen wimmeln, jeweils nach seiner Gattung und alles Fliegende, mit Flügelpaaren ausgestattet, jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete sie mit den Worten: „Gebt eure Lebenskraft weiter und werdet zu mächtigen Mengen und füllt die Wassermassen in den Meeren! Und das Fliegende soll zu mächtigen Mengen werden auf der Erde!“ Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine fünfte längere Zeit gewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Festland soll pulsierendes Leben jeweils nach seiner Gattung hervorbringen, einen Säugetierbestand, einen Reptilienbestand und sonstiges Landgetier jeweils nach seiner Gattung!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, machte das Getier des Festlandes jeweils nach seiner Gattung und auch den Säugetierbestand jeweils nach seiner Gattung und allen Reptilienbestand des Erdbodens jeweils nach seiner Gattung. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte es: es war gut. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Wir wollen einen Menschen machen nach unserem Muster, nach unserer Entsprechung, und sie sollen den Fischbestand des Meeres und das Fliegende in der Atmosphäre und den Säugetierbestand und alles von der Erde und allen Reptilienbestand, der sich auf dem Festland einher bewegt, beaufsichtigen.“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schuf den Menschen nach seinem Muster. Nach dem Muster Iouos, des Gottes vieler Facetten, erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete sie. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte zu ihnen: „Gebt eure Lebenskraft weiter und werdet zu mächtigen Mengen und füllt das Festland und gewinnt es für euch und beaufsichtigt den Fischbestand des

Meeres und das Fliegende in der Atmosphäre und alles Getier, das sich auf der Erde einher bewegt!“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Beherzigt das! Ich gebe euch allen Samen aussamenden Pflanzenwuchs, der sich auf der Fläche der ganzen Erde befindet, und jeden Baum, der Samen aussamende Baumfrucht auf sich trägt. Euch soll es zum Essen sein. Und allem Landgetier und allem Fliegenden in der Atmosphäre und allem Reptilienbestand auf der Erde, was immer in sich pulsierendes Leben trägt, sei jegliche Pflanzenwelt zum Essen!“ Und genauso wurde es. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, inspizierte alles, was er gemacht hatte, und schau: es war sehr gut. Und diese Periode ging zu Ende und eine neue Periode begann: es war eine sechste längere Zeit gewesen. Und die Atmosphäre und die Erde und ihre ganze Schar waren vollbracht. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, vollbrachte dann in der siebten längeren Zeit sein Werk, das er gemacht hatte, weiterhin. Und er ruhte auch im Folgenden aus in der siebten längeren Zeit von all seinem Werk, das er gemacht hatte. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, segnete die siebte längere Zeit und heiligte sie, weil er in ihr ja von all seinem Werk im Folgenden ausruhte, das er, Iouo, der Gott vieler Facetten, schon bis zu gewisser Fertigstellung erschaffen hatte. Dies war die Geschichte der Entstehungstakte vom Erschaffen-Werden der Himmel und der Erde in der längeren Zeit, in der Iouo, der Gott vieler Facetten, Erde und Himmel machte. Und es gab noch gar keinen Feldanbau auf dem Festland, und noch gar kein Feldgemüse schoss hoch; denn Iouo, der Gott vieler Facetten, ließ es nicht regnen auf die Erde. Und außerdem: Noch ohne den Menschen, wer hätte den Erdboden bebauen sollen? Und es war nur ein Dunst, der von dem Festland aufstieg und die ganze Oberfläche des Erdbodens befeuchtete. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, brachte Kleinstpartikelchen des Erdbodens in die Form des Menschen und blies in seine Nasenlöcher einen Atem, so dass er pulsierendes Leben bekam. Und so wurde der Mensch zu einem Lebewesen. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, pflanzte einen Gartenpark in EDeNⁱ von Osten her, und er beheimatete dorthin den Menschen, den er geformt hatte. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, ließ vom Erdboden allerlei Baumbestand hervorsprossen, damit man Lust am Anblick und auf gutes Essen hat, und den Baum des anhaltenden Lebens inmitten des Gartenparks und den Baum des Wissens über Gut und Böse. Und ein Strom sprudelte heraus von EDeN, um den Gartenpark zu bewässern; und von dort aus teilte er sich und wurde zu vier Haupt-Quellflüssen. Ein Name des ersten ist PIJUN. Er ist es, der um das ganze Land des HUILO herumfließt, wo es Gold gibt. Und das Gold dieses Landes ist reichlich. Dort gibt es auch den BeDLO und den Stein JOM. Und ein Name des zweiten Stromes ist GIHUN. Er ist es, der um das ganze Land KUJ herumfließt. Und ein Name des dritten Stromes ist HeDQeL. Er ist es, der im Osten von AJUR fließt. Und der vierte Strom ist auch ein gewisser PReT. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, nahm den ADeM und führte ihn dorthin in den Gartenpark EDeN, damit er sich um ihn kümmert und über ihn ein Wächter ist. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, schärfte dem ADeM mit folgenden Worten solches ein: „Von jedem Baum des Gartenparks darfst du nach Esslust essen. Und andererseits jedoch: Vom Baum des Wissens über Gut und Böse, von ihm darfst du nicht essen; denn an dem Tag, an dem du davon isst, wirst du den endgültigen Tod sterben.“ Und Iouo, der Gott vieler Facetten, sagte: „Das Alleinsein ist für den ADeM nicht gut. Ich werde ihm eine Hilfe machen, wie etwas, das ihm ständig vor Augen ist. Und es hatte ja Iouo, der Gott vieler Facetten, aus der Erdbodenmaterie jegliches Tier der freien Flur entstehen lassen und auch jegliches Fliegende des Himmels. Und so brachte er sie zum Menschen, um zu sehen, wie er es nennen würde, und so sei dessen Name so, wie der Mensch jegliches Lebewesen nennen würde. Und so gab der Mensch Namen für allen Säugetierbestand und für fliegendes Getier des Himmels und für jedes Tier der freien Flur. Und für den Mensch fand er nichts als Helfer, als etwas, das er ständig vor Augen haben wollte. Und so ließ Iouo, der facettenreiche Gott, einen Tiefschlaf über den Menschen fallen, und er schlief ein. Und er entnahm eine von seinen Rippen und verschloss dann wieder das Fleisch an ihrer Statt. Und Iouo, der Gott vieler Facetten, baute diese Rippe, die er dem Menschen entnommen hatte, zu einer Frau um, und er brachte sie zum Mensch (=ADeM=Adam), und da sagte der Adam: „Diese ist dieses Mal endlich Bein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch. Diese werde Männin (=AJO=Frau) genannt, denn vom Mann (=AIJ) ist diese genommen worden. Aus diesem Grund wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird fest zu seiner Frau halten und sie werden zu einem Fleisch werden.“ Und sie waren alle beide Nackte, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich überhaupt nie.

ⁱ Zu Adamische Buchstaben siehe www.iouo.de: „IOUO – The Name of God“, Appendix C; [J sprich „sch“; H sprich „ch“; Q sprich „qu“=„kw“]

Der Ausdruck „längere Zeit“ fußt auf IUM=Tag und andere Bedeutungen, vgl. Langenscheidt Taschenwörterbuch Hebräisch-Deutsch, Seite 98

[Ich habe diesen Brief (mit älterem Übersetzungsversuch der Schöpfungsgeschichte) schon seit vielen Jahren in ganz Deutschland zu Tausenden verschickt.]

- XXXIX -

Vier Kurzbeweisversionen, dass der Name Gottes louo lautet

Erster Kurzbeweis:

Wie lautet der Name Gottes יהוה richtig? Das bekannte „Quod licet Iovi non licet bovi“ hat in Iovi und in bovi den zweiten Buchstaben „O“. יהוה und בהמה (=Rind) haben den zweiten Buchstaben „O“. יהוה und Iovi sind Vätergötter der Juden und Römer, also dasselbe, so wie auch bovi (=Rind) und בהמה dasselbe sind. Also ist „ה“ ursprünglich „O“. יהוה lautet richtig „Iouo“ [sprich: 'i:ouo].

Zweiter Kurzbeweis:

Wie lautet der Name Gottes יהוה richtig? Der bekannte Satz „Quod licet Iovi non licet bovi“ zeigt sowohl in Iovi als auch in bovi (=Rind) den zweiten Buchstaben „O“. Sowohl יהוה als auch בהמה (=Rind) haben im Hebräischen als zweiten Buchstaben ein „O“. Was liegt also näher, als dass das „ה“ ursprünglich ein „O“ war, und dass יהוה ursprünglich ein IOVO (sprich: Iouo) war, der größte hebräische Gott, also Iouo [sprich: 'i:ouo], und der höchste römische Gott, ein IOVO PATER (=Iupiter; vgl. Deklination IOVIS, IOVI, IOVEM, IOVE), beide Götter mit demselben Ursprung (als typische Vätergottfiguren) im Schöpfer des Bibelberichts. Der Name Gottes lautet daher richtig: „Iouo“. Schon Flavius Josephus schrieb, dass der Name Gottes aus genau vier Vokalen bestünde. Er musste es wissen, denn er war jüdisch-priesterlicher Abstammung, und die Priester durften im Tempel den Namen Gottes aussprechen. Er lebte, als der Tempel noch in Jerusalem stand.

Dritter Kurzbeweis:

Wie lautet der Name Gottes יהוה richtig? Hier der kurze Beweis, dass er Iouo lautet:

Erstes Beweiszeugnis:

Der bekannte Satz „Quod licet Iovi non licet bovi“ zeigt, dass Iovi (was von „Iupiter= Iovo pater“ stammt) und bovi (=Rind) genauso als zweiten Buchstaben ein „O“ haben, wie das hebräische יהוה und בהמה (=Rind) ein „O“ haben. Somit liegt nahe, dass das „ה“ ursprünglich ein „O“ war, und dass יהוה ursprünglich dem Gott Iovo (also ebenfalls ein Vätergott wie der biblische יהוה), nämlich dem Iupiter (=Iuppiter) entsprach. יהוה heißt also eigentlich Iouo [sprich: 'i:ouo].

Zweites Beweiszeugnis:

Dies passt genau zu dem Geschichtsschreiber Flavius Josephus, der schrieb, dass das Hohepriesterliche Stirnschild den Namen Gottes trägt, der vier Vokale umfasst. Da „י“ dann ein „I“ und „ו“ dann ein „U“ sein muss, bleibt für „ה“ nur das „O“ (vgl. auch „א“= „A“ weil אדם Adam und „ע“= „E“ weil עֵדֶן = Eden bei den fünf Grundvokalen A, E, I, O, U).

Drittes Beweiszeugnis:

Das Ypsilon wurde ursprünglich im Griechischen als „U“ ausgesprochen. Also müsste ein hebräisches „יהו“ (= Trigrammaton = Dreibuchstabenabkürzung des Namens Gottes) im Griechischen ursprünglich mit ΙΟΥ= 'Iou transskribiert worden sein. Das ist auch bei יהוא = 'Iou (=Jehu) und יהודה = 'Ioudas (=Judah) und יהוד = 'Ioudaios (=Juden) der Fall, wenn man die hebräische Bibel mit der Septuaginta bzw. mit dem griechischen Neuen Testament (Urtext) vergleicht. Somit ergibt sich auch hier יהוה = 'Iouo= Iouo.

Zwei oder drei Zeugen sind biblisch für einen Beweis.

Vierter Kurzbeweis:

Es existiert zudem auch ein historisches Zeugnis als einziger Beweis dafür, wie Jesus den Namen Gottes aussprach. In dem gnostischen Werk „Pistis Sophia“ (Glaubensweisheit), welches wohl aus ca. dem Jahr 150 u.Z. stammt, wird an zwei Stellen erwähnt, dass Jesus im öffentlichen Gebet den Namen des Vaters יהוה als „Iouo“ aussprach. Dieses Buch war all die Jahrhunderte bis heute der Geistlichkeit bekannt. Iouo hat sich also nie ohne Zeugnis gelassen (Apg 14:17).

Fazit:

Der weise Mensch betet, sobald er das weiß, Gott mit „Iouo“ an, denn Petrus und Paulus bestätigen Joel 3:5 (2:32), wo es heißt: „Wer immer den Namen Iouo anruft, wird gerettet werden“.

Weitere umfangreiche Beweisführung unter www.iouo.de.

-XL-

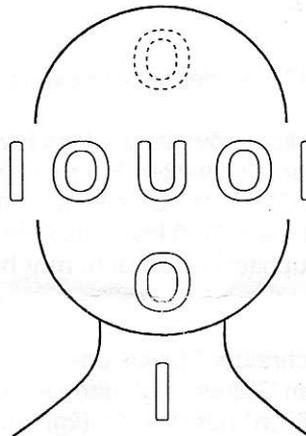
DAS TETRAGRAMMATON ERKLÄRT

DER NAME (= IOUO)

(HA SHEM – Hebräisch)
(O JM – Adamisch)

↓↓↓↓
' ה | ה

JEDEM MENSCHEN INS GESICHT GESCHRIEBEN



Zeichen gemäß Hesekiel 9:4
oder Siegel gemäß Offb 7:3; 14:1

PALINDROM
in beide Richtungen lesbar

Mund: das „Komm!“
Offb 22:17

Zerrissener Kragen
vgl. Esther 4:1; Hesekiel 9:4
notwendig zur Rettung!

IOUO = „Er ist“
IOUO = Name Gottes
IOUOI = „Mein Iouo!“
IOUOIO = „Ist Iouo der Meine
etwa?“

IOUOIOI = „Iouo, mein Io!“
oder
IOUOIOI = „Iouo möge sein!“
„Iouo möge werden!“

FÜR JEMANDEN, DER LIEBE IN PERSON IST,
SCHEINT ES NOTWENDIG ZU SEIN, EIN GENIALER
SCHÖPFER BEIM BILDEN UND BAUEN ZU SEIN.

(Pred 3:11)

WAS FÜR EIN RIESIGES GESCHENK GOTTES,
IOUOS, UNSERES LIEBEN VATERS!

hier noch ein
Überblick über mein
Predigen der letzten Jahre } weitere 30 Seiten

Liebe lieber

Gräfensteinberg, 08.04.19.

Indoktrination hasse ich. Sie entmündigt. Jahrzehntlang waren wir schutzlos so etwas ausgeliefert bei den ZJ. Auch Gott hasst sie. Jeder, der aus Hörigkeit seine Knie vor Menschengeboten und Menschenorganisationen beugt, hat Gottes Billigung nicht.

Deshalb ist mein Verkündigungsbestreben nicht und zwar gar nicht auf das Scharen von Menschen um uns oder auf das Gründen von einer Gruppe oder Gemeinschaft ausgerichtet. Ich bin zwar als Brautglied zum „Komm!“ verpflichtet gemäß Offenbarung 22:17, aber wenn du oder ihr meine Briefe ansieht, die ich in bescheidenem Umfang zur Verkündigung versende, werdet ihr sehen, dass ich nur auf zwei Dinge hinweise:

- 1) Jeder bekam ein Gewissen von Gott
- 2) Jeder bekam die Bibel von Gott

Darüber hinaus gibt es das Gebet und die Bitte um Gottes Geist und Führung durch ihn.

Wir brauchen keinen Führer, sprich Leitender, sprich Leitende Körperschaft (Matthäus 23:10). Ich bin genauso kein Guru. Jesus ist der einzig eingesetzte Führer. Er ist der geistige Schmied. Er heißt auch nicht umsonst „Das Wort Gottes“, also wer die ganze Bibel gelesen hat, hat Jesus gesehen, und Jesus sagte: Wer mich gesehen hat, hat auch Gott gesehen. Die, die sich an Jesu Stelle gesetzt haben als Religionsführer sind nur jämmerliche Schmiedel, die Jesus nicht vertreten können. Deshalb geh doch gleich zum Schmied, zu Jesus und der Bibel! Jesus ist auch unser Haupt, natürlich unter louo Gott, dem Vater, dem größten Haupt. Haupt ist darüber hinaus der Mann für seine Frau. Johannes Kapitel 4 zeigt, dass Jesus selbst es war, der einen unverheirateten Mann einer Samariterin genauso behandelte, als wäre er ihr angetrauter Ehemann. Bei Gott ist da praktisch kaum Unterschied. In beiden Fällen ist man ja ein Fleisch.

Lasst euch also von diesen Gott-gegebenen Dingen leiten

Ich kann höchstens auf einige biblische Beispi^{le} hinweisen, wo man auf Gott hörte oder aber leider nicht hörte! Hört also immer auf biblisches nicht Kurtisches Wissen!

Das eine ist Lots Weib.

Sie wollte in die feste Stadt zurück. Genauso wäre es für mich falsch, wollte ich in eine feste Organisation zurück (Heute gern Org genannt).

Dann gibt es Hesekeil 17:22. Ein Wipfel eines Baumes, der gerade wächst, ist Gott mehr als der ganze gottabweichlerische große Baum. louo benützt oft nur Einzelpersonen und kleine

Familien (Noah, Rechabiter, Hiob etc.) als ganze Völker oder Volksgruppen. Im Krieg schlugen die kleinsten Schiffchen der Griechen durch ihre Wendigkeit die Riesenschiffe der Perser. Auch Jesus war nur mit einigen Jüngern Gott wichtiger als alle Israeliten zusammen.

wollte in die Organisation zurück und nach 25 Jahren engster Freundschaft kennt sie uns überhaupt nicht mehr. Zweck jeder Religion sollte Liebe sein (1 Tim 1:5). Das spricht Bände für sich. Ich kommentiere es nicht weiter.

Hoffentlich zerbricht unsere neu gepflanzte aber doch eigentlich sehr alte Freundschaft nicht genauso brutal.

Religion ist seit Kain ein Übel der Menschheit. Abels Religion war immer verfolgt und im Hintergrund. Es gibt heute nur zwei Wege:

- 1) Eine Org wie Kain
- 2) Eine Beziehung allein zu Gott wie Abel (=Offenbarung 18:4); vergleiche Pella, die Zuflucht in den Bergen, wo man aus der festen Stadt Jerusalem geflohen war und Sicherheit vor den Römern fand. Heute sind berggleich Zuflucht louo und sein Name, Jesus und das Wort. Das muss genügen. Wer mehr will wird vielleicht wie Lot auch gerettet, aber es ist wie durch Feuer, sagt die Bibel. Das wünsche ich keinem!

Das Fliehen ist für viele wichtig, das wieder zurückwollen ist sehr fraglich. Denk an die gebadete Sau, die in den Schlamm zurückwill, so vergleicht es die Bibel. Ein geborenes Kind kann man ja auch nicht in die Gebärmutter zurückstecken! Das würde niemand helfen. In gleicher Weise wurde das Volk Israel aus Ägypten heraus geboren, doch wie schlecht war es, als die Israeliten lieber nach Ägypten zurück wollten als sich von louo führen zu lassen. In Ägypten wurden die Babys der Israeliten im Nil getötet! Hatten sie das schon vergessen? Bei den ZJ werden bis heute wegen Bluttransfusionswahn tausende Babys neben tausenden von Größeren ständig getötet. Ich habe die ZJ verlassen, weil ich als abschließend versiegeltes Brautglied eine solche Mörderverantwortung nicht mittragen konnte.

Doch wichtig bleiben Gewissen, Bibel, Gebet, Geist Gottes, Haupt.

Ich würde dir also empfehlen, liebe [redacted] höre nicht zuerst auf mich, sondern auf die obengenannten Dinge. Dein Haupt sollte hier bestimmen und das ist [redacted]

Deshalb ist es meine Pflicht, euch die Wahrheit einzuschenken so wie ich sie verstehe. Wir haben alles versucht, [redacted] wieder als Freund zu gewinnen, es über [redacted] ausgiebig versucht, doch hier sind Diamant-Betonwände. Genauso bei [redacted]

Doch hört auf louo, der euch wie auch ja jedem Menschen ein Gewissen gab. Wir jedenfalls sind hochofrennt, wenn wir euch alle als Gäste beim Abendmahl hätten. Leider kommt es sehr knapp, nach unserer Wiederbeschnupperung. Es ist aber eine Ehre für uns. Bei den ZJ wirst du geprüft und als Ex-Zeuge geächtet werden. Das kann man bei den Zeugen nicht unterlaufen. Sie haben ein ausgefeiltes Spitzelsystem. Daher ein gutgemeinter Rat, wenn es

für euch bei uns zu umständlich ist, macht doch euer eigenes Abendmahl. [] kann ja eine Kopfbedeckung aufsetzen, um dich, lieber [], als Haupt zu respektieren, wegen der Engel, wie Paulus sagt. Ihr könnt auch ein Manuskript von uns bekommen oder gleich selbst aus dem Internet www.iouo.de ausdrucken „Abendmahlbetrachtung“ oder so ähnlich heißt es. ist auch in Englisch vorhanden. Es genügt aber so wie wir es auch machen einfach einige Bibelverse, die das Abendmahl Jesu beschreiben nacheinander zusammen zu lesen. Gebet über jedes Symbol: Rotwein und ungesäuertes Brot (nur Weizenmehl mit Wasser) kann ja auch []. [] betet bei uns auch oft. Das ist viel viel besser als zu den Zeugen zurückzukriechen. Das bringt euch nichts, höchstens einen Geist, der dich schon einmal in schlimmste Lebensumstände geführt hat, liebe [], als man dich zum Pionierdienst zwingen wollte, obwohl du ja schon Hilfspionier warst. Heute machen die allgemeinen Pioniere weniger als du damals predigtest. Vergiss diesen Sauerteig nicht, der deine ganze jetzige Beziehung sehr unterminieren könnte.

Umstände macht ihr uns gar gar keine! Wir sind hunderte von Gästen aus 40 Nationen gewohnt. Es ist geradezu ein Déjà-Vue. Etwas sehr willkommenes.

Das war ein gutgemeinter Rat, wir werden keine Entscheidung, die ihr zusammen trifft, kritisieren und danken euch für eure Liebe.

Mit überfließendem Segen sei eure Beziehung gesegnet

In Liebe euer Kurt

P.S.: Wir haben auch schon oft Abendmahl über die ganze Welt verteilt durch Skype verbunden miteinander gefeiert. Das könnten wir netzlich auch machen, wenn ihr Skype einrichten wollt oder schon habt. Das hat den Vorteil: Ihr müsst nicht irgendwo reinrennen!

Gräfensteinberg, 10.4.19.

Liebe [] , lieber [] ,

Ich habe gesagt, ich hasse Indoktrination. Das soll dabei bleiben. Ich sende euch aber lieber die Ausdrucke fürs Abendmahl zu, falls Ihr lieber daheim feiern wollt. Weiter will ich nicht mehr Ratschläge geben.

Du willst zum Glauben zurück! Sehr gut. Aber das ist gerade das Zeichen dass du nie deinen Glauben verloren hast, du hast ihn bewahrt trotz mancher prüfungsreichen Situation. Gott wird auch dich bewahren. Wer nämlich den Glauben verloren hat, hat auch alle Liebe zum Guten verloren, ja Liebe überhaupt, sie ist erkaltet. Solch einer kann gar nicht zu Glauben zurück. Wer aber seinen Glauben oder zumindest die Liebe zum Guten bewahrt hat, den wird auch louo Gott, unser lieber himmlischer Vater, vor der Stunde der Erprobung, die über die ganze Menschheit kommt, bewahren. Zum Glauben zurück kann für dich nur heißen, deine Freiheit in Christus von niemanden mehr beäugen zu lassen, und das Zentrum des Glaubens, das die Zeugen uns ständig weggenommen haben, in den Mittelpunkt zu stellen. Das einfache tägliche Bibellesen. Da spricht Gott zu dir persönlich und du wirst nicht durch die Zensur an Gott von Menschen wieder schwer ausgegrenzt und betrübt werden (sprich Sauerteig). Das sei Rat genug. Noch zwei Gedichte, eines kennst du schon, und dann sende ich Dir noch das Ausgedruckte des What's up- Eintrags.

Raus aus Orgs, rein ins Wort!

Gottes Rat gemäß Hesekiel 34

Die ganze Bibel lesen,
Ist ganzes Leben besiegt!
Dann wirst nie hörig eben
Denen, wo man nicht echt liebt!
Lies die Bibel doch ganz durch!
Dann wird g'segnet deine Such
Nach Gott und nach der Wahrheit.
Brauchst nie mehr Orgs irgend Heut!
Die Wahrheit macht dich frei dann.
Bleib an solch Freiheit treu dran!

Geh nie zu der Org zurück!
Dich vor solcher Wehmut drück!
Geh lieber hin zu Gotts Wort!
Dort jagt dich nie jemand fort.
Dort drängt dich auch niemand da
An den Rand, an die Wand ja!
Gott versprach, dass er ja die
Versprengten beschützt wie nie.
Dass er sie wieder sammelt,
Sind sie nicht Org-vergammelt.

In diesem Sinne mein väterliches Geschreibsel ohne Anspruch auf Ernstgenommen-Sein

In Liebe mit überströmenden Segenswünschen

Euer Kurt

Lied 27

Gebet (P)

Warum feiern wir das Abendmahl?

Das Abendmahl erinnert an das große Opfer, das Jesus Christus für die Menschen brachte. Am Vorabend seiner Verhaftung und Hinrichtung feierte Jesus mit seinen Jüngern zunächst das jüdische Passahfest. Danach aß er mit ihnen Brot und Wein, die er als Symbole für seinen Leib und sein Blut bezeichnete. Er wies seine Jünger auch an, dies zur Erinnerung an ihn immer wieder zu wiederholen.

Wieso opferte sich Jesus für die Menschen?

Er tat dies, um die Menschen aus der Schuld herauszukaufen, die sie durch Adam und Evas Sünde von ihnen geerbt haben und aus der sie aus eigener Kraft nicht herauskommen können. Im Garten Eden hatte Iouo Gott Adam und Eva als vollkommene, sündenlose Menschen gesetzt. Ohne Sünde hätten sie dort ewig leben können. Doch um zu prüfen, ob sie auch Glauben und Liebe zu ihrem Schöpfer hatten, gab er ihnen ein einziges, einfaches Gesetz: von einem einzigen, bestimmten Baum durften sie die Frucht nicht essen. Bei Bruch dieses Gesetzes würden sie aber sterben.

Satan machte Adam und Eva weiß, dass sie dabei nicht sterben würden. Sie würden wie Gott werden, und selbst Gut und Böse unterscheiden können, also unabhängig von Gott werden würden. Dies war am Ende so verlockend, dass sie Iouo Gott nicht vertrauten und die Frucht aßen. Durch die Aufgabe der Liebe zu Gott haben sie die eigentliche Wurzel des ewigen Lebens weggeworfen. Sie wurden aus dem Paradies geworfen, um nicht einen anderen Baum darin zu finden, dem „Baum des Lebens“, der ewiges Leben bedeutet. Zu ihm hätte sie Iouo Gott geführt, wenn es klar gewesen wäre, dass sie aus Liebe zu ihm nie sein Gesetz übertreten hätten.

Jetzt aber hatten sie die Vollkommenheit und ein gutes Verhältnis zu Iouo Gott verloren und ebenso alle ihre Nachkommen. Sie selbst hatten sich gegen Gott entschieden. Ihre Nachkommen hatten die Sündigkeit geerbt, können sich aber noch für Gott entscheiden. Doch von selbst können sie aus der ererbten Sünde nicht wieder heraus. Um das auszugleichen, musste ein vollkommener Mensch wie Adam vor der Sünde es war sein Leben opfern.

Jesus kam auf die Erde, um als Mensch mit Eltern und Geschwistern aufzuwachsen, unter Menschen zu leben und zu predigen und dann dieses menschliche Leben ohne eigene Schuld herzugeben. Dadurch kaufte er die Menschen von der „Erbsünde“ frei, die dieses „Loskaufopfer“ annehmen. Durch Jesus ist es möglich, wieder in ein gutes Verhältnis zu Iouo Gott zu kommen und durch Lernen von Liebe zum ewigen Leben zu finden. Jesus wird sozusagen an Stelle von Adam der neue Stammvater der treuen Menschen und wird deshalb in der auch der „letzte Adam“ und der „Ewigvater“ genannt.

↑ Bibel

Wie sollte gefeiert werden?

Das Abendmahl feierte Jesus an einem bestimmten Datum mit seinen Jüngern, nämlich dem Passahfest. Als Gedenkfeier ist es sinnvoll, das Abendmahl ebenso einmal jährlich an diesem Datum zu feiern. Da das Passahfest zum mehrtätigen Fest der ungesäuerten Brote gehörte, konnte Jesus nur ungesäuertes Brot verwendet haben.

Damals waren Jesu unmittelbare Mitarbeiter eingeladen, von den Symbolen zu essen. Sie sollten später mit Jesus im Himmel wirken. Heute sind das nur wenige Menschen, die dazu vom Geist gesalbt worden sind. Andere Menschen dürfen nicht davon essen.

Das entscheidende ist, das Loskaufopfer Jesu anzunehmen, ihm nachzufolgen und Liebe von ihm zu lernen. Man kann sich das ewige Leben nicht anessen. Diesen Fehler machten schon Adam und Eva.

Die Symbole symbolisieren nur Jesu Blut und Leib, sind es aber natürlich nicht wirklich. Das, was Jesus mit „Essen seines Fleisches und Trinken seines Blutes“ meinte, war schon lange vor der Einsetzung des Abendmahls von Jesus geäußert worden. Der Zusammenhang zeigt, dass er damit nur den Glauben an ihn als Retter meinte. Also durch den Glauben wird man gerettet, nicht durch irgendein Essen von Abendmahl-Symbolen. Diesen Glauben sollen alle haben, gesalbt oder ungesalbt. Von den Symbolen zu nehmen ist sonst eine schwerste Sünde.

Die Gesalbten sollten deshalb nur von den Symbolen essen, wenn sie bewährt wären. Selbst wenn man bewährt ist, kann es gut sein, nicht von den Symbolen zu essen, wenn sonst ein schlechtes Licht auf die Feier geworfen würde. Wenn z.B. aufgrund von Nervenkrankheit manche denken könnten, dass sich da einer mit Irrsinn an den Symbolen vergreift. Da könnte man ja andere zum Straucheln bringen. Paulus sagte einmal, er würde lieber gar nichts essen, als jemand durch eine Speise zum Straucheln zu bringen.

Jetzt wollen wir einige Texte dazu in der Bibel lesen:

Vorbereitung:

Mt 26:17-19 Mk 14:12-16 Lk 22:7-13

Passahfeier:

Mt 26:20-25 Mk 14:17-21 Lk 22:14-18

Judas weggeschickt:

Joh 13:21-30

Brot:

Mt 26:26 Mk 14:22 Lk 22:19

Gebet für Brot (P)

Wein:

Mt 26:27 Mk 14:23,24 Lk 22:20

Gebet für Wein (D)

Lobgesang:

Mt 26:30 Mk 14:26

Lied 20

Gebet (D)

Vielen Dank für Ihre Antwort, die sehr aufrichtig von Ihnen formuliert wurde, aber auch mit viel Rücksicht auf mich. Ich erkenne, dass Sie sich als Diener Gottes verstehen, der Jesu Opfer für uns Sünder dankbar annimmt.

Das eint uns. Auch ich nehme Christus als meinen Messias und Herrn an, stimme aber nicht der landläufigen Meinung der Allversöhnungstheorie zu, wie sie z.B. der jetzige Papst Franziskus in seinem Buch zum Namen Gottes vertritt. Schön, dass man Gottes Liebe als Erstes betonen möchte. 1. Tim. 1:5 beweist, dass das Ziel der ganzen Bibel und des Christentums ausschließlich Liebe ist (vgl. Joh. 17:26).

Ich bin Vater von fünf Kindern und Opa von sieben Enkeln. Liebe ist immer das Wichtigste eines Vaters. Doch jeder Vater weiß, es gibt leider den schwierigen Punkt, bei dem ein Vater auch sein Kind korrigieren muss, gerade weil er es liebt. Manchmal geht dies nur durch Strafen. Die Bibel zeigt, dass Strafen Gottes aus reiner Liebe geschehen. Sie kommen von den ersten Seiten der Bibel (Adam, Eva, Kain) bis hin zur Offenbarung vor. Dort kommt eine wunderbare Vision des Neuen Jerusalems und einer neuen Erde vor, auf der alle Tränen abgewischt werden. Als Voraussetzung dafür muss Gott aber den Teufel und viele andere Böse mit dem ewigen Tod bestrafeⁿ, da sie nicht mehr bereuen können.

Der von mir verschickte Brief, soll lediglich ein Liebeshinweis zur sehr aktuellen Prophezeiung aus Offenbarung 11:15-19 für alle sein, die wie ja auch Sie die Bibel ernst nehmen wollen oder auch solche, die beginnen wollen, die Bibel ernst zu nehmen. Ich kontaktiere normalerweise nur einmal und überlasse alles andere dem heiligen Geist, der ja das „Komm!“ ausruft (Offb. 22:17). Jeder der das „Komm!“ hört sage auch „Komm!“. Es ist also Gehorsam, der mich antreibt, solche Briefe zu versenden. Ich bin aber keine Religion und suche auch niemanden als Mitglied einer solchen. Wie Johannes der Täufer möchte ich nur eine Stimme sein. Ich vertrete keine Dogmatik, auch nicht auf meiner Website www.iouo.de.

Mit vielen Segenswünschen und einem herzlichen Dankeschön

Ihr Bruder im Christentum
Kurt Niedenführ

P.S.: Meine Ansicht unterscheidet sich im Betonen der richtigen Aussprache des heiligen und einzigen Namen Gottes.

P.P.S.: Ich nenne mich Bruder Ihnen gegenüber, denn es gibt nur einen Geist, ein Komm, einen Heiland, einen Gott und einen Namen Gottes (Sacharja 14:9) und eine Gemeinschaft aller, die dies wollen und tun und glauben, ganz gleich wie sie sich bezeichnen. Es werden aber nicht alle das Ziel erreichen (Jeremia 51:39), so wie Judas, der auch Sohn der Vernichtung genannt wird, das Ziel nicht erreichte. Die Bibel warnt: „Die Liebe der meisten wird erkalten“ (Matth. 24:12, Urtext nach Dietzfelbinger)

Kurt Niedenführ

Gräfensteinberg, 25.11.2016

An Herrn

Ihr Antwortschreiben

Sehr geehrter Herr

Vielen herzlichen Dank für Ihr Antwortschreiben. Natürlich beruhige ich Sie gerne und teile Ihnen mit, Ihnen nicht mehr meine Evangelisierungsbriefe zuzusenden.

Ihre Adresse ist eine reine Zufallsauswahl aus dem Telefonbuch. Sie sind bei mir nirgends registriert. Es wäre ein nicht zu erwartender Zufall, wenn ich Ihre Adresse nochmals herauspicken würde. Damit dies nicht passiert, vermerke ich mir Sie besonders im Telefonbuch von

Der Grund meiner Evangelisierungsbriefe ist der Auftrag Jesu, allen zu predigen (Mt. 28:19,20, Offb. 22:17). Da ich vor ca. 15 Jahren die Zeugen Jehovas verlassen habe, weil ich mit deren Sicht der Lehren Jesu nicht mehr übereinstimmen konnte, habe ich mir zur Beruhigung meines Gewissens Gott gegenüber die Aufgabe gestellt, selbst unabhängig auf Menschen zuzugehen (siehe auch meine Website www.iouo.de).

Es bleibt dabei natürlich nicht aus, dass ab und an jemand sich falsch behandelt fühlt, wofür ich volles Verständnis habe. Ich schreibe zu verschiedenen Themen, teils sehr kurz, teils etwas länger. Ich gründe aber keine neue Religionsgemeinschaft sondern will nur eine Stimme sein, die vielleicht einigen helfen kann, wie auch Johannes der Täufer keine Religion gründete, sondern sagte, er sei nur eine Stimme.

Mögen Sie bitte Verständnis aufbringen für diese meine Handlungsweise. Ich bitte um Ihr beider Verzeihen.

In christlicher Freundlichkeit,

Ihr Kurt Niedenführ

Gräfensteinberg, 13.1.2019

Lieber Herr

ich muss mich tausend Mal bei Ihnen entschuldigen. Ich habe leider unseren Anrufbeantworter nicht abgehört, als Sie darauf gesprochen haben. Mit der Technik habe ich manchmal so meine Probleme. Sorry vielmals! (Obwohl ich selbst 20 Jahre als Techniker arbeitete) Deshalb wusste ich auch nicht, ob Sie meinen Brief und das Paket erhalten haben.

Die Nachricht jetzt, dass Ihr geliebter Bruder verstorben ist, ruft mein aufrichtiges Mitgefühl und Beileid hervor. Natürlich brach für Sie eine Welt zusammen und zwar auch eine Glaubenswelt. Sie bezeichnen sich in Ihrer Anrede als mein Seelenfreund. Und das sind Sie auch. Ihr ganzer Brief ist so aufrichtig, wie auch Ihre Schrift schön ist. Sie sind ein geradliniger Mensch! Das liebe ich.

Ich habe Ihnen Mut gemacht, und Ihr Bruder hat doch nicht das Ende der jetzigen schlimmen Weltordnung erreicht. Ja Paulus sagt im 1. Korinther 13:13 → „Nun aber bleiben Glauben, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ Die Hoffnung kann uns eine ganze Weile trösten, aber wenn sie sich nicht so ganz genau erfüllt, wie wir es gehofft haben, dann ist das zweite gefragt, damit wir nicht verzweifeln: Dies ist der Glaube. Der Glaube orientiert sich an dem, was man von Gott gehört oder gelesen hat; ist dies aber immer dasselbe? Der Glaube in der Menschheit ist so mannigfaltig verschieden, dass man einfach nicht wissen kann: Ist es richtig, was ich glaube? Wenn der Glaube dann durch Ereignisse des Lebens wie z.B. einem Todesfall erschüttert wird, was dann? Daher sagt Paulus: Prüfet alles und behaltet (nur), was gut ist. Wenn man seinen Glauben sorgfältig geprüft hat, wird er weniger leicht erschüttert, aber oft fehlt einfach die genaue Belehrung von jemand, der eine solche sorgfältige Prüfung bereits durchgeführt hat. Doch ist für unseren lieben Vater im Himmel – er heißt Iouo – eigentlich nur das dritte, das Paulus erwähnte, wichtig. Die Liebe!

Die kann man in allen Glaubensrichtungen so entwickeln, dass sie echt und dauerhaft ist. Glaube ist griechisch „Pistis“ und dieses Wort heißt auch Treue. Treue ist das was Glaube und Liebe verbindet. Treue kann man ganz ohne Glaubensdetails entwickeln. Und dann auch feste Liebe. „Wir sollen unseren Glauben festmachen“ wie die Bibel zeigt, heißt also nicht in erster Linie, alles genau zu prüfen, was wir an Glaubensdetails so verstanden oder gehört haben, sondern durch Treue in der Liebe zur echten festen Liebe zu finden und damit auch zur Liebe Gottes. Gott, den lieben Vater, lieben, das ist das Ziel des Glaubens. Das darf nicht zerrüttet werden! Glaubenssätze sind manchmal (und oft auch zu Recht) auf dem Prüfstand (1.Timotheus 1:5).

Dass Sie in Ihrem offenbar langem Leben schon viel Liebe entwickelt haben, zeigen mir all Ihre Briefe und Ihr Bekümmert sein um Ihren geliebten Bruder. Bruderliebe ist, wie der erste Johannesbrief lehrt, wie ein Baum des Lebens. Und Sie wissen ja, wer vom Baum des Lebens nur einmal gegessen hat, der hat ewiges Leben sicher. Wann ist aber meine Bruderliebe so groß, wie es Johannes beschreibt? 1.Johannes 3:10 sagt: Darum wird offenbar, welche die Kinder Gottes sind und welche die Kinder des Teufels sind: Wer nicht recht tut, der ist nicht von Gott, und wer nicht seinen Bruder lieb hat.

und 1.Johannes 3:14 sagt: Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben gekommen sind; denn wir lieben die Brüder. Wer nicht liebt, der bleibt im Tod. Wer seinen Bruder hasst, der ist ein Totschläger, und ihr wisst, dass kein Totschläger das Leben bleibend in sich hat.

Vers 17 spricht noch über „Bruder“: Wenn aber jemand dieser Welt Güter hat und sieht seinen Bruder darben und schließt sein Herz vor ihm zu, wie bleibt dann die Liebe Gottes in ihm? Meine Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit. Daran erkennen wir, dass wir aus der Wahrheit sind, und können unser Herz vor ihm damit zum Schweigen bringen, dass, wenn uns unser Herz verdammt (→ hier eigentlich: verurteilt = κατακρινωσκη = tadelt), Gott größer ist als unser Herz und erkennt alle Dinge. (Lesen Sie bitte auch noch Verse 21 – 24, wenn möglich, in Ihrer Bibel, die daraus hinauslaufen, dass wir erkennen, dass wir in Gott sind und bleiben, an dem Geist, den er uns gibt → und das ist der Geist der Liebe!)

Natürlich bräuchten wird jetzt gar nicht weiter das Thema verfolgen, wenn es feststeht, dass wir diese Liebe zu Brüdern, also Liebe überhaupt haben (1.Timotheus 1:5).

Aber der Mensch zweifelt da auch gerne an sich. Deshalb ist es immer gut, auch noch außer der Liebe ein zusätzliches Standbein (zur Reserve sozusagen) bei Gott zu haben.

So wie Liebe rettet, so rettet auch Weisheit und auch Gerechtigkeit → zur Weisheit und Gerechtigkeit brauche ich Glauben und der benötigt auch ein gewisses Wissen (vgl. dazu Sprüche 3:18; Sprüche 11:8; Psalm 71:2; Sprüche 12:28, Johannes 3:10-21).

Es ist also gut, sich nicht nur auf seine eigene Eigenschaft der Liebe zu verlassen, sondern auch für den rechten Glauben zu kämpfen. Doch der sollte nicht nur in Worten gelebt werden sondern- wie die Liebe – in Tat und Wahrheit. Glaubenswerke münden natürlich wie die Treue in Liebe. Wer aus Glauben sogar sein Leben verliert, hat sogar die größtmögliche Liebe, wie die Bibel sagt. Doch auch Wahrheit ist eine wichtige Tat, wenn man darum kämpft. Was ist Wahrheit, fragte Pilatus! Das ist Zeichen des Unglaubens, wenn man denkt: es könnte ja alles irgendwie wahr sein. Doch wann wird der Kampf um Wahrheit zum gesicherten Glauben? Dass man nicht mehr von jedem Wind der Lehre hin und her geworfen wird? Nur wenn man selbst

darum kämpft. Ich kann Ihnen jetzt im Detail alle von Ihnen angesprochenen Punkte gemäß meinem Glauben beantworten. Ihr eigener Glaube aber kann es nur dann werden, wenn Sie selbst alle meine Worte prüfen, wie Paulus sagte (s.o.): „Prüfet alles!“ oder wie Johannes sagte: „Prüfet jede geistige Äußerung, ob sie von Gott stammt!“ Was aber ist der Maßstab (vgl. Offenbarung 11 → Meßrohr) der Prüfung, an dem sich Wahrheit orientiert? Es ist nicht nur Verstand und Vernunft, es ist auch Gottes Wort, die Bibel von der Jesus sagte: „Heilige sie durch die Wahrheit, dein Wort ist Wahrheit!“ Und Jesus argumentierte gegen Gegner und gegen den Teufel immer nur: „Es steht geschrieben“ (Johannes 17:17; Matthäus 4:4,7,10).

Deshalb hat der Vater uns die Bibel gegeben, damit wir durch sie zum Glauben finden und nicht durch den Verstand, und nicht nur zum Wissen über einige chemische, physikalische, mathematische oder auch biologische Zusammenhänge kommen, sondern uns zu ihm wenden müssen, wenn wir das Dahinter verstehen wollen, anstatt uns nur auf das Bisschen Wissenschafts-Wissen unendlich was einzubilden. Wir müssen das Geistige verstehen, nicht hauptsächlich das Materielle. Das Wichtigste des Geistigen aber ist Liebe → und das ist der Geist schlechthin. Der Geist schlechthin aber ist Gott selbst, unser Vater im Himmel (1.Johannes 4: 8,16). Gott ist Liebe. Haben Sie also schon einmal die ganze Bibel gelesen, die Liebesworte unseres lieben Vaters, der die Liebe selbst ist und uns alle so sehr liebt, ja mehr liebt als sich selbst?

Paulus sagt; jedem von uns sollte der Vater louo sein Alles sein! Doch damit wird auch die Liebe selbst zu unserem Alles! Und wenn Gott die Liebe selbst wirklich ist, dann ist sein Alles: seine Kinder, das sind wir! Er will keinen verlieren müssen! Nur wenn sie die Liebe erkalten lassen, wird er sie verlieren, so wie er Adam, Eva und alle willentlich Ungehorsamen schon verloren hat, wie auch den Teufel und die Dämonen. Wer die ganze Bibel liest, schließt einen Ring fest ab, er schließt einen Kreis, der nicht mehr so leicht aufgerissen werden kann! Dies führt bei uns zur Liebe. Ein Weg, den Gott gab!

Natürlich kann man auch allein nur durch das Gewissen so geführt werden, dass man Liebe fest entwickelt! Doch warum nicht alle Mittel auskaufen, die Gott gewährt? Das Gewissen ist eine Gabe louos. Das Wort Gottes ist auch eine Gabe louos! Doch die Bibel erklärt viel detaillierter. Man kann mit ihr Prüfungen vornehmen. Ich weiß, was ich schreibe! Die Bibel lese ich seit meinem 12. Lebensjahr (bin jetzt fast 67). Ich habe sie mehr als 25 mal von vorne nach hinten durchgelesen, ich las sie in mehreren Sprachen, in verschiedenen Übersetzungen, im Urtext mehrfach. Ich habe ca. ein Drittel der Bibel von Hand abgeschrieben, vieles auch übersetzt (nicht nur ins Deutsche). Ich liebe dieses Wort Gottes. Ich höre es jeden Tag in Audio-Versionen. Dahinter steht wirklich die bloße, reine, unverfälschte Liebe. Und es gibt so viel Kraft für alles, was im Leben anfällt. Aber auch zum Richtigstellen der Dinge, wie Paulus im 2.Timotheus 3:16,17 sagt, ist es sehr gut geeignet. Man lernt seinen himmlischen Vater

immer mehr kennen und dann auch sein Spiegel-Abbild: Jesus Christus. Der heißt ja direkt „Das Wort Gottes“ oder „Logos“. Logos heißt auch „Abwägung“ (engl. → reasoning) vgl. Strong's Dictionary.

Wer seinen Glauben durch das Wort Gottes schmiedet, kann es einfach nicht für sich behalten, wie ja auch Sie offensichtlich nach wahren Glauben, wahrer Erkenntnis und wahrer Hoffnung dürsten, wie Ihre Zeilen zeigen (Offenbarung 22:17).

Deshalb jetzt einige Punkte zuerst, die Sie angesprochen haben:

Gott wettet nicht! Es gibt keine Wette zwischen Gott und seinem Ankläger und Widersacher, dem Teufel! Manche denken das, weil im Buch Hiob steht, dass der Satan Gott herausgefordert hat, wer könne ihm schon treu sein?

Doch der Teufel wird in der Bibel auch als „Ankläger“ bezeichnet. Er klagt Gott an, er sei doch an allem Schuld, er habe doch alles so geschaffen, dass es doch zur Sünde kommen musste, er sei doch unfähig eine ewige Welt der Harmonie zu schaffen. Keiner würde Gott aus freien Stücken treu sein. Keiner aus Liebe Gott dienen, alle seien nur durch Gottes Gaben bestochen!

Es geht also nicht um eine Wette, sondern nur und ausschließlich um handfeste Beweise mit denen Gott entlastet würde. Gibt es die?

Das ist die Frage, um die es hier geht.

Gott hat sich die Aufgabe gestellt, alle Argumente gegen seine, Gottes, Untadeligkeit, die aufkommen könnten im Laufe einer festgelegten Periode von Zeit zu entkräften mit hundertprozentigen Beweisen, und daher „mille per mille!“ Jesus bezeichnet sich als den Herrn des Sabbats und er wird für Tausend Jahre über die Menschen gesetzt sein, um sie wieder von der Sünde zu befreien. Wenn der 7. Tag, der auch als Tausendjahrsabbat bezeichnet wird, Tausend Jahre lang ist, dann sollten 6 Tausendjahr-Tage oder 6-Tausendjahr-Perioden vorher sein. Das sind dann keine Sabbate sondern Arbeitstage. Sie scheinen die Zeit der Arbeit der Sünde darzustellen, also 6000 Jahre nach dem Sündenfall bis der Ruhetag von Tausend Jahren beginnt. Diese 6000 Jahre scheinen die Zeit zu sein, die Gott dafür zur Verfügung steht, um alle Anschuldigungen, die möglich sind durch Beweise zu entkräften. Es müssten also in der Geschichte dieser 6000 Jahre viele verschiedene Situationen vom Teufel geschaffen werden dürfen, mit denen er argumentativ gegen Gott antreten könnte. Viele Regierungstypen, viele Religionstypen, viele Wirtschaftsformen, viele Vereinsformen, viele sonst noch mögliche Varianten von Dingen der Menschen müssten sich in dieser Geschichte abwechseln, wenn obige Vorstellung stimmte. Alles bräuchte sehr sehr viel Zeit, um Beweise zu erstellen! Doch diese 6000 Jahre, so will es Gott, sollen einen Präzedenzfall eines

Gerichtsprozesses gegen ihn darstellen, der eine Wiederholung irgendeiner Situation unmöglich macht, weil sie noch nicht behandelt worden wäre.

Dem Vater geht es also jetzt in den letzten Tagen dieser Gerichtsperiode nicht etwa zuerst um die Errettung noch von so vielen wie möglich, sondern um die Behandlung jeder nur erdenklichen Spielvariante der Argumente des Teufels. Kalter Krieg war ja erst einmal da! Jetzt aber ein Kalter Krieg neu aufgewärmt durch Trump! Neue Tyranneien durch Gewaltherrscher die ganz neu und ungenierter auftreten! Das ist es, was das Kommen des Herrn und des Vaters (Maleachi 3) verzögern! Der Gerichtsprozess läuft aber im Himmel ab, nicht hier auf Erden sind Ankläger und Angeklagter Iouo zur Klärung dieser Anschuldigungen versammelt.

Habakuk zeigt: Harre seiner! Es wird gewiss kommen und nicht ausbleiben!
(Habakuk 2:2-4)

Denken wir auch an Vers 4: Siehe, wer halsstarrig ist, der wird keine Ruhe in seinem Herzen haben, der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben.

Hadern wir also nie mit Gott, unserem liebsten Vater!

1. Samuel 2:10 sagt deshalb: Die mit Iouo hadern, sollen zugrunde gehen (Anmerkung: vor allem der Teufel!). Der Höchste im Himmel wird sie zerschmettern. Iouo wird richten der Welt Enden. Er wird Macht geben seinem Könige (Anmerkung: Jesus) und erhöhen das Haupt seines Gesalbten (= sein Messias = sein Christus).

Der Präzedenzfall neigt sich zu Ende! Viele Tage sind es nicht mehr! Würde es noch länger dauern, würde kein Fleisch mehr gerettet werden! Es heißt auch in Haggai 2:6,9 → Denn so spricht Iouo Zebaut: „ Es ist nur noch eine kleine Weile, so werde ich Himmel und Erde, das Meer und das Trockene erschüttern...Da sollen dann kommen aller Völker Kostbarkeiten ...und ich will Frieden geben! (vgl. auch Kapitel 2:21 bis 23).

Tausend Jahre sind natürlich bei Gott wie ein Tag oder wie einige Stunden einer Nachtwache.

1000 Jahre Frieden beginnen wann? Wahrscheinlich 6000 Jahre nach dem Sündenfall, der die Strafe „Arbeit“ mit sich brachte. Habakuk 3:2 sagt auch: „In der Mitte der Zeiten, oh mach es lebendig!“

Wann wurde die sündige Menschheit wieder lebendig? Ganz einfach als Jesu Blutopfer von Iouo im Himmel anerkannt und gebilligt wurde, und somit die ganze Menschheit (alle Treuen natürlich nur) von Jesus und Iouo zum ewigen Leben wieder losgekauft wurde. Das war einige Stunden oder Tage vor der Ausgießung des heiligen Geistes zu Pfingsten 33 u.Z.

Adam hat ewiges Leben verloren, er hätte es festmachen können, wenn er den Baum des Lebens erreicht hätte. Er wählte aber den Baum der Erkenntnis. Das war Ungehorsam und

führte zum Tod. Diesen Tod vererbte er allen Menschen, die aus ihm gezeugt waren. Alle Menschheit war tot! Gehorsam macht lebendig, Ungehorsam tötet → seien wir dankbar für die Chance von Gott für uns Sünder, doch noch Gehorsam lernen zu können, wenn wir nur wollen. Wenn 33 u.Z. die Mitte der Jahre war, was ist die Vollzahl der Jahre? 6000 Jahre Arbeit, 1000 Jahre Wiederherstellung, 1000 Jahre Jubel; denn nach dem 7. Jahr kam auch jede 7. Periode das Jubeljahr! Also 8000 Jahre. 33 u.Z. in der Mitte! Dann ist 2033 das Ende der 6000 Jahre! Das ist in 14 Jahren! Dann sollte nach meinem Verständnis der 1000-Jahrsabbat beginnen, 6000 Jahre nach dem Sündenfall im Jahre 3968 v.u.Z. Die wissenschaftliche Chronologie endet als exakte Wissenschaft (statt im Bereich bloßer Theorie) ca. um diese Zeit! Und die Chronologie der Bibel auch!

Doch denken wir auch an Noah: er war genau 600 Jahre alt, als das Sintflutjahr zu Ende war, und eine neue Ordnung begann! 1 Jahr war er in der Arche. Wenn wir das parallel ordnen, dann sind das 10 Jahre in der „Arche“, dann sind 6000 Jahre vorbei, und dann beginnt der Tausendjahrsabbat. Also wäre das dann Ende 2023 u. Z. und dann würde eine große Volksmenge im Schutz Iouos, wie in einer Arche sein. Als die Arche verschlossen war, begann die Sintflut (Hesekiel 9).

Doch es heißt auch: Würde die Zeit nicht verkürzt, würde kein Fleisch gerettet werden! Also ist von heute bis 2023 alles offen! Es könnte jeden Tag sein! Offenbar muß erst noch die Frage um den neu aufgelegten Kalten Krieg gelöst sein (vgl. mein letzter Brief an Sie: Angriff Gog von Magog). Doch Maleachi zeigt auch: Er kommt plötzlich! Wie ein Dieb in der Nacht!, sagt auch Jesus selbst. Glücklicher wer harrt, wachbleibt und treu ist bis dahin! Nur Tag und Stunde weiß nur Gott selbst, die Zeit darum herum dürfen wir schon erforschen, wie Daniel die 70 Jahre.

Ich bin in täglicher Erwartung. Damit ich nicht ungeduldig werde, habe ich meine Bibel, Audio und zu lesen!

Sie haben den Gedanken geäußert, dass es eine Kollektivstrafe sei, was Gott da den Menschen zumutet! Das ist auch völlig richtig. Der Mensch wurde zum Sünder. Jeder Sünder verdient Strafe, es ist eine Strafe für Ungehorsam. Was du säst, wirst du auch ernten, sagt die Bibel. Wer Ungerechtigkeit säht, wird auch nicht erwarten können, dass er Frieden erntet. Aber Gott macht es doch möglich, dass jeder Sünder, der aber eigentlich Gehorsam will, und nur sündigt, weil er es von Adam als Erbsünde ererbt hat, trotzdem Frieden ernten kann und sogar ewiges Leben. Dafür ist Jesus gestorben, er hat sozusagen sein vollkommenes Leben an die Stelle des vollkommenen verlorengegangenen Lebens Adams gestellt. Die Bibel sagt: Er wurde der letzte Adam! So wurde Jesus der Vater anstelle Adam von allen Menschen, die an ihn als ihren neuen Vater glauben, die ihn sozusagen als neuen Vater annehmen, indem

sie das lernen, was Adam nicht lernen wollte: Gehorsam zu Gott! Jesus heißt deshalb auch „Ewigvater“ (Jesaja 9:5,6). Jesus wird sein menschliches Leben niemals wieder bekommen. Er gab es für uns dahin. Dies als etwas Gewöhnliches zu betrachten ist etwas sehr Böses.

Auch dieser Gehorsams-Lern-Plan für die Menschheit kostete mille per mille annos. Der Ausdruck „non mille per mille“ ist aber nicht aus der Bibel! Wer also sich in diesen Gehorsamsplan Gottes nicht einreihen will, wählt nicht Christus als seinen Vater zum ewigen Leben, sondern den sündigen Adam als Vater zum ewigen Tod, oder wie die Bibel sagt: die Schwärze der Nacht. Vgl. Jeremia 51:39 und Vers 57: hier wird vom ewigen Schlaf gesprochen aus dem man nie mehr erwacht (vgl. Judas 13). Der Zorn Gottes bleibt dann auf ihm.

Was unsere Aufgabe also auf jeden Fall ist, ist die Liebe nicht erkalten zu lassen. Offenbarung spricht im Brief an die Versammlung in Ephesus auch von der ersten Liebe. Da sie sich um eine Antwort von mir freuen würden, wie Sie schreiben, kann Ihre Liebe nicht erkaltet sein! Unser Zorn bewirkt nichts an Gerechtigkeit, er schadet nur uns selbst, weil er sich gegen die Liebe zu Gott, dem Vater richtet (Psalm 37:8; Sprüche 27:4; 29:8; 30:33; 1.Thessalonicher 5:9).

Es richtet sich auch gegen die Bruderliebe, denn alle unsere Mitmenschen sind unsere Brüder. Jesus belohnt gemäß Matthias 25 nur die, die gegen die geringsten seiner Brüder gut handeln, wie einst der barmherzige Samariter, denn Jesus ist für alle Menschen gestorben, alle betrachtet er als seine Brüder. Alle sollen geliebt werden, dann liebt man auch deren Vater im Himmel, der alle erschaffen hat. Niemand sollte wegen Nationalität, Hautfarbe, Rasse oder Asylantenstatus gehasst werden, oder wegen Religion, Meinung, Bildungsstand, Besitzstand und dergleichen.

Aber warum rettet uns das? Weil man sich zur Liebe überwindet, sozusagen selbst besiegt. Das ist das Geheimnis des Gehorsams zu Gott, der Liebe ist und der sich selbst immer wieder zur Liebe zwingen muss. Es geht also in unserem Leben darum, wieviel man sich zur Liebe zwingen kann, zum Gehorsam, zu guten Werken. Es geht nicht darum, was man hat, man kann, man weiß, man ist (Israel heißt: Gott mit seinen Werken so besiegen, dass man Segen erlangt. → das kann nicht mehr ein Volk oder Staat sein, sondern bezeichnet heute alle so treuen, wie oben beschrieben → Israel ist übersetzt: Gottesstreiter).

Der Herr reiste weit weg und kommt wieder, heißt es im Gleichnis. Dann gibt er jedem seinen Lohn. Losgereist ist er schon nach seiner Auferstehung!

Das Kommen steht weiterhin bevor, auch wenn uns schwierige Umstände im Leben die Geduld unerträglich erscheinen lassen.

Ihr bedürft des Ausharrens! sagt die Bibel. Warum?, weil sich dann die Echtheit unserer Liebe herausstellt. Liebe versagt nie: schieb Paulus in 1. Korinther 13, sie lässt sich nicht erbittern, sie erträgt alles, sie erduldet alles! Die Liebe hört niemals auf (Luther 84), (Hohelied 8:6).

Natürlich haben Sie Recht, es ist eine Milchmädchenrechnung, wenn man sagt: „Er gibt noch mehr Menschen die Chance, zu ihm zu kommen.“ Wie ich Ihnen mit diesem Schreiben hoffentlich gezeigt habe, hängt viel viel mehr an der noch anhaltenden Duldung der Alten Ordnung. Es hängt das Leben in einer universellen Welt, vielleicht von Billarden von Planeten, in einer friedvollen Umgebung zum ewigen Leben aller Treuen davon ab. Darf Gott? Das muss geklärt sein!

Aber es hat schon Sinn, sich mit diesem Thema zu befassen, man versteht es nur nicht immer sofort, dann kann man natürlich durchdrehen, wenn jeder seine Privatmeinung dazu als Senf hinzufügt. Es bleibt also nichts anders, als selbst zu prüfen. Aber mit Langmut! Liebe ist langmütig. Beten aber ist nie umsonst. Ich freue mich über jeden der noch betet! Über ein Gebet spottete ich nie, von wem auch immer! Klammern an etwas Ungewisses sollten Sie sich aber nie! Das führt zu Hörigkeit irgendeiner Gruppe oder irgendeiner Person gegenüber, ein probates Mittel aller Religionsorganisationen, die Schäfchen zusammenzuhalten. Ich vertrete, wie sie wissen, keine einzige und schare niemand um mich. Unsere Freiheit in Christus brauchen wir von niemand beäugen zu lassen und sollen sie niemanden opfern. Auch dieser Brief sollte nie als Freiheitsberaubungs-Versuch verstanden werden.

Ich beantworte gerne alle Fragen, die man mir stellt! Das ist eigentlich das Geheimnis: Fragen stellen! Und Gott bitten, dass er hilft, nicht der Antwortende.

Ich war 38 Jahre von den Zeugen Jehovas (ZJ) versklavt, die mich versucht haben, hörig zu machen. Ich habe Ihnen aber so vieles ihres Glaubens wiederlegt, dass sie mich exkommunizierten. Vor allem ging es um den rechten Namen Gottes und den Wahnsinn eines Bluttransfusionsverbotes, was tausenden Kindern und vielen Tausend Erwachsenen das Leben kostete. Ich kenne selbst einige! Auch ein Baby! So etwas kommt im Herzen unseres Vaters louo, der Liebe ist, nicht auf (Jeremia 32). Seit 17 Jahren bin ich jetzt in Freiheit und lerne jetzt erst den richtigen Glauben in Jesus Christus kennen. Ich gründe keine Religion! Es kann gar nichts Besseres nachkommen als all diese ungehorsamen Religionsorganisationen, die es schon gibt. Nur wie Johannes der Täufer will ich eine kleine Stimme sein, die trotz vieler Schwächen: „Komm!“ sagt.

Es ist nicht irgendwann, dass das wünschenswerte Wechseln der Weltordnung geschieht, und wir brauchen es nicht für unglaublich betrachten. Warum macht es Gott nur so schwer?

Genauso wie er Sicherheit braucht, dass sich eine Sünderwelt nicht und nirgends mehr wiederholt, braucht er Sicherheit, wenn er uns ewiges Leben geben soll: Bist du auch ewig gerecht! Bist du absolut willens, immer den Willen Gottes zu tun, auch wenn du es jetzt, noch als Sünder nicht ganz schaffst! Diesen Willen muss er sehen. Für manche ist diese völlige Hingabe an Gott schwerer zu entwickeln als für andere. Doch Gott nimmt sich für jeden von uns Zeit. Genügend Zeit!

Dies ist keine Trösterei, sondern ein echter Trost. Wenn der Vater von unserer Liebe (wie zum Beispiel in Form einer Bruderliebe) überzeugt ist, gibt er auch ewiges Leben, das keiner mehr nehmen kann. Er übergibt uns dann den Händen Jesu, der sagte (Johannes): Dann kann niemand mehr diesen aus meiner Hand reißen, denn niemand kann ihn aus Gottes Hand reißen. Das ist der Glaube! (Johannes 10:25-30) Weil er sein Alles Gott übergab, kann Gott auch ihn in Allem seines Ichs beschützen und verhindern, dass er wieder zum Sünder so wird, wie es einst Adam war, der unverzeihlich sündigte. Dieser folgt dann Jesus nach und lässt sich ins ewige Leben mit neuer Persönlichkeit, die er anziehen muss, führen.

Das genaue Wissen führt dahin nicht! Denn dann würden ja alle Gott völlig unbewährt das Haus einrennen! Gottes Schöpfung verstehen Sie jetzt hoffentlich richtiger. Glauben ist in einem anderen Wort gesagt: Vertrauen.

Vertrauen macht wie gesagt Treue und Treue macht Liebe, und wer Liebe fest macht, also zeigt, dass er immer treu sein will, gewinnt auch das Vertrauen des Vaters, der dann ewig belohnt. So ist ein guter Vater immer.

Haben Sie, lieber [REDACTED] auf Band noch etwas anderes gesprochen, das ich wissen sollte?

Mit aufrichtiger Liebe und Ringen im Gebet um Ihr echtes Wohl,

Ihr Kurt

Einige Zeilen P.S.:

Man darf das Unangenehme nicht scheuen, wenn man ewiges Leben fest machen will, so wie Jesus viel Unangenehmes erduldet! Er trug all unsere Krankheiten. Was das wohl für ihn bedeutete im Detail? Das Nachfolgen dem Beispiel Jesu heißt daher auch das Christ-sein!

P.P.S.:

Lieber Herr

ich habe mich sehr gefreut, wieder von Ihnen zu hören. Leider habe ich Ihr Telefon-Sprechen auf den Answerer nicht bekommen, wie bereits erwähnt. Wir alle haben es verpasst. Das ist unverzeihlich. So dachte ich, ich hätte Sie irgendwie durch irgendwas in meinem Paket oder Brief zuvor verprellt oder abgestoßen. Ich wollte aber von mir aus nicht schreiben und irgendwie aufdringlich erscheinen. Ich bin nicht hinter irgendjemand her, sondern will für alle nur da sein. Hoffentlich hilft Ihnen dieses Schreiben jetzt ein Wenig! Ich bin von Ihrer Liebe überzeugt. So eine durchgehend schöne Schrift ist auch eine Frucht der Liebe wie Jesus sagt: An ihren Früchten werdet ihr sie (nämlich die guten Menschen) erkennen! Doch natürlich wird jeder, der Liebe zu mir in irgendeiner Weise zeigt, auch vom Feind Gottes angegriffen, denn außer uns kümmern sich kaum Menschen um den einzigen richtigen Namen Gottes. Doch auch daran sehen Sie, dass das Ende nahe ist, denn Sacharia 14:9 zeigt, dass die Grundlage des Eingreifens Gottes der alleinige Name Gottes ist, der ein Einziger (werden) wird, wenn Gott eingreift. Das ist gerade der Zweck dieses Eingreifens, denn nur der richtige Name Gottes rettet (Sprüche 18:10; Joel 3:5; Apostelgeschichte 2:21; Römer 10:13), und Jesaja zeigt ziemlich zu Beginn schon, dass der Tag Gottes dazu führen wird, dass der Berg des Hauses Gottes louo feststehen wird und der Tempelberg heißt übersetzt: Bitterkeit louos oder Bitterkeit um den Namen louo! Fest ist der Berg erst dann, wenn louo nicht mehr bitter sein muss um seinen Namen. Jesaja zeigt dann auch, dass das der Anlass sein wird, dass alle Nationen zum Haus Gottes aufbrechen werden. Das muss nicht unbedingt ein buchstäblicher Ort sein, sondern kann einfach die wahre Anbetung bedeuten.

Die ZJ lesen ja gar nicht die Bibel obwohl sie von Haus zu Haus rennen und Heimbibelstudien anbieten, wo sie aber nur wöchentlich ein von Ihnen selbst gedrucktes Büchlein besprechen, niemals die Bibel. Als ZJ war ich verpönt, als ich sagte, ich lese oft die Bibel und lehre auch nur direkt aus der Bibel → da wurden sie hellhörige! Ich lehne nicht alles ab, was die ZJ lehren, aber ich glaube an Hesekeil 17:22, wo Gott davon spricht vom Anbetungsbaum der Vielen den Wipfel wegzunehmen und einen neuen Baum daraus zu bauen. Der Neuendockte Name louo (1981 entdeckt) ist so ein Wipfel für einen Neuen Baum, denn Gott sagt auch in Psalm „Meinen heiligen Namen gebe ich nicht den Götzen“, und alle Religionsorganisationen haben sich zu Götzen gemacht, denn sie setzen Kirchen und Organisationen über Gott.

} esaja
42:8

Du sollst keinen Gott neben mir haben ist das erste Gebot! Mir hat louo aber seinen Namen gegeben und auch meiner Familie. Maleachi 3:16 ff zeigt, dass louo ein Gedenkbuch schreiben lässt für alle, die an seinen Namen vor seinem Eingreifen denken, und er wird sie

retten! Also muss der Name unmittelbar vor dem Eingreifen Gottes bekannt gemacht werden, oder wenigstens vorhanden sein! Darin sehe ich meine Aufgabe.

Jeder, der sich diesem Zentrum der Tätigkeit Gottes heute nähert, wird irgendwie Druck der anderen Seite erleben! Aber denken Sie immer wie ich daran: Welche Waffe auch gegen dich gebildet sein wird, sie wird keinen Erfolg haben! Weil Sie einen solchen Kampf kämpfen, lieben wir Sie. Meine Tochter hat jetzt meine ganzen handschriftlichen Zeilen an Sie abgetippt, als Zeichen solcher Liebe (Jesaja 54:17; Josua 1:8).

Der Neue Baum wird aber nicht wieder eine neue weitere Religionsorganisation sein. Es ist nur eine Stimme, die aber weltweit verbreitet wird im Internet unter www.iouo.de, www.iouo-god.net, www.iouo.info, www.sektenaustieg.net, www.scripd.com, Twitter, in vielen Briefen an weltweite Bibliotheken, an viele Religionsführer, an bekannte Religionsgrößen (z.B. Hans Küng), an viele Privatpersonen besonders in Deutschland, an Presse und Rundfunk etc.

Sie werden also zum ewigen Leben Druck von der geistigen Gegenseite erleben! Doch Iouo verläßt Sie nie, und ich glaube auch, Sie wollen Gott nicht verlassen, wenn Sie auch jetzt seelisch sehr unter Druck stehen.

Mit Dank an Sie und Ihre Lieben, Sie haben uns sehr erfreut

Ihr Kurt und Familie

P.P.P.S:

Über den Tag kleiner Dinge soll man nicht spotten, sagt die Bibel

Und ich bitte um Verzeihung wenn ich manchen Bibeltext nicht genau bezeichnet habe mit Kapitel, Vers und Bibelbuch! Wenn Sie irgendeinen Vers brauchen, sagen Sie bitte Bescheid! Ich suche dann in Konkordanzen oder Online. Viele hier habe ich nur aus dem Gedächtnis zitiert!

Danke!

Gräfensteinberg, 12.10.2016

Liebes Ehepaar

von diesem Schreiben (und ähnlichen) habe ich in den letzten Jahren Tausende in ganz Deutschland (und auch einige im Ausland) an Zufallsadressen verschickt.

Bedankt haben sich bei mir nur so viele, wie ich an den zehn Fingern abzählen kann. (Vergleiche Jesus, und wie viele von ihm Geheilte dankbar waren.) Umso mehr freue ich mich, diese Dankbarkeit von Ihnen mit einem positiven Wort erhalten zu haben.

Es ist aber nicht nur meine Arbeit, die ganze Familie steht dahinter. Wir wollen aber keineswegs eine neue Religion ins Leben rufen! Von Johannes dem Täufer glaubten viele so etwas. Er sagte aber: „Ich bin nur eine Stimme.“ Von Religionsgemeinschaften gibt es schon viel zu viele, welchen Sinn hätte es, noch eine hinzuzufügen? Wir wollen nur eine Stimme, ein „Komm“ sein (Offb. 22:17). Komm zur Bibel, wollen wir allen ans Herz legen.

Um die Bibel zu lesen, braucht keiner eine Organisation. Und auch keine Religion sollte so vermessen sein, zu behaupten, nur bei ihr könne man die Bibel verstehen. Wäre Gott dann nicht parteiisch? Ist Gott so klein, dass er nicht ein Buch seinen Kindern geben kann, sodass es jedes Kind auch versteht?

Das ist unsere Überzeugung. Man sollte jedem die Angst vor der Bibel nehmen. Unser lieber Vater im Himmel will keine Angst vor seinem Buch. Es ist leicht verständlich, jedenfalls im Kern. Man kann ja mal zuerst die Sprüche, Prediger, die Psalmen oder die vier Evangelien Matthäus, Markus, Lukas, Johannes lesen. Das versteht jeder auf Anhieb. Das meiste andere auch. Und was man nicht gleich versteht, da versucht man besser eine eigene Meinung zu finden, als die tausenden religiösen Auslegungen zu untersuchen, um die schon Religionskriege geführt wurden.

Gott, der liebe Vater, schreibt jedem Menschen ein Buch, aber keiner liest es. Heute gibt es von diesem meistgedruckten Buch so viele Exemplare, dass jeder eine Bibel erhalten könnte. Meistgedruckt, aber wenigstgelesen! Wie sehr freut sich der Vater über jedes Kind, das sein Wort liest. Auch wenn es nicht alles versteht. Einmal jährlich den Retter zu feiern (Weihnachten) ist nicht so gut, wie das Buch der Rettung ganz zu lesen, wenigstens einmal im Leben. Jedes Kind kann es verstehen, denn jeder soll ja wenn möglich gerettet werden.

Ich habe die Bibel ca. 30-mal gelesen und ca. 40-mal von vorne bis hinten an jeweils ca. 7000 Stellen mit dem Namen Iouo ausgebessert (in vielen Sprachen). Ich weiß, was ich sage: Jeder kann die Bibel verstehen. Niemand braucht dazu einen Theologen. Er braucht nur Liebe zu seinem Vater und ein williges, hörendes Ohr und das Vertrauen, dass dieser liebende Vater helfen wird.

Ich schreibe dies alles nur, weil ich mich über Ihr Dankeschön so sehr freute, nicht aber, um eine religiöse Diskussion zu beginnen. Dieser eine Brief ist genug, um Ihnen unsere Einstellung zu zeigen (siehe auch die erwähnte Website).

Für Fragen, die Sie bewegen sollten, sind wir natürlich immer offen, doch lassen Sie die Bibel zu sich sprechen, das genügt meistens! Sie genügt auch jedem. Außer er ist schon so weit weg von Gott oder der Liebe (was beides dasselbe ist: 1. Joh. 4:8,16). Davor warnte auch Jesus.

Warum hielt Gott ausgerechnet einen Soldaten der grausamen römischen Armee für würdig, der erste Christ zu werden? Er hatte ein sehr gutes Herz voller Liebe. Und wenn man sein Leben täglich für andere riskiert, muss man ein solches Herz haben, das andere liebt, außer man hat andere Motive.

Deshalb mein Segenswunsch der Liebe und Dank für

Ihre Familie Niedenführ (insbesondere Kurt)

P.S.: Man kann das Bibellesen mit der Einspeicherung eines Softwareprogramms vergleichen. Gott gab jedem Menschen eine Hardware, nämlich sein Gewissen, aber er gab auch eine Software, die man selbst programmieren muss durch einfaches Lesen. Dann wird das Leben leichter. Bei häufigem Einlesen ergeben sich sozusagen noch viele Updates und Apps.

Lieber Freund [REDACTED],

Danke für Ihre Zeilen. Es freut mich, dass Sie an meinen Gedanken immer noch Interesse zeigen.

Zu dem Punkt, bei dem Sie von Nachdenklichkeit reden, wegen einem späten Beginn der Tausendjahr-Herrschaft im Jahre 2033, möchte ich Ihnen folgende Antwort geben:

Dass die Endzeit in Harmagedon endet und dann das Tausendjahr-Reich unter Jesu Herrschaft beginnt, war lange Zeit auch meine Überzeugung! Es resultiert aus der Auffassung der ZJ. Doch meine Forschungen führten mich dahin, dass man Tag und Stunde nicht berechnen kann (Vgl. Matthäus 25:13), denn nicht einmal Jesus ist dies bekannt (Vgl. Markus 13:32).

Deshalb fasse ich jetzt die Sache so auf:

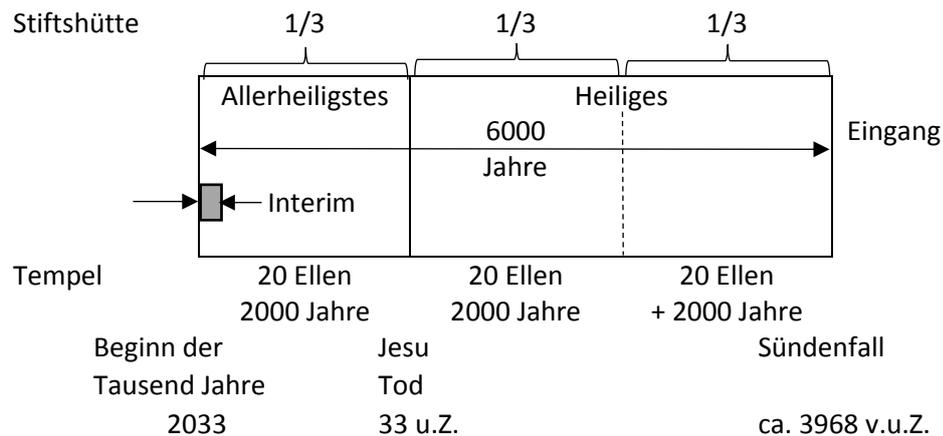
Daniel schreibt von einem Stein, der das Standbild (=Weltsystem heute) zertrümmert (Vgl. Daniel 2:34,45), dass dann aber ein Sturm die Trümmer wegweht (Vgl. Daniel 2:35). Dann erst wird ein Königreich entstehen, das von Gott kommt (Vgl. Daniel 2:35,44). Es gibt also eine Zwischenzeit (=Interim) zwischen Harmagedon (=Standbild-Zertrümmerung) und dem Beginn der Tausend Jahre (=Beginn des Königreiches). Dieses Wegwehen der Trümmer bedeutet das Interim.

2033 errechnet sich als Parallele zum Grundriss der Stiftshütte (bzw. des Tempels). Entsprechend den Stiftshütten-Quadraten von jeweils 10 Ellen Seitenlänge und entsprechend den Tempel-Quadraten von jeweils 20 Ellen Seitenlänge gibt es drei Zeiten der Weltgeschichte. Vom Sündenfall bis zum Tod Jesu sind es zwei Zeiten, von Jesu Tod bis zum Beginn der Tausend Jahre ist es eine Zeit. Wir wissen, dass seit Jesu Tod bis heute ca. 2000 Jahre vergangen sind. Jesus sagte außerdem, er sei der „Herr des Sabbats“ (Vgl. Matthäus 12:8, Markus 2:28; Lukas 6:5). Es folgen also nach 6000 Jahren noch 1000 Jahre Sabbat der Herrschaft Jesu. Dies kann man errechnen anhand der 3x20 Ellen des Tempels, die 3x2000 Jahre Weltgeschichte bedeuten.

Schon Daniel verheiß, dass Jesus das Allerheiligste salben würde (Vgl. Daniel 9:24). Mit Jesu Tod beginnt also die allerheiligste, dritte Periode von 2000 Jahren. Die Zeit vom Sündenfall bis zu den Tausend Jahren wird ja durch den Vorhang getrennt, der bekanntlich diesen Tod Jesu bedeutet. Es lässt sich daher ziemlich genau ausrechnen, dass 2000 Jahre nach dem Todesjahr Jesu im Jahre 33 u.Z. das Tausendjahr-Reich beginnen müsste. Das ist das Jahr 2033.

Auf das Jahr 2033 kommt man auch durch die Äußerung Jesu, dass die Generation, welche erlebte, wie sich Nation gegen Nation erhob (=erster Weltkrieg), nicht vergehen würde, bis alle diese Dinge geschehen sind (Vgl. Matthäus 24). Gemäß 1. Mose 6:3 ist eine Generation maximal 120 Jahre. Da 120 Jahre nach 1914, also im Jahr 2034, alles schon geschehen sein muss, kommt man auf 2033. Dies sind zwei Zeugen für eine Sache, wie es Matthäus 18:16 erfordert.

Hier eine Illustration:



Das Interim beginnt zu einer Zeit, wo Harmagedon beginnt! Harmagedon wird auch der „Tag Iouo Gottes“ genannt. Tag und Stunde weiß niemand, aber die Zeit verkürzt werden (Vgl. Matthäus 24:22; Markus 13:20). Also ist nicht 2033 das Ende der alten Welt, sondern schon viel, viel früher. Daher rechne ich jeden Tag damit. Sie brauchen bestimmt nicht traurig sein, auch wenn der Tag unerwartet kommt wie ein Dieb (Vgl. 2. Petrus 3:10).

Eine andere Berechnung zeigt, dass 6000 Jahre Weltgeschichte bis zum Tausendjahr-Tag der Herrschaft Jesu den 600 Jahren des Lebens Noahs entsprechen bis die gereinigte Welt nach der Sintflut begann. Noah stieg aus der Arche, genau 1 Jahr nachdem die Sintflut begonnen hatte. Also auch damals war ein Interim vom Beginn der Sintflut bis zum Austeigen aus der Arche in ein neues Weltsystem hinein. Ein Jahr Interim der Arche entspricht daher 10 Jahre Interim vor dem Tausendjahr-Tag. Dann sind wir im Jahr 2023 als Beginn der Schlacht von Harmagedon.

Doch jetzt heißt es ja, niemand weiß Tag und Stunde, nicht einmal Jesus. Es muss also noch etwas geben, was berücksichtigt werden muss. Es ist der Umstand, dass die Zeit verkürzt wird, sonst würde kein Fleisch gerettet werden. Tatsache ist, dass Trump schon wieder am Atomkrieg der Welt bastelt, und davon offen spricht. Ein neuer kalter Krieg ist zurzeit im Gange. Dieser kalte Krieg ist gefährlicher als der erste, da ihn niemand ernst nimmt. Iouo wird es nicht zulassen, dass so die ganze Welt stirbt. Diesen Gedanken habe ich in ähnlicher Form Ihnen, lieber Freund [REDACTED] schon geschickt. Vielleicht haben Sie ihn überlesen.

Wenn also jetzt die Zeit von Gott nicht verkürzt würde, wäre es das Aus von Gottes irdischer Schöpfung. Vergleiche Offenbarung 11:15-19. Hier steht, dass Gott eingreift, wenn die Nationen zornig werden und die Erde vernichtet werden könnte. Er würde „die vernichten, die die Erde vernichten“. Er würde ebenfalls zornig werden, wenn er dies erlebt. Das Wort „zornig“ kann auch mit „unruhig“ oder „nervös“ übersetzt werden. Machen nicht zurzeit in allen Ländern Bewegungen des Totalitarismus die Nationen und ihre Bevölkerungen nervös? Die Zeit ist nahe! Sie brauchen nicht traurig zu sein, sondern nur an Joel 3:5 (Prophet des alten Israel) denken, und an Apostelgeschichte 2:21 (Beginn des Christentums) und Römer 10:13 (nach Einführung der Heidenchristen). Dort heißt es dreimal (bedeutet Nachdruck): „Wer immer im Namen Iouo anbetet, wird gerettet werden“.

Wenn es also heißt, „die Welt vergeht, [...] wer aber den Willen Gottes tut, bleibt für immer“ (1. Johannes 2:17), dann bedeutet dieses Vergehen der Welt nichts anderes als das Weggeblasen-Werden des jetzigen Weltsystems, also der Welt heute, nicht des Planeten Erde (Sturm in Daniels Traumdeutung).

„Iouo wird kein Ding tun, es sei denn, er habe seine Absichten seinen [=echten] Propheten mitgeteilt“ (Vgl. Amos 3:7). Die ZJ sind keine echten Propheten. Seien Sie nicht traurig, aber nachdenklich zu sein, ist nie verkehrt. Die Bibel beginnt mit den Buchstaben BR von BRAJIT (=Am Anfang). BR aber heißt „bohren“, „graben“, „nachforschen“. (Es heißt auch „Brunnen“, „Reinheit“, etc.) Der erste Gedanke der Bibel ist also versteckt: „Sei nachdenklich!“

Herzliche Grüße mit Segenswünschen

Ihr Kurt Niedenführ

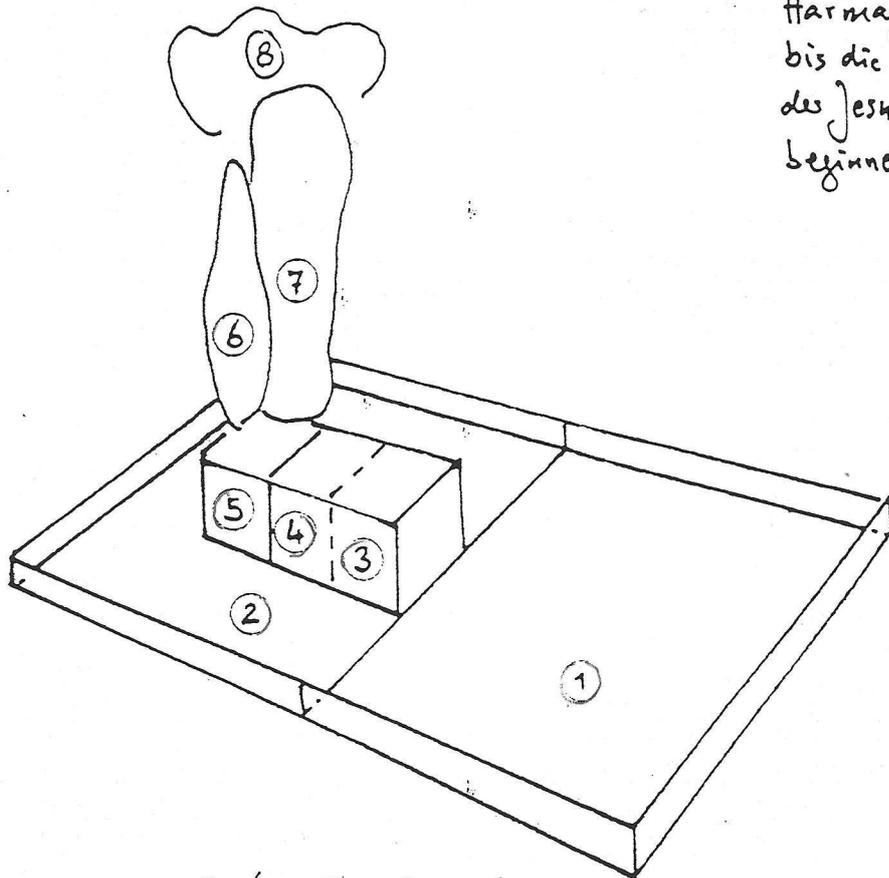
P.S.: Bei irgendwelchen Fragen, die Sie beschäftigen, oder die hier aufkommen könnten, stehe ich jederzeit zur Verfügung. Sagen Sie mir nur kurz Bescheid.

DIE ENDZEIT, DIE STIFTSHÜTTE und OFFENBARUNG

- ① 1. Quadrat Vorhof = 1. Weltkrieg = 7 Siegel → und die Zeit danach
- ② 2. Quadrat Vorhof = 2. Weltkrieg = 7 Trompeten → und die Zeit danach
- ③ 1. Quadrat Heiliges = Kalter Krieg = 7 Donner
- ④ 2. Quadrat Heiliges = 3. Weltkrieg = 7 Engel → der Irak-Krieg (35 Nationen)
- ⑤ Allerheiligstes = Krieg im Himmel Michael mit Drachen
- ⑥ Feuersäule = 4. Weltkrieg = 7 Schalen → Arabischer Frühling, Ukraine, Isis
- ⑦ Wolkensäule = 5. Weltkrieg = Harmagedon → bald

④ + ⑤ + ⑥ + ⑦ = Zeit der großen Drangsal ab 9/11 (= 11. Sept. 2001 Twin-Towers)

- ⑧ die Herrlichkeit Iouos (= das eiserne Ich Iouos = KBUD IOUO) → Interim nach Harmagedon bis die 1000 Jahre des Jesus-Herrschaft beginnen (2033)



Was bringt das Interim? (vgl. Jes. 40:1 bis 41:16)

Harmagedon ist wie der Sintflutbeginn ein plötzliches Ereignis, wo zuerst Babel-die-Große (= alle Religionsorganisationen) das Gericht Gottes verspüren werden. Dann folgt die Weltpolitik und die Weltwirtschaft, dann alle zu vernichtenden und zu tötenden Einzelpersonen. Nach 40 Tagen war der Regen vorbei. Nach einem weiteren Abschnitt, bis ein Jahr vorbei war, blieb die Welt mit Wasser bedeckt. Genauso wird nach Abschluß der Tötungsphase, die Welt von allen Resten des heutigen Weltsystems wie durch einen Sturm gereinigt werden: das Interim!

Doch wer die Tötungsphase überlebt hat, wird ewig leben (Off 7:19) Er war sozusagen in der Rettungss Arche (Hesekiel 9; Joel 3:5; Apg 2:21; Röm 10:13)

Zeitpunkt	Zeitspanne	Ungefähr	Weiteres		
		1Mo 5:32	Noah 500: Sem, Ham, Japhet		UJO NH BN HMJ MAUT JNO
			Baue Arche	1Mo 6:13	
			Geh' in den Kasten	1Mo 7:1	
	1Mo 7:4		Noch 7 Tage, dann 40 Tage, 40 Nächte Regen		LIMIM EUD JBEO ... ARBEIM IUM UARBEIM LILO
		1Mo 7:6	Noah 600 Jahre alt zur Zeit der Sintflut		UNH BN JJ MAUT JNO
	1Mo 7:10		7 Tage vorbei, Flut beginnt		UJO LIBET IMIM
1Mo 7:11			600. Jahr des Alters Noahs, 17. Tag des 2. Monats: Beginn Regen		BJNT JJ MAUT JNO LHII NH BHDJ OJINI BIBEO EJR IUM LHDJ
	1Mo 7:17		40 Tage Flut		ARBEIM IUM
	1Mo 7:24		Gewässer steht 150 Tage		HMJIM UMAT IUM
	1Mo 8:3		Nach 150 Tagen Wasser gehen zurück		MQCO HMJIM UMAT IUM
1Mo 8:4			17. Tag des siebten Monats: Arche auf Ararat		BHDJ OJBIEI JBET
1Mo 8:5			Wasser nimmt weiter ab bis 10. Monat. 1. Tag 10. Monat Bergspitzen zu sehen		OHDJ OEJIRI BEJIRI BAHD LHDJ
	1Mo 8:6		40 Tage vorbei: Rabe ausgesandt, zurück, Taube ausgesandt, zurück		ARBEIM IUM
	1Mo 8:10		7 Tage vorbei: nochmal Taube, mit Ölblatt zurück		JBET IMIM
	1Mo 8:12		Weitere 7 Tage vorbei: Taube ausgesandt, nicht mehr zurück		JBET IMIM
1Mo 8:13			601. Jahr des Alters Noahs, 1. Tag des 1. Monats: Gewässer vertrocknet		UJJ MAUT JNO BRAJUN BAHD LHDJ
1Mo 8:14			27. Tag des 2. Monats: Erde ganz trocken		UBHDI OJINI BIBEO UEJIRIM IUM LHDJ
			Geh' aus dem Kasten	1Mo 8:15	

600. Jahr (599?)

(2. Monat

10. Tag)

In Arche

Beginn Regen 40 Tage, Flut 150 Tage

Ende Regen 40 Tage

Ende Flut 150 Tage, Beginn Rückgang, Arche auf Ararat

Bergspitzen zu sehen; Beginn 40 Tage warten

Ende 40 Tage, Rabe, Taube ausgesandt, kommen zurück

Ende 7 Tage warten, Taube ausgesandt, mit Ölzweig zurück

Ende weitere 7 Tage, Taube ausgesandt, nicht mehr zurück

Gewässer vertrocknet

Erde ganz trocken

Tag -7
Tag 0
Tag 40
Tag 150
Tag 224
Tag 264
Tag 271
Tag 278
Tag 315
Tag 370

601. Jahr (600?)

1. Monat

1. Tag

Gewässer vertrocknet

Erde ganz trocken

2. Monat

27. Tag

Liebes Hochzeitspaar,

ich wünsche Ihnen von Herzen viel Glück und eine gesegnete Zukunft miteinander.

Als kleines Geschenk zu Ihrer Hochzeit übersende ich Ihnen ein Liebesgedicht, das ich dem Hohelied aus der Bibel nachempfunden habe. Dies ist das sogenannte „Lied der Lieder“ und eine schöne Anregung, um die Liebe in Treue zu bewahren. Diese Gedanken stammen meiner Überzeugung nach von Gott selbst, von dem die Bibel sagt: „Gott ist Liebe.“ (siehe 1. Johannesbrief 4:8, 16).

Das einzige Ziel der Bibel ist, uns zu dieser Liebe zu führen, wie der Apostel Paulus im 1. Timotheusbrief 1:5 zeigt, nämlich dass das Endziel Liebe ist. In Kurzform, also mit einem einzigen Wort zusammengefasst, ist die Bibel Liebe. Das Hohelied ist der Höhepunkt dieser Abhandlung über die Liebe, also, des ganzen Bibeltextes. Damit man dieses Lied auch in Deutsch vernünftig singen kann, habe ich den Text in Verse gefasst, was dann natürlich nicht mehr

„der Text des Hoheliedes“

genannt werden darf, aber die Gedanken in etwa vermittelt.

Einige Gedanken zur Zukunft der Welt füge ich bei, sowie einen Bibelgeschenk-Gutschein, und auch eine kleine Leseprobe vom Anfang der Bibel, den ich übersetzt habe, bis hin zur Erschaffung der ersten Ehefrau für den ersten Ehemann überhaupt.

Nochmals alles Gute für Ihren gemeinsamen Weg wünscht Ihnen sowie Segen im Übermaß

Ihr Kurt Manfred Niedenführ

(47 Jahre glücklich verheiratet)

EIN LIEBESGEDICHT

ANGELEHNT AN DAS HOHELIED SALOMOS

VON KURT MANFRED NIEDENFÜHR FÜR MEINE CONNIE,
MEINER LIEBEN KORNELIA, MEINER EINZIGEN, ZUM
25. HOCHZEITSTAG

IN EWIGER SCHULD

*„Das Lied aller Lieder gehört Salomo.“
„Er soll mich doch küssen am Mund einfach so!
Denn deine Liebkosungen - besser als Wein!
Und deine Parfüme, sie duften so fein!
Wie duftendes Öl, das herabfließt - dein Nam.
Drum liebt dich jed' Mädchen und auch jede Dam.
Zieh mit dir mich, lass uns doch rennen davon!
Der König stellt nach mir, führt mich zu sei'm Thron.
Lass uns doch frohlocken und uns deiner freu'n,
Ja mehr noch als Wein deine Liebe nicht scheu'n.
Sie hatten ganz recht, als sie dich liebten sehr.
Doch ich bin ein Mädchen ganz schwarz und nicht mehr,
Doch reizend, ihr Töchter Jerusalems, ach -
Wie Zelte von Kedar, wie Salomos Dach.
Schaut mich doch nicht an, weil ich schwärzlich bin so!
Die Sonne war's doch nur, ich nichts dafür ko'.
Die Brüder warn zornig auf mich - ja nicht mild,
Sie setzten mich ein über Weingärten wild,*

Obwohl meinen Weingarten ich nicht mehr sah.
Oh du, sage mir doch, wie es mir geschah!
Du Liebster, wo hütetest du Kleinvieh am Tag?
Wo bist du zu Mittag, den mein Herz so mag?
Warum sollt ich sein wie tot von Io's Speer?
Bei all diesen Herden - ich find' dich nicht mehr!“
„Wenn du es nicht selbst weißt, du schönste der Frau'n,
So geh dorthin, wo Hirten Zelte aufbau'n!
Verfolge die Spuren der Herden bis dort!
Bis du dann bist dort bei mir an diesem Ort.“
„Mit einer der Stuten an Phar'os Gefährt
Hab ich dich verglichen, du, die mir so wert.
Wie lieblich sind deine rot' Wangen, oh du,
Inmitten der Haarflechten voll tiefer Ruh.
Dein Hals in ner Perlenschnur! Ringe aus Gold
Wir werden dir machen mit Silber so hold,
Mit Kügelchen silbrig, damit du bist schön.“
„Solange der König die Tafel lässt steh'n,
Mein' eigene Narde gibt Duft ja so fein.
Wie Beutel voll Myrrhe mein Liebster ist mein.
Die Nacht lang liegt er zwischen den Brüsten mein.
Wie Trauben von Henna ist er mir so rein.
En-Gedis Weingärten sind wie er - mein Held!“
„Oh sieh doch, wie schön du bist, die mir gefällt!
Oh sieh doch! So schön du bist! Tauben sind gleich
Dein' Augen in deinem Gesicht. Sie sind weich.“

„Oh sieh doch! So schön du bist! Du, meine Lieb.
Mein Liebster! Ja, lieblich du - meiner Seel Dieb.
Der Diwan von uns ist ein Diwan aus Laub.
Die Balken des Hauses von uns sind kein Raub.
Aus Zedern gehauen sind sie. Sparren aus
Wacholderbaum hat unser großartig' Haus.
Nur Safran der Küste bin ich und nicht mehr.
Ne Lilie der Tiefe bin ich, lieb dich sehr.“
„Wie Lilien unter dem dornigen Kraut -
So sie unter Töchtern! Auf sie man gern schaut.“
„Wie Bäume voll Äpfel im Wald - so ist er,
Wie lieb ich ihn doch voller Kraft immer mehr.
Mein Liebster inmitten der Söhne der Welt -
Sein Schatten ist mehr mir als aller Welt Geld.
In diesem Wald setzte ich mich unter ihn -
Den Apfelbaum, dessen gut Frucht süßest schien.
Er brachte mich in das Haus süßesten Weins,
Sein Banner voll Liebe bedeckt mich, ist meins!
Erfrischt mich mit Kuchen, Rosinen darin!
So stärkt mich mit Äpfel; voll Liebe ich bin.
Bin krank jetzt vor Liebe, es bringt mich bald um.
Sein' Linke stützt mein Haupt, sein Arm um mich rum.
Ich habe euch unter den Eid mir gestellt,
Oh Töchter Jerusalems in dieser Welt,
Ich habe euch unter den Eid mir gestellt
Bei Gazellenweibchen und Hirschen am Feld :

Erweckt nicht die Liebe in mir vor der Zeit!
Erregt sie nicht, bis sie ist völlig bereit!
Oh horch doch - mein Liebster, oh sieh! Er kommt doch!
Steigt über die Berge, springt den Hügel hoch.
Mein Liebster gleicht einer Gazelle, nem Hirsch.
Er steht an der Mauer. Er liegt auf der Pirsch.
Er schaut durch die Fenster, blickt ein in das Haus.
Mein Liebster gab Antwort und sprach dann hinaus:
,Steh' auf, meine Liebste, oh du, meine Schön'!
Komm mit mir hinaus, denn der Regen tat geh'n.
Die Blüten gehen auf, sie erscheinen im Land.
Zum Schneiden der Reben legt an man die Hand.
Die Stimme der turtelnden Tauben erklingt.
Der Frühling mit all seinem Schönen er winkt.
Der Feigenbaum reift, und der Weinstock er blüht.
Ihr Duft riecht sehr stark. Unsre Liebe erglüht.
Steh auf, meine Liebste, oh komm, meine Schön'!
Du Taube, versteckt in des Felsenbergs Höhn.
Zeig mir dein' Gestalt im Versteck steilen Wegs,
Erheb deine Stimme, dein Herz, auf mich leg's!
Denn dein' liebe Stimm' ist mir so angenehm,
Und deine Gestalt, wem nur gleicht sie, ja wem?“
„Oh fasst doch die Füchse, die kleinen so schlau!
Verwüsten sie doch unsre Weingärten - schau!“
„Mein Liebster ist mein, und so bin ich auch sein.
Er hütet bei Lilien. Sein Herz ist so rein.

Bis Winde des Tages weh'n weit und entflohn
Der Schatten! Dich wende nur um! Jetzt doch scho'!
Mein Liebster, sei gleich einem Junghirsch am Berg
Der Trennung! Auf meinem Bett, des Schreiners Werk,
Sucht ich dich zur Zeit tiefer Nacht, den ich lieb.
Ich suchte ihn, fand ihn nicht, sucht' wie ein Dieb.
Ich stand nachts auf und ging umher in der Stadt.
Auf Straßen und Plätzen sucht' ich, bis ich matt.
Ich suchte ihn, fand ihn nicht, den, den ich lieb.
Der Wächter der Stadt fand mich: „Antwort mir gib!
Sahst du ihn, den ich so sehr liebe wie nie?“
Ging weiter und fand ihn, da war er - oh sieh!
Ergriff ihn und wollte nicht lassen ihn gehen,
Bis ich ihn gebracht ihr, die musste ihn sehn.
Ins Haus meiner Mutter musst ich ihn doch führ'n,
Ins innere Zimmer! Ich tat ihn erkür'n!
Mit mir war sie schwanger. Jetzt soll sie ihn sehn.
Sie sieht ihn, und ganz wie ich find't sie ihn schön.
Ich habe euch unter den Eid mir gestellt,
Oh Töchter Jerusalems in dieser Welt.
Ich habe euch unter den Eid mir gestellt
Bei Gazellenweibchen und Hirschen am Feld:
Erweckt nicht die Liebe in mir vor der Zeit,
Erregt sie nicht, bis sie ist völlig bereit!“
„Was ist das, das kommt von der Wildnis herauf
Umduftet von Myrrhe und Harzen zuhauf?

Wie Rauchsäulen und mit gewürzigem Duft
Mit würzigem Pulver des Händlers, der ruft?“
„Oh sieh doch, es ist das Bett Salomos hier.
Darum her sind sechzig der Stärksten schier.
Aus Israel sind sie, ein jeder mit Schwert,
Ein Schwert an der Hüfte, sie sind soviel wert.
Die Schrecken der Nächte bekämpfen sie sehr.
Die Kriegsführung lernten sie dabei noch mehr.“
„Es ist doch die Sänfte aus Holz Libanons,
Die Salomo machte zum Spiel seines Throns.
Aus Silber ihr Säulen, ihr Stützen aus Gold,
Ihr Sitz ist aus Purpur, aus Wolle gerollt.
Die Töchter Jerusalems machten es drin
Voll Liebe gestaltet, des Königs Gewinn.“
„Hinaus geht, ihr Töchter von Zion, hinaus!
Schaut an König Salomo in diesem Haus!
Der Kranz seiner Mutter ist an ihm gehängt.
Am Tag seiner Hochzeit hat sie ihn geschenkt.
Zum Tag seiner Freude flocht sie ihn geschickt.
Sein Herz war voll Freude, und das soviel wiegt.!“
„Oh sieh doch, wie schön du bist, du meine Lieb‘!
Oh sieh doch! So schön du bist, meiner Seel Dieb!
Die Augen von dir sind doch Tauben so gleich.
Verschleiert dein Antlitz, es ist ja so weich.
Dein Haar ist wie Ziegen, die springen herab
Von Gileads Bergen, sowas es nie gab!

Dein' Zähne wie Schafe geschoren am Haar,
Der Schwemme entstiegen, jed' Junges doch war
Ein Zwilling, den keines der Schafe verlor.
Dein' Lippen wie Karmesinfaden davor.
Dein Reden ist angenehm für uns ja all.
Dein Ruhm geht hinaus in die Welt voller Hall.
Dein' Schläfen Granatapfelstückchen sind gleich.
Verschleiert dein Antlitz, es ist ja so weich.
Dein Hals Davids Turm gleich in Schichten gebaut
Mit tausend der Schilde, womit ein Mann haut.
Dein' Brüste, sie beide, sie sind wie zwei Kitz',
Wie Zwillinge einer Gazelle ihr Sitz.“
„Bis Winde des Tages weh'n weit und entfloh
Der Schatten; zum Berge der Myrrhe, und wo
Der Hügel des duftenden Harzes, ich geh.“
„Die Schönheit von dir ist so groß, wie ich seh!
Oh meine Gefährtin, du bist wunderschön.
Kein Makel an dir ist da, das kann man sehn.
Oh komm mit mir, meine Braut, vom Libanon!
Oh komm mit mir vom Libanon her davon!
Vom Gipfel des Antilibanon steig' ab,
Vom Gipfel des Senir, des Hermon herab,
Vom Lager der Löwen und Leoparden!
Mein Herz klopft, mein Herz klopft, weil ich dich jetzt kenn'.
Oh Braut, meine Schwester, dein Aug macht mich wirr.
Dein Halsschmuck lässt klopfen mein Herz wild und irr.

Liebkosungen von dir sind schön, meine Braut,
Liebkosungen von dir sind gut auf der Haut,
Sind besser als Wein! Auch der Duft des Öls dein'
Ist besser als Wohlgeruch und vieler Wein.
Von Honig aus Waben so triefen sie nun
Dein' Lippen, oh Braut mein; die Lieb' lass nicht ruhn!
Der Honig und Milch sind da unter dein' Zung'
Der Duft deiner Kleider macht mich völlig jung.
Verriegelter Garten - so ist meine Braut.
Verriegelter Garten - so ist ihre Haut.
Versiegelter Quell - ja so ist sie für mich.
Dein' Haut ist ein Paradies für ewiglich.
Granatäpfel gleich ist sie und wie die Frucht
Von Henna und Narden und jed', die man sucht,
Von Narde und Safran, von Zimt und von Rohr,
Voll Harz und voll Myrrhe, so ich sie erkor,
Aloe und Düfte und ein Gartenquell,
ein Brunnen voll Wasser, das rieselt so hell.
Erwache, oh Nordwind, und komme herbei!
Erwache, du Südwind, und wehe vorbei!
Oh weht über ihn, meinen Garten, dahin!
Sein' Düfte lasst rieseln, wo ich daheim bin!“
„Mein Liebster, so mag er doch kommen herbei
Zum Garten mit Frucht! Ja zum Essen sie sei.“
„Ich bin in mein' Garten gekommen, oh Braut.
Ich pflückte die Myrrhe, Gewürz von der Haut.

Ich aß meinen Honig, die Wabe gleich mit.
Ich trank meinen Wein, ja vor Liebe ich litt.“
„Oh esst, ihr Gefährten, Liebkosungen trinkt!
Werd't trunken vor Liebe, das Glück euch so winkt!“
„Ich schlafe so fest, doch mein Herz, es ist wach.
Der Laut meines Liebsten, der anklopft, oh ach!“
„Mach auf mir, oh Schwester, Gefährtin, du mein,
Mein' Taube, du Untadelige, lass ein!
Mein Haupt ist voll Tau, auch die Locken des Haars
Voll Tropfen der Nacht, denn der Taureif, er war's.“
„,Ich hab mein Gewand ausgezogen ja schon!
Wie kann ich es jetzt wieder anzieh'n, ich wohn
Hier, habe gewaschen die Füße mir doch!
Kann sie nicht beschmutzen.' Zog fort vom Türloch
Die Hand er, mein Liebster, und dann in mir drin
Es wurde ganz dumpf, ungestüm ich jetzt bin.
Auf stand ich dann, um ihm zu öffnen die Tür.
Mein' Hände sie troffen von Myrrhe hierfür.
Mein' Finger sie troffen von Myrrhe ganz nass.
Vertiefungen der Türe Schlosses ich fass.
Ich öffnete, ja meinem Liebsten macht' auf.
Mein Liebster jedoch - nein, er wartet nicht drauf.
Er wandte sich ab, ging dann weiter hinweg.
Mein' Seele sprang aus mir, ich mich nicht mehr reg.
Ich suchte ihn, fand ihn nicht, und dann ich rief.
Er sagte nichts, meine Lieb regte sich tief.

Die Wächter der Stadt fanden mich dann sogleich.
Sie verletzten mich, schlugen mich windelweich.
Die Wächter der Mauern entwanden mein Tuch.
Doch ich noch viel länger mein Liebsten hier such.
Ich habe euch unter den Eid mir gestellt,
Oh Töchter Jerusalems in dieser Welt,
Dass ihr sagt mei'm Liebsten, wenn ihr ihn doch find't:
„Ich krank bin vor Liebe wie ein kleines Kind“
„Wie kommt es, dass für dich dein Liebster ist mehr
Als irgendein anderer Liebster so sehr?
Oh sag doch, du schönste der Frauen, sag doch,
Warum ist er besser als andere noch?
Wie kommt es, dass für dich dein Liebster ist mehr
Als irgendein anderer Liebster so sehr?
So dass du uns unter solch Eid hast gestellt?
Ist er denn der Beste in unserer Welt?“
„Mein Liebster ist blendend und rötlich so sehr,
Aus zigtausend andren hervorragender.
Sein Haupt ist wie Gold, ja geläutertes Gold.
Die Locken des Haars sind wie Datteln so hold.
Sein Haar ist ganz schwarz, es ist schwarz wie ein Rab.
Sein' Augen sind Tauben, Gott sie ihm so gab.
Wie Tauben, die baden in Milch, so sind sie.
Sein' Wangen Gewürzbeeten gleich sind sie, wie
Die Türme von Kräuteraroma so stark.
Sein' Lippen sind Lilien voll Myrrhe, nicht karg.

Sein' Hände sind goldene Walzen, gefüllt
Mit Chrysolith, und sein Leib ist ganz umhüllt
Mit Elfenbein voller Saphiren. Marmor
Gleich Säulen, so sind seine Beine davor,
Gegründet auf Sockeln voll lauterem Gold,
Sein Ausseh'n ist Libanon-gleich, ja so hold.
Sein Gaumen ist Süßigkeit, alles an ihm
Ist ganz und gar liebenswert - ich ihn so nimm.
Mein Liebster ist so und so ist mein Gefährt,
Oh Töchter Jerusalems, mein Lieb er wert.“
„Wohin ging dein Liebster, oh schönste der Frau'n?
Wohin hat gewandt er sich? Mit dir wir schau'n!“
Mein eigener Liebster zum Garten er ging,
Zu Beeten des Gartens, der voller Setzling',
Der voller Gewürzpflanzen, dass er dort hüt
Inmitten der Gärten, wie mild sein Gemüt!
Er pflückt Lilien dort, meinem Liebsten ich g'hör.
Mein Liebster ist mein, ich im Garten ihn stör.“
„Wie schön du bist, meine Gefährtin, wie schön!
Jerusalem gleich, so anmutig in Höh'n.
Gebietest uns Ehrfurcht wie eine groß Schar,
Versammelt um Banner; es ist fast nicht wahr.
Wend' ab deine Augen von mir! Wend' sie ab!
Sie schrecken mich, denn sie sehn herrlich herab.
Dein Haar ist wie Ziegen, die springen hinab
Von Gileads Bergen, was es ja nie gab.

Dein' Zähne wie Schafe geschoren am Haar,
Der Schwemme entstiegen, jed' Junges doch war
Ein Zwilling, den keines der Schafe verlor;
Wie lieb ich dich doch, darum ich dich erkor.
Dein' Schläfen Granatapfelstückchen sind gleich.
Verschleiert dein Antlitz, es ist ja so weich.
Es mag geben sechzig der Königinnen
Und achtzig Zweitfrauen im Harem drinnen
Und Mädchen noch jung dort darin ohne Zahl -
Nur eine gehört mir, sie gibt's nur einmal.
Sie ist meine Taube, untadlig ist sie!
Nur eine gehört ihrer Mutter: nur die.
Sie ist eine Reine der, die sie gebar.
Ihr' Schönheit ist herrlich, es ist ja kaum wahr.
Die Töchter, sie sahn sie und priesen sie dann.
Die Königinnen und die Zweitfrau'n sind dran,
Zu preisen sie glücklich, sie hat es verdient!
,Wer ist diese, die so herabschaut so lind?
Wie Morgenrot schön, wie des Vollmondes Licht?
Wie Sonnenglut lauter, die durch Dunkel bricht?
Gebietet uns Ehrfurcht wie eine groß' Schar
Versammelt um Banner! Es ist fast nicht wahr.“
„Zum Nussgarten war ich gegangen hinab,
Zu sehen die Knospen im Tal, die's dort gab,
Zu sehn ob der Weinstock gesprosst am Wildbach.
Granatapfelbäume erblühten sie - ach ?

Bevor ich es wusste, da hatt' mich mein Seel
Versetzt zu den Wagen des Volkes, ging fehl.“
„Zurück komm doch, komm doch zurück Schulamit!
Zurück komm doch, komm doch, damit man dich sieht!“
„Was seht ihr denn schon an ihr, der Schulamit?“
„Man sieht was wie Reigentanz, ja das man sieht!
Wie Reigentanz zweier groß Lager im Reich!“
„Wie schön deine Schritt in Sandalen so weich,
Oh willige Tochter! Dein' Hüften so rund,
Geschmeide gleich und gewölbt an deinem Bund.
Das Werk ja von Händen der Künstler sind sie.
Dein Nabelring schalengleich rund ja und wie!
Oh dass doch der Mischwein daraus niemals fehlt!
Dein Leib ist ein Weizenhauf, ja unverhehlt
Ich sag das! Und Lilien-umzäunt ist dein Leib.
Dein' Brüste, sie beide, vom Gazellenweib
Den Zwillingen-Jungen gleich sie sind so fein.
Dein Hals wie ein Turm, der ist aus Elfenbein.
Dein' Augen sie sind wie die Teich' in Heschbon
Am Tor von Bath-Rabbim, wo ich so gern wohn.
Dein' Nase ein Libanonturm, der schaut nach
Damaskus hinab; ja du rüttelst mich wach!
Dein Haupt auf dir ist wie der Karmel so voll.
Dein Haar hängt herab so wie purpurne Woll.
Die Locken gefesselt den König ham sie.
Wie schön du bist, oh mein' Geliebte, wie nie.

Dein Wuchs gleicht ner Palme, dein' Brüste sie sind
Wie Datteln! Ich sagte: „Ich werde geschwind
Die Palme erklimmen! Die Datteln ich greif!“
Dein' Brüste sie seien wie Trauben so reif.
Der Duft deiner Nase wie Äpfel und Wein,
Der gleitet hinab, ja denn so soll er sein!“
„Ich bin meines Liebsten und nach mir ihm steht
Sein tiefes Verlangen; ihr das denn nicht seht?
Oh komm doch, mein Liebster, oh geh'n wir aufs Feld,
Die Nacht über liegen in Hennagrass-Kält'.
Oh steh'n wir doch auf in der Früh dann danach.
Oh geh'n wir in Weingärten und an den Bach.
Lass sehn, ob gesprosst hat der Weinstock voll Blüt'!
Granatapfelbäume dort sind fürs Gemüt.
Liebkosungen werd' ich dir schenken dann dort,
Bewahrte ich dir auf viel' Frucht' an dem Ort.
Mein Liebster, voll Duft sind die Mandragoren.
Oh dass wie mein Bruder du wärst, ja und wenn
Du meiner lieb' Mutter die Brust hätt' st gekriegt.
Fänd' ich dich hier draußen, ganz gleich, was es wiegt,
Ich würde dich küssen; niemand mich veracht'.
Ich würde dich führen nach Hause bei Nacht
Ins Haus meiner Mutter, die mich einst gelehrt,
Mit Würzwein dir dienen, du bist es mir wert.
Granatapfelsaft gäb' ich dir, der mich stützt.
Dein Arm mich umschlingt und du mich dann beschützt.

Ich habe euch unter den Eid mir gestellt,
Oh Töchter Jerusalems in dieser Welt,
Erweckt nicht die Liebe in mir vor der Zeit,
Erregt sie nicht, bis sie ist völlig bereit!“

„Wer ist diese, die aus der Wildnis kommt her,
Gelehnt an ihr'n Liebsten, sie liebt ihn so sehr?“

„Ich weckte dich unter dem Apfelbaum hier.
Dort kam deine Mutter in Wehen mit dir.
In Wehen kam die, die gebar dich ja dort.
Oh leg mich wie Siegel auf dein Herz hinfort!
Oh leg mich wie Siegel auf deinen lieb' Arm!
Denn Liebe ist stark wie der Tod, ohne Harm!
Beharren auf Treue ist fest wie das Grab,
Ihr Glut Io's Flammblick, Ruh Io's, größt' Hab'!
Viel Wasser kann löschen nicht Liebe hinweg,
Selbst Ströme nicht schwemmen weg Liebe vom Weg.
Ein Mann, gäb' er hin ja viel Geld statt der Lieb',
Verachtet man ihn doch wie einen böß' Dieb.“

„Wir haben ne Schwester, ne kleine, zu Haus.
Sie hat noch nicht Brüste, sieht noch kindlich aus.
Was tun wir am Tag, an dem um sie man wirbt?“

„Ist sie eine Mauer, dann sie nicht verdirbt.
Wir bau'n dann ne Zinne aus Silber auf ihr!
Viel schlimmer ist jedoch, ist sie eine Tür.
Versperren sie dann mit ner Planke ganz fest.“

„Ich bin eine Mauer, das ist doch das Best.“

Mein' Brüste wie Türme, und in diesem Fall
In sein' Aug find Frieden, sein Lieb ich auffall.
Da war ein Weingarten von Salomo da
In Baal-Hamon war er, den übergab ja
Er seinen Weinhütern. Er brachte viel Geld.
Doch mein' klein Weingarten mir viel mehr gefällt.
Er mir gehört, mir ganz allein, steh'n auch dir
Tausend zur Verfügung, oh Salomo, hier.
Zweihundert gehö'r'n Hütern, die du dann lohnst.“
„Oh du, die du in den Weingärten hier wohnst,
Die Freunde hör'n gern deine Stimm', sie erheb!“
„Enteile mein Liebster, ich dir den Rat geb.
Mach gleich dich Gazellen und einem Junghirsch
Auf Bergen voll Würzen und Früchten und Kirsch!“

- 47 -

Liebes Trauerhaus,

das Leben ist so wertvoll. Wie hat man doch sein ganzes Leben hindurch gekämpft, gebangt, gehofft, dass das Leben nicht plötzlich zu Ende geht, sei es schon in der Kindheit oder auch irgendwann bis ins Alter. Wie oft hat man sich geängstigt, dass nichts passiert, dass einen nichts ereilt! Wie hat man doch mit Bedrückung gesehen, wie um einen herum gestorben wird! Wie viele da sterben, wie viele da gewaltsam aus dem Leben gerissen werden, wie viele vor ihrer Zeit aus dem Leben scheiden, wie viele auch langwierig einen Krankheits- und Sterbeprozess erdulden müssen. Wie oft hat so manch einer geseufzt und zu Gott gefleht: Erspar mir bitte das! Wie oft hat man, wenn man nicht so gottverbunden war, gedacht: Mir wird schon nichts passieren, ich komme schon irgendwie durch, hoffen wir das beste! Lassen wir uns nicht unterkriegen oder lähmen durch Todesangst! Doch wie oft war man auch dann seiner Sache nicht so ganz sicher, war man bedrückter Stimmung! Manchmal dachte man auch: Was ist der Sinn? Warum das alles? Warum quälst du dich dein Leben lang für ein paar Momente des Freudigseins, des Lachens, der Befriedigung?

War das denn alles?

Jetzt stehen Sie vor den unausweichlichen Tatsachen des Lebens und Sie denken darüber nach, jetzt wo Sie einen geliebten Menschen durch den Tod verloren haben. Sie können jetzt den Gedanken an Tod und Sinn des Lebens nicht gleich wieder verdrängen. Sie sind vielleicht erschüttert, verzweifelt, hilflos. Mancher ist auch wütend, weil er so hilflos ist. Wir können die Welt und den Lauf des Lebens nicht ändern. Wir sind tieftraurig über den Tod des Geliebten, aber auch tiefverzweifelt über unsere eigene Situation. All das vermischt sich und wird oft noch bedrückender, wenn man sieht, wie sachlich unsere Umwelt den Tod einer von uns geliebten Person behandelt. Da ist wichtig, welches Formular, welcher Trauerdienst, welcher Begräbnisablauf, welche Rechnungen dazu, und wie viel Laufereien! Es erscheint unwirklich, dass niemand zu merken scheint, dass es hier um Leben ging! Leben! Was ist das doch für ein unerreichbar hoher Wert. Leben! Was soll da ein Formular? Der Verlust ist unbezahlbar, unverwundbar, unvorstellbar! Wer achtet Leben in der Werthöhe wie es tatsächlich wert ist? Ist es ein „christlicher“ amerikanischer Präsident, der Hunderttausende Iraker und Afghanen im Krieg in den Tod schickt? Ist es der „atheistische“ China-Parteiherrscher, der den Arbeitern seines Landes keinerlei Unfallschutzgesetze geben will, damit die Wirtschaft boomt, ungeachtet der Tausenden von Bergleuten und Fabrikarbeitern, die dadurch jährlich ums Leben kommen, ganz zu schweigen von den Heeren von Verkrüppelten und Verstümmelten? Ist es der „moslemische“ Mullah, der kleine Kinder und viele Erwachsene zu dem Glauben verleitet, durch eine Selbstmordterrorhandlung kämen sie sofort ins himmlische Paradies?

Wenn man die Einstellung zum Wert des Lebens, wie sie viele Religionen gezeigt haben, so sieht, verwundert es nicht, dass manch einer auch von Gott nicht viel hält, oder glaubt, wenn es ihn gibt, dann ist er doch der Hauptschuldige, der all das Böse zulässt und uns einfach so dahinvegetieren und sterben lässt. Es ist manchem kein Trost, wenn am offenen Grab an Gott gedacht wird. Man versteht Gott nicht! Wieso ein solches Leben in Quälerei und dann wird man von Gott zu sich genommen! Kann das wirklich trösten?

Hat Gott selbst denn die richtige Einstellung zum wahren Wert des Lebens und zu unserer Angst, diesen unschätzbaren Wert unseres „Ichs“, unserer Existenz, plötzlich zu verlieren? Kann ich mich denn einem solchen Gott anvertrauen? Kann ich ihm trauen und vertrauen?

Der Zweck meines Briefes ist, Trauernde zu trösten und ihnen Mut zu machen, damit sie nicht mit solchen Gefühlen allein gelassen sind! Damit sie ihr ureigenstes Höchstgut, das sie haben, nämlich ihr Leben, ihr einziges wirkliches Gut, nicht einer verzweifelten Ungewissheit ausgesetzt sehen müssen, sondern den verstehen lernen, der Ihnen als einziger dieses Leben bewahren und sogar auf ewige unendliche Zeiten hin sichern kann, so dass Sie innerstes Sicherheitsgefühl und Zuversicht, ja Wissen um ein Geschütztsein entwickeln können und auch das Wissen, dass sogar Ihre lieben Verstorbenen dieses verlorene Leben nicht unbedingt für immer verloren haben, sondern dass dieser Gott auch deren Leben schützen kann, selbst wenn es vorbei ist. Die Bibel gibt

dieses echte Bild von Gott, und Sprüche 18:10 vergleicht den Schutz Gottes, der mit Gottes Namen verbunden ist, mit einem starken Wehrturm, in den der gerechte Mensch hineinläuft, und dann völlig geschützt ist. Andere Übersetzen auch Burg oder Schutzburg.

Man muss Gott genau kennen lernen und nicht den oberflächlichen Gedanken, die landläufig von Gott vermittelt werden, Glauben schenken.

Meine Website www.iouo.de will einige Hilfen dazu geben; wichtig aber ist, dass Sie selbst Ihre Bibel in die Hand nehmen und darin lesen, nachsinnen und auch Gott im Gebet bitten, Ihnen zu helfen, ihn zu verstehen. Das erst wird der rechte Trost für Sie sein!

Mit aufrichtigem Beileid und Mitgefühl und dem Wunsch, Sie mögen den echten wahren Trost finden, verbleibe ich

Ihr Kurt Niedenführ

Das Wort des Vaters

Das Wort des Vaters
Wird nicht gehört.
Das Wort des Vaters
Lesen nur stört.
Das Wort des Vaters
Niemand liebt;
Doch in der Not erbat er's!
Bleib da, ergib
Sich auch nicht gleich der Segen,
Spricht doch auch nichts dagegen,
Dies Wort noch weiter immer anzusehen!
Glaub mir: Bald wird's dir wirklich besser gehen.
Bleibst du für immer dann dabel,
Dir ewig Glück beschieden sei.
Jesus führt zu Iouo.
Jesus führt uns zur Bibel.
Diese führt zu Iouo,
Befreit von jedem Übel!
Jesus kennt ganz Iouo.
Er zeigt ihn uns voll Wissen,
Wissen, das sonst nirgendwo
Als dort wird so umrissen.
Iouo gab uns dies Wort,
Gab Wissen, Wahrheit, Einsicht;
Zeigt Liebe uns, die wahre dort,
Ja Leben, Heilung, Glückslicht.
Der Vater uns liebt immerfort;
Sein Wort zum Leben Recht spricht.

Ewig Leben? Wer?

Jeder, der geboren,
Ist auch auserkoren,
Ewig einst zu leben,
Falls dies ist sein Streben,
Und er niemals aufgibt,
Recht zu tun, das Gott liebt!
Ewig soll dann leben,
Dem dies ist sein Streben.
Bis zu diesem Ziele –
Dies wär' Gottes Wille –
Iouo sollst' lieben;
Dann dies Ziel wirst' kriegen
Als ein echt Gerechter,
Warst Du auch ein Schlechter!
Denn du konnt'st dich ändern,
Wolltest doch nicht kentern.
Auf der Fahrt durchs Leben.
Denn dies wurd' dein Streben.
Ewig willst du leben,
Ganz danach jetzt streben!
Will dich hindern einer
Oder auch ganz viele,
So ist ja doch keiner
Wie Iouos Wille
Stark, dich zu befreien,
Wenn sie noch so schreien!
Mach nur dies dein Streben,
Gott dein Alles geben!

von Kurt Niedenführ

14. 5. 14.

Liebes Mitmensch

„Wer den Namen Iouo anruft, wird errettet werden“
sagte Petrus in Apg 2:21, „Iouo“ ist der Name
Gottes. Wir sind in diesem Namen getauft und das
Vaterunser beginnt mit dem Gedanken: „Dein Name
werde geheiligt.“ Die Weltgeschichte ist die Geschichte
des unterdrückten Namen Gottes. Wer lindert den
Zorn Gottes darüber? Die Religionsorgs tun es nicht!
Meine Website www.iouo.de sagt noch mehr
über dieses Thema. Ich bin keine Sekte, nur eine
Privatperson, die Gottes Predigtauftrag erfüllen will.
Ich mache keine Mitglieder, will nur Menschen helfen,
die etwas über Gott lernen wollen. Mit Segenswünschen
an Sie
verbleibe ich in Liebe

Ihs Kurt Niedenfürs

Noch ein paar Gedichte
zum Lobpreis Iouos

weitere 17 Seiten

die Tür ist

IJUE =

IOUJE =

Jesus!

Von „ELIA“ NIEDENFÜHR

Maleachi 3:23

my God: "An Eden fear!"

EL IA NIE DEN FÜHR,
zu Iouo

who cannot Eden fear!

ELI-ANrufer: Nie den Führer Jesus verlasse!

mein Gott

vgl. Matthäus 27:46 → Markus 15:34 → Lukas 23:43;

Johannes 19:30

GEDICHTE

Aufstörer

Ich hielt mich nicht zurück,
Euch die ganze Wahrheit
Mitzuteilen. Ich drück
Mich nicht davor! Wahrheit
Ist, dass niemand will hörn,
Wie damals bei Paulus,
Was die Ohren tut störn.
„Lieber bleib ein Saulus!“
Das woll'n träge Hörer.
Sie zeign's dem Aufstörer.

Die Frucht

Wahre Anbetung im Christentum
Ist der Impuls mit derselben Frucht
In allen Zweig-Orgs im Christentum:
Die Liebe ist diese echte Frucht!
Die Zweige sind alle verschieden.
Doch die Frucht ist immer dieselbe!
Wer aber kei Frucht entwickeln kann,
Bleibt im Holz, im Feuer verschieden
Ist er einmal, weil er ja nicht kann
Die Liebe zeigen, bloß dann und wann!
Die Krone des Baums ist die Bibel
Als Ganzes gesehen wie Kübel
Schüttet sie Zweige weit in die Luft
Zum Gott-beruhigendem Wohl-Duft.
Der Stamm ist ja Gottes Name bloß. *← Punkt*
Er heißt Iouo! Ja, so groß
Ist er, dass er alles festens trägt,
Wenn auch mancher der Zweig' erschreckt.
Das Wurzelwerk ist der gut' Himmel,
Oder die gut' Himmel der Himmel!
Der Ursame, aus dem der ganz' Baum
Gewachsen ist, ist allerhöchst Traum!
Es ist der Schöpfer selbst, der Vater.
Jesus ist aus ihm Erst-Keim daraus.
Ohne ihn ginge es ja gar nicht so.
Ursam' ist Lieb', ewig Gebraus!

Rat Gottes

Lass dich führen,
Tu dich rühren!
Verkünd' weiter,
Bleib stets dabei!
Lies auch weiter
Im Wort mit zwei
Teilen bis jetzt!
Es heißt Bibel.
Sie nie verletzt.
Ein Geist-Kübel!
Nimm Medizin,
Nimm das so hin,
Wenn du sie brauchst!
Lass dei' Kinder
Wer'n Verkünder!
Du sie nie schlauchst.

Das Siegen

Wer ein Sieger ist,
Fragt nur nach Liebe.
Der Buchstabenchrist
Ist ihm wie Diebe.
Er braucht sich nicht um
Lehren streiten! Dumm
Ist ihm das! Liebe
Nur führt zum Siege.

Der Weg

Bemüh dich erst,
Dann auf Gott schau!
Dann Gott vertrau!
So fertig werst'.
Der Nam Gottes hilft
Und Jesus Christ.
Auch wenn „Mud“ schilft,
Gerettet bist'!
louo
Ist Rettung dir.
Lieb ihn doch so
Wie alle wir!

Wie umgehen mit ...

Hast du ein Rassenproblem,
Musst du auf Rassen zugeh'n!
Such dir Freunde doch weltweit!
Irgendwann bist du zu zweit
Als Freund mit anderer Rasse.
Dann bist du wirklich Klasse!

Lernpensum

Das Kind muss lernen,
Männer es wissen,
Dass sich entfernen,
So sagt's Gewissen,
Von Gott und Gutem,
Heißt Tod und Ruten
Der Zucht für jeden!
Er find't nicht Eden!

Der Wagen der Lade

Versuch nicht, den Wagen Gottes zu lenken!
Tu an so was niemals nie auch nur denken!
Usa und sein Bruder wagten dies ja doch.
Den Ausgang kennst du vielleicht, denn Tod noch
War es für Usa! Größenwahn vergiss,
Wenn du louo dienst, denn gewiss
Ist der Sturz aus dieser Höhe eines Gottes!
Mach dich klein zum Vermeiden ewigen Todes!

Weisheitsschall

Die Weisheit ruft laut,
Partout sie ja haut
Dem Bösen aufs Maul,
Erschlägt deinen Gaul
Im Innern vom Ich,
Der dich treibt, ja dich,
Zum unnützen Tun.
Weisheit lässt dich ruhn!

Gottes Gabe

Überhaupt nicht mit Kraft,
Sondern mit Gotts Geist
Als dein Lebenssaft,
Gott dir den Weg weist!

Zucht

Meine Krankheit ist wie ein Stachel,
Der sticht in mein Ich wie Fackel
Einer glühenden Flamme.
Sie ist wie ne streng Amme,
Die mich züchtigt jed' Moment.
Man weiß nicht, wohin man rennt!
Jetzt renn ich nie mehr wohin!
Bleib leidend sitzen! Gewinn
Ist das, wenn man ausharrt, bis
Der Zucht Ergebnis ist g'wiss!

Ziel, wenn möglich

Sei Gottes Wort Quell
Meiner Gedichte,
Dass sie so hell
Wie ewig' Lichte!
Dass sie zu Gott führn,
Zu Liebe im Hirn
Und in unserm Herz,
Gegen „Loser“-Schmerz!

Sei vorsichtig!

Hast du dein Hirn versoffen,
Ist auch dein Herz ausg'loffen!
Herz und Sinn sind notwendig
Für Liebe, wenn unendlich!
Solche Liebe braucht ewiges Leben,
Sonst kann Gott es dir niemals geben!

Nicht aus Kraft, sondern aus meinem Geist

Ich muss alles im Leben schaffen,
So denken leider bloß die Affen!
Erkennst du denn gar nicht,
Dass du bist nur ein Wicht,
Der gar nichts von selbst kann?
Ohne Gott ist's doch Wahn!

Musikprobleme

Geige spielen, '
Musik fühlen,
Unruh kühlen,
Im Herz wühlen:
Das woll'n viele,
Doch ihr' Kühle
Macht es nutzlos.
Es ist Kratzen
Der Saiten bloß.
Für die Katzen!

Normales

Der ganz normale Wahnsinn
Beschäftigt oft Herz und Sinn.
Zum Beispiel Evolution
Statt Schöpfung ist Todes-Hohn!
Warum? Weil man Gottes Weg
Zur Rettung nicht mehr versteht.
Wer „Adam and Eve“ absägt,
Christus' Heil nicht mehr versteht.
Denn die Sünde ist sinnlos.
Alles ist Zufall ja bloß!
Warum muss dann Christ' sterben?
Keiner kann so Leb'n erben!

Der Mann und der Kick

Ein Mann bist du dann,
Wenn du nicht den Tod
Fürchtest für den Gott,
Der dich liebt; doch Wahn
Ist's, nur Todes-Kick
Zu lieben! Dein Genick
Wird brechen, ohne
Dass du ein Mann wurd'st!
Dein letzten Furz pfurz'st
Du dann für ewig.
So was ist schäbig!

Furcht

Die Furcht louos ist erst Ehrfurcht,
Respekt und die Angst, ihn zu verletzen.
Sie soll nie Angst vor seiner Zucht werden!
Das wäre nicht die rechte Art von Furcht.
Sie würde dich nur aus Angst stets hetzen,
Und Liebe zum Vater könnt nie werden!

Der Biss

Alle Erkenntnis ist in Jesus verborgen.
Das brauchst', wenn du denkst an ein ewiges Morgen!
Nicht der Biss in die Frucht eines schönen Baumes
Der Erkenntnis verheißt, eines schönen Traumes
Der Menschheit zu aller Zeit,
Macht dich für Io bereit!
Sondern das stete Lernen von Jesus!
Mach es zu deinem innersten Muss!

Der Trieb

Ein junger Trieb ging hervor
Aus dem Stamm Isai vor
Langer Zeit. Es war Jesus!
Der machte dann endlich Schluss
Mit Lustig gegen den Vater.
Jesus wurd' erster Berater
Zum Lieben louo Gott,
Zum Gehorchen bis zu dei'm Tod!

Falsches Ziel

Wenn einer nichts mehr lernen kann,
Ist er unbelehrbar; wie Wahn
Ist das, ein Aus für Herz und Sinn!
Das Wort Gottes geht nicht mehr rin.
Solche kann Gott nie mehr führen!
Der kann sich nie für Gott rühren,
Nie mehr in alle Ewigkeit!
Solche vernichtet Gott beizeit'!

Tomaten

Die Tomaten brauchen Sonne.
Die alt' Eltern brauchen Söhne,
Um zu leben alt in Wonne.
Söhne müssen sein nicht Schöne;
Sie müssen bloß die Eltern lieben.
Dann können Eltern Ruhe kriegen,
Wenn sie alt und grau und matt.
Söhne sind dann noch auf Draht.
Aus dem Garten gibt's Tomaten,
Auch manch solch Sohn bei Kroaten.

Verdruss

Wenn du doch schon alles kriegst,
Was du hast, von Io,
Warum du ihn dann nicht liebst,
Deinen Vater ja so,
Wie ein Kind lieben muss,
Ist dem Vater Verdruss!
Warum sollt' er dich leben lassen
auf ewig, wenn du tust ihn hassen?
So hasst du ja dein eignes Leben,
Denn er ist ja dein Leben eben!

Scheideweg

Man kann nie zwei Herren dienen!
Du kannst nicht eine Org lieben
Und Iouo auch dienen.
Entweder du hasst den Vater,
Oder du hasst die Kirchen-Org.
Der Vater ist echt Berater.
Die Orgs bereiten dir nur Sorg'!

Der Kerker

Warst du schon mal weggesperrt?
Der Glaube, wenn echt, nicht wehrt
Gegen Kerker und solchem.
Gerade, wenn echt, geht's dir schlecht!
Doch du bist nie allein je!
Dein Gott Iouo Weh
Wird lindern, dass du's erträgst
Und Untreue nie erwägt!

Bleib immer dabei

Hast du einmal die Bibel ganz gelesen?
Denk dann nicht, das wär's für den Dienst gewesen,
Den Gott von dir gerne sehen doch würde.
Es gibt für Lieb zu Gott noch manche Hürde.
Doch bleib einfach bei deinem Bibel-Lesen,
Dann wirst du wohl nie zum ew'g Tod verwesen!

Liebe lernen

Gehorche Gott, dann lernst du Liebe!
Liebe wird tot, liebst du nur Triebe.
Sie erkaltet ziemlich schnell und gleich,
Wenn du nicht wirst geistig langsam reich.
Geistig reich wirst du durch Gutes-Tun.
Hilf ist dir da das Bibel-Lesen.
Lass dieses Bibel-Lesen nie ruhn!
Dann wirst du im Geiste genesen.
Dann lernst du auch Liebe und Lieben.
Der Vater muss dich nie aussieben.

Was gehört zur Liebe?

Liebe ist, wenn man trotzdem lacht,
Auch wenn man leidet und s'Herz kracht,
Weil man für andre ist da,
Für sie opfert, wenn man es sah,
Dass sie Hilfe nötig echt ham!
Das ist der rechte Liebes-Sam'.
Echte Liebe fragt nicht nach Triebe;
Sie sich zerreißt und aufriebe,
Wenn sie nur helfen kann ein wen'g.
Echter Liebe wird nichts zu eng!

Von David lernen

David baute nen schönen Palast!
Dann wurd' ihm sein Gewissen zur Last.
„Gott lebt nur in einem billig Zelt!
Ein Tempel muss her, sonst stimmt nicht d'Welt!“
Es war ganz falsch rum gedacht im Herz!
Zerstör dein' Palast trotz großem Schmerz!
Leb' auch in nem Zelt! Das wär's g'wesen!
Sein Ego blieb groß, konnt man lesen
Aus dieser Situation! Mörder
Tat so sein Ego sogar werden.
Er tat alles falsch rum auf Erden!
Sein Leben wurde noch viel härter.

Zur Bäuerin

Tante Bärbel liebt die Kinder.
Donnerstag geh'n sie oft hinter
Zu ihr, um die Eier zu hol'n.
Dann ihr Rucksack g'hört zu den voll'n.
Doch sie bekommen stets Süßes.
Darum sie gern geh'n zur Tante.
So ein klein Kindlein, oh küss es!
Doch bei viel Süß, Mama mahnte.

Bunt ist schön

Bunt aber böse ist die Welt.
Bunt schon, aber böse nicht gefällt
Denen, die Gottes Reich suchen.
Bunt war'n auch des Tempels Tuchen
Innen im Tempel ringsherum.
Die Welt blieb draußen! Darum
Zerstörte Satan den Tempel.
Heut gibt's dafür ja die Bibel.
Dort drückte auf Gott seinen Stempel.
Darum ist bunt auch die Bibel!

Wie du mir, so ich dir

Iouo nahm dem Teufel seinen Namen.
Dieser Name kommt in der Bibel nirgends vor.
So tat Satan alles, um des Vaters Namen
Weltweit völlig verschwinden zu lassen, Horror!
Das schaffte er wirklich, denn Gott ließ all'n wissen,
Dass Satan hat in der Tat gar kein Gewissen.
Er ließ den Teufel soweit geh'n, wie er konnte,
Um seine Macht zu zeigen, die in Gott wohnte.
Jetzt, ganz kurz vor Harmagedon, lässt wieder
Iouo seinen Namen wie Lieder
Erklingen für die Guten und die Treuen.
Doch die Welt tut den Nam' stets scheuen.

Furcht louos

Oh Kinder können ja noch
Die Furcht louos lernen.
Die Erwachsenen jedoch
Hab'ns schwer, s'g'hört zu den fernen
Dingen, die sie echt wollen.
Doch gerade sie sollen
Die Furcht louos lernen!
Ihr Tod g'hört nicht zu den Fernen.

Leben futsch

Gott vergessen und sein Haus täfeln,
Das gefällt dem Teufel, dann scheffeln
Die Leute das Geld und den Reichtum!
Doch Gottes Anbetung liegt voll brach.
Der Nam' Gottes wird völlig zum Ach!
Viele auch stets streben an gleich Ruhm.
Der Ruhm Gotts ist ihnen einerlei!
So zerbricht Leben dann ganz entzwei!

Im Bild

Das Ebenbild des Vaters ist der Sohn.
Ein Spiegelbild Gottes ist er ja schon,
Doch ein Spiegel ist nie die Wirklichkeit!
Macht sich der Sohn Jesus noch so bereit,
Er kann, wie alle, nie werden wie Gott!
Er hat sein Äußerst' getan bis zum Tod.
Wie bös doch die Trinitätslehre ist!
So denkt ja wirklich nie ein echter Christ!
Im Bilde Gottes erschaffen trägt er
Nur das Bild vollständig! Nie doch wägt er,
Gott gleich zu sein und auch ganz gleich ewig,
Was die Vergangenheit betrifft! Wie „Sick“
Ist ja so ein blöd' Wahnsinns-Gedanke!
Jesus wird da jedoch niemals wanke'!
Er weiß, dass ein „Sohn“ heißt stets: „Gezeugter“,
Und sagte doch: „der Vater ist größer
Als ich“. Nur ein wie Satan Gebeugter
Kann Wurzel solcher Ding' sein, solch' böser!

Nicht vergessen!

Regelmäßig Medizin!
Vergiss sie nie! Das Gewinn!
Wenn es ist deine echte,
Dann ist's für dich das Rechte!

Schon als Fötus

Vom Mutterschoße an
Fand ich den Schutz bei dir.
Ich mich verlassen kann
Auf dich, wenn Angriff hier
Von deinen vielen Feind',
Mit denen viel' vereint
Sind im Böses-Tun! Feind'
Sind sie auch mir wie dir!
Oh, Vater, bleib bei mir!

Aufgelauert

Es lauert stets ein irgend Feind
Auf mich und meinen Fried', der eint
Mich mit meinem Gott, dem Vater,
Mit louo, Berater
In allen Lebensdingen hier.
Ja, louo stets bei mir
Ist, um vorm Feind zu schützen mich.
Ach, Abba, wie liebe ich dich!

Schutz

Sei mir ein starker Hort,
Zu dem ich immer kann
Mich retten, ein Schutz-Ort
Zur Flucht dahin, beim Wahn
Dieser bösen Welt hier!
Sei bitte stets bei mir!
Oh louo, du;
Bist Hort mir für mei' Ruh'!

Der Lohn

Ein letzter Cut
Für den, der matt
Gott vergaß voll!
Ein Leb'n nicht toll!
Der Cut schneidet
Plötzlich ihn ab.
Ohn' Schmerz scheidet
Er ohne Grab
Vom Leb'n ins Nichts,
Ewig bar Lichts!

Gerettet zum Lohn

Wer von Gott gerettet wird,
Erlebt Feuer von solch Hirt!
Er wird abgeschnitten von
Dieser Welt für seinen Lohn.
Denn er schlägt wieder Wurzeln
Nach unten, kann selbst purzeln
Vor Freude, auch kriegt er Trieb'
Nach oben, als Lohn für Lieb!

Natur am Rande

Wiesengrund und mächtig Bäume
Sind der Grund für meine Träume
Von der schönen Idyll-Natur,
Denk an einen Beryll da nur,
Ein Juwel, das alles ja ist!
Ja, zu schnell man dies doch vergisst.
Daher denkt man nur in Träumen
An Natur mit ihren Bäumen.

Lebensmuster

Das Lebensmuster
Von nem Schuh-Schuster
Ist nicht nur Schuhe
Trotz all der Muhe,
Die er da aufbringt,
Er auch mit dem Leb'n
Und seinen Problem'
Ständig schwerstens ringt.
Wir all' solch' Schuster
Des Lebens ja sind.
Keiner kann bleiben
Nur ein kleines Kind,
Sich lassen treiben.

Die Kur

Mach rund um die Uhr
Täglich deine Kur
Zur Reinheit im Herz,
Zu vermeiden Schmerz!
Dazu lies das Wort
Von Gott ständig fort!

Die gute Haut

Ist ein Mensch ne gute Haut,
Merkt er bald, dass Gute haut
Man gern von allen Seiten.
Böse tun ihm gern bereiten
Überall nur Schwierigkeiten.
Trotzdem bleib ne gute Haut,
Weil das bei Gott gut ausschaut!

Für Generationen

Kinder lernen von Eltern,
Eltern lernen ja vom Vater
louo! Man dann hält gern
Die Gesetze vom Berater
Zum ewigen Leben stets ein,
Stellt uns auch der Satan ein Bein.

Ein wenig Vorsicht!

Ein Liebesgeflüster
Kann sein ziemlich düster!
Ist Liebe pur das Ziel?
Oder dass man was will?
Ist man bereit, für Lieb
Zu leiden, statt als Dieb
Nur sein Mütchen zu kühlen,
Trieb statt Lieb aufzuwühlen?

Bis aufs Blut

Sei dein Dienst wie ein Opfer-Rind
Zum Ganzbrand, dein Herz wie ein Kind!
Unschuldig und voll freiem Willen
Ganzherzig sollst du das Rind killen!
Es muss also ein Opfer sein,
Das echt dir kostet Arbeit fein.
Der Bund mit Gott geht über Opfer
Nur! Mit Herz und nicht mit Kopf, der
Nur den Lohn hätte im Auge!
Du sollst das Letzte raussauge
Aus deinem Herz, so dass es kost'
Dein Herzensblut statt Sinn verrost'!
Man darf mit dem Vater keine
Geschäfte machen, mit ihm spiel'n!
Das ist der Fehler von so viel'n.
Nur Liebe zählt da alleine!

Mit louo

Denn mit dir kann ich Soldaten zerschlagen,
Mit louo über Mauern springen!
Ich will immer den Weg mit lo wagen,
Und mit ihm, lo, um viel Segen ringen.
Dann lässt mich louo niemals allein.
Er sendet mir Christus schnell, den Jesus mein.

Die Gebote – unsere Mutter

Wirf kein Gebot Gottes in die Ecke!
Wirf es nie hinter dich wie ne Zecke!
Ist es auch schwierig, ganz einzuhalten,
So gib darin nicht auf wie die Alten,
Die lieber dem Baal nachgewandelt sind!
Du sollst unschuldig werden wie ein Kind!
Jetzt sind wir noch alle nur nutzlos Sünder,
Doch louo sieht uns schon als Kinder,
Wenn wir nur festhaltend das Rechte wollen!
Dann lernen wir aus Liebe das Sollen wollen!

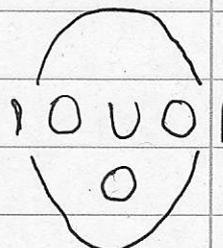
Nicht so werden!

Die, die Gott verachten,
Sind abtrünnig von Gott.
Sie niemals bedachten,
Dass dies bedeutet Tod
Und ewig nicht mehr sein.
Für sie zählt nur Leben
Im Jetzt, und schön soll's sein!
Sie sind voller böses Gift,
Wie eine giftige Schlange,
Die ihr Ohr stets verschließt.
Vor Gott sind sie nie bang',
Woll'n das ihr Leben lang!
Ewig wär' zwar viel länger,
Dafür im Herz zu eng er!

15 11

HINFÜHRUNG ZUM HAUPTTEIL

DER ERSTE SCHRITT IN DIE BIBEL



(Isr) 10 U O U O, das meine etwa?

AUFBAU DER EINLEITUNG UND DER NAME GOTTES

10 U O U O = Er ist - Er ist das Sein

10 U O U O :

Abkürzung von 10 u o u

= Er

= das Verderben

= mein

etwa?



Reinheit des Schöpfungsgeschichte
(Gn 1:1 - 2:25)

Die Sünde des Eva (Gn 3:1-6)

Die Sünde des Adam (Gn 3:6)
Und die Hoffnung durch Iouo (3:6-15)
Und der Rauswurf aus Eden (3:16-24)

Die Sünde des Kain
(Gn 4:1-8)

Der Weg aufwärts zu Gottes Namen
(Gn 4:9 - 4:26)

Der Ausklang der Einleitung mit dem Thema: "Der Mensch" (Gn 5:1-2)

bis Seite R-97

bis Seite 1-107

bis Seite 1-109

bis Seite 1-149

bis Seite T-179

bis Seite T-183